

Landshut Alpin

Informationen der Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins

Heft 140

Winter 2018/19





VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Hallo Leben! Welches Abenteuer
hältst Du heute für mich bereit?*

Das Leben steckt voller großer und kleiner Abenteuer.
Nehmen Sie sie an! Wir begleiten Sie gern und sorgen dafür,
dass Sie immer gut abgesichert sind.
Kommen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich beraten.

Ihr starker Partner vor Ort
Subdirektion Mock & Partner GmbH
Josef Butz, Versicherungsfachwirt

Altstadt 18 · 84028 Landshut
Telefon (08 71) 9 23 23-13 · Telefax (08 71) 9 23 23-23
E-Mail Josef_Butz@mock.vkb.de



150 Jahre Deutscher Alpenverein

2019 feiert der Deutsche Alpenverein sein 150-jähriges Bestehen

Lange Mitgliedschaften veranlassen gerne zum Innehalten und zum Zurückblicken auf die vergangenen Jahrzehnte. Die Edelweißfeier 2018 war dazu die erste Gelegenheit, auf das Jahr 2019 vorzubereiten, indem der Deutsche Alpenverein sein 150-jähriges Jubiläum feiert. Sein Werdegang führte von einer Vereinigung zur Erforschung und touristischen Erschließung der Alpen zum fünftgrößten Sport- und größten Naturschutzverband Deutschlands.

Heute ist der Alpenverein mit seinen 1,2 Millionen Mitgliedern, 356 Sektionen in ganz Deutschland und einem großen Betätigungsspektrum ein moderner Verband, der sich neben bergsportlichen Angeboten auch zu gesellschaftspolischem Engagement bekennt. **Dies Alles gilt es 2019 zu feiern.** Auch die Sektion Landshut wird dazu übers Jahr verteilt einige Veranstaltungen anbieten, u.a. ein Filmabend und ein Sommerfest am 25/26. Juli.

Das Vereinsleben vor Ort wurde heuer wieder durch die „Boulder Night“ im Frühjahr, den schon alljährlichen Soby Cup mit 100 Kindern und Jugendlichen aus dem südostbayerischen Raum und jetzt im Herbst mit der Edelweißfeier 2018, der Ehrung der langjährigen Mitglieder 2018, belebt.

Wir können feststellen, dass es immer besser gelingt, auch jüngere Menschen in die ehrenamtliche Arbeit unseres Vereins einzubringen. Allein die Aus- und Fortbildungskosten für unsere Jugendleiter, Fachübungsleiter, Trainer, Tourenleiter hatten sich zu den Vorjahren fast verdoppelt, und das ist gut so, denn wir wollen engagierte und bestens ausgebildete Funktionsträger im Verein.

Die Auswirkung dieses Invests können wir heute an der Vielzahl von durchgeführten Touren und Veranstaltungen im Erwachsenen- wie Jugendbereich ablesen. Auch noch nie da gewesene 60 Touren und Ausbildungsveranstaltungen alleine im Alpinen Bereich im Jahr 2019 mit vielen neuen Tourenleitern und zig Kletterkursen im Kletterzentrum sprechen eine deutliche Sprache, dass wir in der Sektion auf dem richtigen Weg sind, in der Hoffnung, dass das Angebot auch wieder angenommen wird.

Und all das geht nur mit unserem Team von Ehrenamtlichen, sie sind das Aushängeschild unserer Sektion.

Wie alle Jahre an dieser Stelle, danken die Vorstände allen, die das Sektionsleben mit ihrem ehrenamtlichen und hauptamtlichen/nebenamtlichen Einsatz bereichern und prägen. Wir alle wissen, dass es nicht selbstverständlich ist, neben Familie, Beruf und Freizeit viele Stunden für den Verein aufzubringen. Dieser Einsatz aber ist es, der die Sektion Landshut erfolgreich hält. Und es kann nicht oft genug gesagt werden, dass nur in der Teamleistung eine Sektion unserer Größe vorwärts gebracht werden kann. Dank, Anerkennung und Hochachtung unserer Mannschaft.

Ihnen, liebe Sektionsmitglieder, wünsche ich eine sinnerfüllte, frohe Advents- und Weihnachtszeit, viel Erfolg für 2018 vor allem Gesundheit und natürlich aus Sicht des Bergsteigers viele schöne unfallfreie Tage in den Bergen und im Sport.

Ihr
Bernhard Tschochner
1. Vorsitzender



POWERED BY
SOLAR ENERGY

It's time to
go higher.

TISSOT T-TOUCH EXPERT SOLAR

JUNGFRAUBAHN EXCLUSIVE EDITION.

TAKTILE TECHNOLOGIE, ANGETRIEBEN DURCH
SOLARENERGIE UND AUSGESTATTET MIT 20
NÜTZLICHEN FUNKTIONEN WIE HÖHENMESSER,
BAROMETER UND KOMPASS.

TACTILE
TECHNOLOGY



T+TISSOT THIS IS YOUR TIME

TISSOT - OFFICIAL WATCH
OF JUNGFRAU RAILWAYS

JUNGFRAU
TOP OF EUROPE

TISSOTSHOP.COM
TISSOT, INNOVATORS BY TRADITION

Weinmayr

JUWELIER WEINMAYR

www.weinmayr.com

Altstadt 334
84028 Landshut
T 0871 - 923 560



Inhalt

Editorial	3
Ausbildung und Touren	7
Datenschutz-Grundverordnung	9
Vereinsleben	10
Vorwort zum Tourenprogramm	16
Berichte aus dem Tourenprogramm 2018	42
JDAV	72
Sportklettern	74
Geraer Hütte	83
Serviceseiten	90

Impressum

Landshut Alpin
Informationsblatt
der Sektion Landshut
Heft Nr. 140
Winter 2018/19

Herausgeber:
DAV-Sektion Landshut e.V.
Ritter von Schoch Str. 6,
84036 Landshut

Internet:
www.alpenverein-landshut.de

Redaktion:
Bernhard Tschochner
Sepp Butz

Druck:
RMO Druck GmbH, München
www.rmodruck.de
Gestaltung: Andrea Gräfe

Titelbild:
Gemsspitze
Foto: Hönig Werner

Papier:
100 % Recyclingpapier

Auflage:
4.500 Exemplare

Erscheinungsweise:
2 x jährlich

Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2018
der Sektion Landshut
des Deutschen Alpenvereins e.V.
mit Neuwahlen Vorstand

**Mittwoch, 20. März 2019,
um 19.30 Uhr**

im Saal des Gasthauses „Meyerwirt“ in Piflas.

Tagesordnung

- Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
- Bericht des Vorstands und der Referenten (Kassenbericht); Bericht Kassenprüfung
- Entlastung des Vorstands
- Vorstellung und Genehmigung des Haushaltvoranschlags 2018
- Status Hütten
- Status Wege im Aufgabengebiet
- Status Kletterzentrum
- Neuwahlen Vorstand
- Freie Anträge

Freie Anträge bis spätestens 1. März 2019
beim 1. Vorsitzenden einbringen.

Die Vorstandschaft freut sich auf Ihre Teilnahme
an der Mitgliederversammlung.

Für den Vorstand
Bernhard Tschochner, 1. Vorsitzender

www.alpenverein-landshut.de

**DAV Geschäftsstelle
im Kletterzentrum Landshut**

Ritter-von-Schoch-Straße 6
84036 Landshut

Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag
10:00–13:00 Uhr

**Bücherei
im Ländtor**

Ländgasse 144
84028 Landshut

Öffnungszeiten Donnerstags:
November–März: 16.30–18.00 Uhr
April–Oktober: 16.30–18.30 Uhr

Folgende Ausrüstungsgegenstände benötigen Sie für Kurse und Veranstaltungen

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
ALLGEMEIN	Wander- oder Trekkingschuhe	●	○	○	●	●	○	○						○			○
	Reibungskletterschuhe			○	●	●	●	●									
	Bergschuhe (steigeisensfest)		○	○					●	●				○	●	●	○
	Rucksack	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Wetterschutz (Jacke, Überhose)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Gamaschen	○	○						○	○		○		○	○	○	○
	Handschuhe und Mütze	●	●	○	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Sonnenschutz (Gletscherbrille, Hut, Creme, Lippenstift)	●	●	●	●	○	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Unzerbr. Trink-/Thermosflasche (mind. 1 Ltr.)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Wechselwäsche	○	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	○	●
	Stirnlatte/Taschenlampe	○	●	●	●	○	○	○	●	●	●	●	●	●	○	○	○
	Apotheke, Rettungsdecke	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Biwaksack	●	●	●	●	○	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Karte, Führer, Kompass und Höhenmesser	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
	Handy	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
FELS & EIS	Hüftgurt		●	●	●	●	●	●	●	●		●			●	●	
	Brustgurt inkl. Einbindebandschlinge		K	K	K				K								
	Bergsteigerschutzhelm		●	●	●	●	●	●	●	●						●	
	Klettersteigbremse mit Klettersteigkarabinern			●													
	2 HMS-Karabiner		●	●	●	●	●	●	●	●		●			●	●	
	2-3 Normalkarabiner		●	●	●	●	○	○	●	●		●			●	●	
	3-10 Expressschlingen (nach Vereinbarung)			●	●	●	●	●	●	●						●	
	1 Prusikschlinge (6 mm, 2 m lang)		●		●	●	●	●	●	●		●			●	●	
	1 Prusikschlinge (6 mm, 4 m lang)		●		●	●	●	●	●	●	●	●			●	●	
	1 Prusikschlinge (6 mm, 1 m lang)		●		●	●	●	●	●	●		●			●	●	
	1 Tube, alternativ Abseilachter		●		●	●	●	●	●	●		●			●	●	
	1-2 Bandschlingen genäht (1,2 m, 3 Kennfäden)		●	●	●	●	●	●	●	●		●			●	●	
	4-8 Klemmkeile (nach Vereinbarung)				●	●		●	●	●						●	
	2-4 Friends (nach Vereinbarung)				●	●		●	●	●						●	
EIS	Grödel																○
	Steigeisen mit Frontalzacken								●	●		●			●	●	
	Eispickel		●						●	●		●			●		
	Eisgerät(e) (evtl. Wechelsystem)									1						2	
	Rohreisschraube(n)								1	3-4		1			1	6	
SKITOUR	Tourenski und -bindung (eingestellt)										●	●					
	Steigfelle (Spann-Klebefelle, Harscheisen)										●	●					
	VS-Gerät inkl. Batterien										●	●					○
	Lawinenschaufel und -sonde										●	●		●	●	●	○
	Skitourenschuhe										●	●					
	Ski-/Teleskopstöcke	○	○						○	○	●	●		●	●		●
	Schneeschuhe													●	●	●	
	Snowcard										●	●		●	●		
MOUNTAIN-BIKE	Ski-brille										●	●		●	●	●	
	Mountainbike												●				
	Fahrradhelm												●				
	Fahrradbrille												●				
	Fahrradhandschuhe												●				
	Fahrradhose												●				
	Pumpe, Ersatzschlauch und kleines Reparaturset												●				

● zwingend notwendig

○ mit dem Kurs-bzw. Tourenleiter abklären

K = bei Kursen erforderlich

HÜTTENSCHLAFSACK

Auf Touren, bei denen die Übernachtung auf einer Alpenvereinshütte erfolgt, besteht generelle Schlafsackpflicht. Zumindest ein Hüttenschlafsack/Jugendherbergsschlafsack ist mitzunehmen.

Anmelde-/Teilnahmebedingungen für Ausbildungskurse, Touren und Tourenwochen

1 Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung zu allen Kursen und Touren erfolgt über Online-Anmeldung und pro Teilnehmer. Die Touren- und Reservierungsgebühren werden abgebucht. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben, sofern der Teilnehmer die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt. Erfolgt die Anreise mit dem PKW, werden bei Knappheit von Mitfahrgelegenheiten die Teilnehmer vorgezogen, die PKW-Plätze zur Mitnahme anderer Teilnehmer anbieten. Zur Organisation der Anreise erkläre ich mich mit der Weitergabe meines Namens, meiner Telefonnummer und Email-Adresse an den Tourenleiter und die anderen Teilnehmer der gleichen Veranstaltung einverstanden.

2 Bestätigung:

Wird die Anmeldung angenommen und die Kursgebühr im Rahmen des Lastschriftverfahrens abgebucht, gilt dies als Anmeldebestätigung und Ihre Anmeldung wird verbindlich. Wenn die gewünschte Veranstaltung belegt ist, verständigen wir Sie. Sie kommen automatisch auf eine Warteliste und werden informiert, sobald ein Platz frei geworden ist. Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer und Email-Adresse an, Sie werden entsprechend benachrichtigt (bitte im Anmeldebogen angeben). Sie werden von uns telefonisch verständigt.

3 Teilnahmeberechtigung:

Die Veranstaltungen – Kurse und Touren – stehen allen Mitgliedern unserer Sektion offen. Restplätze, die 7 Tage vor Beginn noch frei sind, können auch an Mitglieder anderer Alpenvereinssektionen vergeben werden.

4 Persönliche Leistungsfähigkeit:

Ihre Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass sie die Gruppe nicht unzumutbar behindern oder gefährden. Der/die TourenleiterIn kann einen Teilnehmer, der den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheint, von der Teilnahme ausschließen.

5 Teilnehmerbeitrag:

Hierin sind enthalten die Leistungen der Leitung durch einen Kursleiter/Übungsleiter/Skilehrer/Ausbilder und ein Anteil der Aufwendungen der Sektion sowie Versicherungsleistung für KFZ/Blechkasse (z. B. Skitourenkursen, Verleih von VS-Geräten sowie Fahrtkosten der Ausbilder, Materialbeschaffung, Aus- und Fortbildung der Fachübungsleiter usw.)

Sofern nicht extra vermerkt, sind darin **nicht enthalten:**

persönliche Kosten wie z. B. Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung, Liftkosten, Maut, etc. Sogenannte Quartier Vorauszahlungen, die von der Sektion an Dritte weiterzuleiten sind, können nur erstattet werden, wenn diese darauf verzichten oder der gebuchte Platz anderweitig vergeben wird.

6 Rücktritt:

Bei Rücktritt von der Veranstaltung, der schriftlich erfolgen muss, berechnen wir bei Ausbildungskursen, Touren und Tourenwochen eine Bearbeitungsgebühr (Rücktrittskosten) bis 4 Wochen vor Kursbeginn à 10,- Euro, bei reinen Tagestouren gilt die Regelung nicht. In einem Zeitraum von weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn wird der Gesamtteilnehmerbetrag nicht zurückerstattet. Unsere Kurskosten enthalten keine Reisekostenrücktrittsversicherung.

7 Unsere Absage der Veranstaltung:

Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines/r Tourenleiters/in sind wir berechtigt, eine Veranstaltung abubrechen, abzusagen oder das Ziel nach Witterungsverhältnissen oder dem Lawinenlagebericht zu ändern. Ausfallkosten an Gasthöfe usw. die wegen der Absage der Quartierreservierung entstehen, gehen zu Ihren Lasten. Die Gebühren bei Kursen und Mehrtagestouren werden im Falle einer kompletten Absage durch die Sektion vor Beginn der Veranstaltung abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5,- Euro zurückbezahlt, bei den Eintagestouren gibt es keine Bearbeitungsgebühr.

8 Haftung:

Veranstaltungen im Gebirge sind nie ohne Risiko. Jeder Teilnehmer einer Sektionsveranstaltung ist sich der Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung der Touren-/Kursleiter nicht gänzlich ausgeschlossen werden können. Sie erkennen deshalb an, dass der verantwortliche Tourenleiter, Ausbilder und die Sektion von einer Haftung freigestellt werden, die über den Versicherungsschutz hinausgeht, der im Rahmen der Mitgliedschaft beim DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit besteht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

9 Ausrüstung:

Die Mitnahme der vom Leiter vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingende Voraussetzung für die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung. Erfolg und Sicherheit können von der Qualität und Vollständigkeit der Ausrüstung abhängen. Wer ohne die vom Leiter für notwendig erachtete Ausrüstung an der Veranstaltung teilnimmt, kann ausgeschlossen werden.

10 Fahrgemeinschaften/Persönliche Reisekosten:

Bei Anfahrt mit Privatfahrzeugen oder Mietkleinbussen sollen sich die Insassen und Fahrer die Kosten (Maut, Benzin etc.) gerecht aufteilen. Die Sektion hat für die Fahrzeuge eine Dienstfahrerkaskoversicherung mit einer Selbstbeteiligung in Höhe von 300,- Euro abgeschlossen. Die Mitfahrt erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr. Wir bitten Sie, selbständig Fahrgemeinschaften oder auch die Möglichkeit der Öffentlichen Verkehrsmittel zu prüfen.

Jetzt
unabhängig
werden



Kletterzentrum in Landshut macht sich unabhängig

Mit Stromspeicher und der Cloud-Lösung von SENEK.

Die eigene Firma oder den Haushalt vollständig und rund um's Jahr mit selbst erzeugtem, privatem Solarstrom versorgen und damit nachhaltig die Stromkosten senken, das klingt verlockend. Das Kletterzentrum der Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins e.V. setzt diese Idee nun in die Tat um. Mit einer schlüsselfertigen Energielösung der Grünauer GmbH, bestehend aus einer speziellen Solarstromanlage, einem StromSpeicher von SENEK und der intelligenten Energielösung SENEK.Cloud, kann sie sich nun mit einer Leistung von 40.000 kWp pro Jahr über Eigenstrom komplett selbst versorgen. Wir, die Grünauer GmbH sind ein Familienunternehmen aus Eching (bei Landshut) und haben uns auf schlüsselfertige Energielösungen für

private Wohnhäuser und Industriebetriebe spezialisiert. Bei uns werden Sie vollumfänglich zum Thema Energieunabhängigkeit beraten. Wir begleiten Sie bei allen Schritten von der Konzeption bis zur Montage, welche von unseren eigenen, fest angestellten Monteuren realisiert wird. Somit kann eine hohe Qualität und Nachhaltigkeit sichergestellt werden. Damit wird nicht nur Ihr Portemonnaie entlastet, sondern Sie tragen auch effektiv zum Umweltschutz bei. In diesem Fall trägt das Kletterzentrum in Landshut zukünftig pro Jahr mit einer Einsparung von ca. 26.000 kg des Klimagases CO₂ aktiv zum Umweltschutz bei und koppelt sich zugleich gegen steigende Energiepreise ab. Die Anlage ist im November 2018 in Betrieb gegangen.

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.pv-gruenauer.de und www.senec-ies.com



Wir informieren Sie auch gerne zu folgenden Themen:

 Speicherlösungen  Solarstrom  individuelle Energiekonzepte



SENEC
Fachpartner
Platin+

Informationen für Mitglieder bezüglich der Verarbeitung personenbezogener Daten nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung

Stand: 01.06.2018

Die Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins e.V. verarbeitet die personenbezogenen Daten ihrer Mitglieder, da dies für die Durchführung der Mitgliedschaft zwingend erforderlich ist. Da mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung die Informationspflichten umfangreicher geworden sind, möchten wir Sie über die Verarbeitung informieren.

1. Verantwortlicher

Wenn Sie bei uns Mitglied werden, ist folgende Sektion für Sie zuständig:
Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins e.V.
Ritter-von-Schoch-Str. 6, 84036 Landshut
Tel. +49 871 477306-15, info@alpenverein-landshut.de

2. Datenschutzbeauftragter

Wir haben als Datenschutzbeauftragte ernannt: Frau Renate Dübell

3. Zwecke der Verarbeitung und Rechtsgrundlage

Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung der Mitgliedschaft verarbeitet. Wir verarbeiten von Ihnen: Name, Adresse und Geburtsdatum sowie E-Mail-Adresse und Telefonnummer. Diese Angaben sind für die Durchführung der Mitgliedschaft zwingend erforderlich. Sind diese Angaben unvollständig, fehlerhaft oder halten Sie absichtlich Angaben zurück, kann dies die Beendigung der Mitgliedschaft nach sich ziehen. Die Bankverbindung brauchen wir bei Buchungen von Hütten/Veranstaltungen/Ausrüstung oder bei online-Abschluss der Mitgliedschaft. Bei Partner- und Familienmitgliedschaften sind sämtliche personenbezogenen Angaben für die in der Partner- und Familienmitgliedschaft befindlichen Personen sichtbar.
Die Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist ab dem 25. Mai 2018 Art. 6 Abs. 1 Buchst. b Datenschutz-Grundverordnung.

Wir versenden folgende Drucksachen:

- Landshut Alpin
Die Mitgliederzeitschrift der Sektion ist unser offizielles Vereinsorgan der Sektion Landshut und enthält Mitteilungen und Informationen an unsere Mitglieder, wie Einladung zur Hauptversammlung, Satzungsänderungen, Berichte unser jährliches Tourenprogramm usw.
- Panorama
Das Verbandsmagazin ist Vereinsorgan des DAV (Bundesverband)

Keine dieser Drucksachen ist Werbung. Trotzdem sind wir der Natur verbunden und ermöglichen Ihnen, einzelne Drucksachen abzubestellen, um Papier zu sparen. Alternativ haben Sie Einblick in die Magazine in digitaler Form. Die Bestellung oder Abbestellung können Sie in der Geschäftsstelle oder schriftlich bei Ihrer Sektion vornehmen.

4. Verarbeitung bei berechtigtem Interesse

Diese Verarbeitung unter berechtigtem Interesse (alles außerhalb der Vertragserfüllung Ihrer Mitgliedschaft) findet nicht statt.

5. Empfänger

Die Servicemitarbeiter der Sektion können auf die Daten aller Mitglieder zugreifen. Dies ist zum einen technisch notwendig, zum andern können wir Ihnen damit den bestmöglichen Service bieten.

5.1. Deutscher Alpenverein DAV

Durch Ihre Mitgliedschaft in unserer Sektion werden Sie satzungsgemäß mittelbar Mitglied im Bundesverband des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV), Von-Kahr-Str. 2–4, 80997 München. Somit erhält der Bundesverband Ihre Daten (Name, Geburtsdatum und Kontaktdaten).

5.2. Bergunfallversicherung

Jedes Mitglied im DAV genießt über die DAV-Mitgliedschaft den Schutz folgender Versicherungen bei Unfällen während alpinistischer Aktivitäten (inkl. Skilauf, Langlauf, Snowboard):

1. Such-, Bergungs- und Rettungskostenversicherung bei der Würzburger Versicherungs-AG,
2. Unfallbedingte Heilkosten-Versicherung ebenfalls bei der Würzburger Versicherungs-AG,
3. Unfallversicherungsschutz bei der R+V Allgemeine Versicherung AG
4. Sporthaftpflicht-Versicherung bei der Generali Versicherung AG

Bei allen Versicherungen melden wir durch den Bundesverband nur die Anzahl unserer Mitglieder. Eine namentliche Meldung erfolgt durch den Bundesverband erst im Leistungsfall durch eine Schadensanzeige, die Sie selbst ausfüllen müssen.

5.3. Lastschriftinzug

Für den Einzug der Mitgliedsbeiträge oder anderer Forderungen werden wir – sofern Sie dem Lastschriftinzug schriftlich zugestimmt haben – entsprechend den Anforderungen von SEPA Ihren Namen und Ihre Bankverbindung an unsere Bank übermitteln.

5.4. Sportverbände

Für die Teilnahme an Veranstaltungen (Wettkämpfe, Trainings, Ausbildungsmaßnahmen usw.), die im Bereich des Deutschen Sportbundes, des Landessportbundes, des Deutschen Olympischen Sportbundes, eines Landessportverbandes oder sonstigen Verbandes oder Fachverbandes stattfinden, bei dem eine Mitgliedschaft in oder Meldung bei dem jeweiligen Bund oder Verband erforderlich ist, werden wir unsere Mitglieder gem. deren Vorgaben, ggf. Also auch namentlich melden.

5.5. staatliche Förderung

Einige Sportaktivitäten werden durch den Staat (Bund, Länder, Kommunen usw.) gefördert. Hierzu ist es notwendig, dass unsere Übungsleiter von uns namentlich gemeldet werden. Bei den Sportlern war hier bisher eine anonyme Meldung der Anzahl ausreichen. Sollte sich dies ändern, werden wir hier namentlich Meldung machen, um Fördergelder zu bekommen.

6. Drittland

Wenn Sie bei einer Veranstaltung (Kurs, Tour usw.) in einem Land teilnehmen, welches nicht zur EU bzw. zur EWR gehört, so sind Sie sich mit Ihrer Anmeldung darüber bewusst. Für die Durchführung ist es dann erforderlich, dass wir Ihre Daten in Drittstaaten übermitteln. (Ab dem 25.05.2018 nach Art. 6 Abs. 1 Buchst. b DS-GVO.) Ob es in Ihrem Zielland ein von der EU festgestelltes angemessenes Datenschutzniveau gibt, können Sie bei unserer Datenschutzbeauftragten in Erfahrung bringen. Für die Schweiz wurde das Datenschutzniveau festgestellt (Entscheidung 2000/518/EG), bei allen anderen Ländern außerhalb der EU des EWR müssen Sie damit rechnen, dass es kein angemessenes Datenschutzniveau gibt. Andere Datenübermittlung in Drittländer als die im Rahmen von o.g. Aktivität findet nicht statt.

7. Dauer der Speicherung

Die Buchung von Hütten/Ausrüstung/Kursen wird aufgrund steuerlicher Aufbewahrungspflichten gespeichert. Diese beträgt nach Steuerbescheid 10 Jahre. Dies gilt auch für Ihre alte Adresse, wenn Sie Ihren Wohnort wechseln. Für Ihre Mitgliedsdaten beginnt die Frist mit Ende des Jahres, in dem Sie kündigen.

8. Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit

Sie können bei uns jederzeit Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten Daten erhalten. Dies können Sie persönlich in der Geschäftsstelle oder schriftlich bei Ihrer Sektion vornehmen. Sollte sich etwas ändern, können Sie auf gleichem Weg Ihre Daten auch berichtigen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir gesetzlich dazu verpflichtet sind, Ihre Daten zu speichern; deshalb können wir Ihnen weder Einschränkung noch Löschung anbieten. Sollten Sie zu einer anderen Sektion wechseln wollen, so stellen wir Ihnen Ihre Daten gerne auch elektronisch bereit (Datenübertragbarkeit).

9. Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde

Wenn Sie unzufrieden sind, so teilen Sie uns dies bitte unter den o.g. Kontaktdaten mit. Nutzen Sie diese bitte auch, wenn Ihnen ein Datenverstoß auffällt. Danke! Bei Problemen mit der Datenverarbeitung können Sie sich jederzeit an unseren Datenschutzbeauftragten wenden. Grundsätzlich haben Sie auch das Recht, sich über die Verarbeitung Ihrer Daten bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. Die können Sie bei einer für Ihren Wohnort zuständigen Behörde oder der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde tun: Bayer. Landesamt für Datenschutzaufsicht Postfach 606, 91511 Ansbach

10. Einwilligung

Wir machen keine Werbung, deshalb benötigen wir auch keine Einwilligungen. Ebenso erstellen wir keine Persönlichkeitsprofile.

Der neue sportstrasser

A scheena
Winter?

Vui Schnee
und
guade
Sachan!

NEU
im Sortiment:

Tourenski &
Ausrüstung von

HAGAN // K2 // Salomon
ARMADA // LEKI
BCA // Maloja

HAGAN

Der neue sportstrasser

Öffnungszeiten

Mo - Fr 9.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.30 - 17.00 Uhr

Inh. Christian Gerhager
Altstadt 102 • 84028 Landshut
Tel. 0871/27021
info@sport-strasser.de
www.sport-strasser.de

Foto: Maloja Gestaltung: Petra Hubert-Geiger | ph-werbung.de



Karsten Rüter

Fachübungsleiter MTB

Viele Jahre war ich mit dem Seil in den Bergen unterwegs. Einige von Euch kennen mich als Fachübungsleiter Alpin-Klettern. Vor fünf Jahren habe ich das Radl als „Begleiter“ in den Bergen (wieder) entdeckt. Beim Alpencross von Oberstdorf zum Gardasee 2016 mit meiner Frau ist der Gedanke entstanden, auch mit dem Bike als Guide unterwegs zu sein. Nach zwei Jahren und vier intensiven Lehrgängen konnte ich die Ausbildung zum MTB-Guide im Oktober abschließen. Ich freue mich auf erlebnisreiche Ausfahrten mit Euch in den kommenden Jahren.

Euer Karsten Rüter

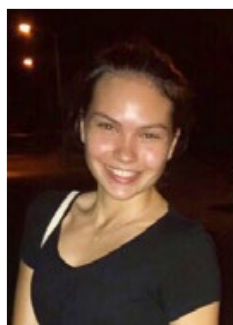


Christoph Gallus

Fachübungsleiter MTB

Servus! Im Oktober habe ich meine Fachübungsleiter Ausbildung erfolgreich abschließen können und freue mich jetzt schon auf gemeinsame Touren in der nächsten Saison. Ich werde hauptsächlich Mehrtagestouren anbieten, gerne auch in nicht so bekannten Alpen-Regionen um wieder was Neues mit euch zu entdecken. Die eine oder andere Tages-, Bikebergsteiger- oder Wintertour sollte natürlich auch nicht fehlen. Für einen guten Start in die neue Saison werde ich im Frühjahr Fahrtechnik Kurse anbieten. Bis bald!

Euer Christoph Gallus



Lena Zillig

unsere diesjährige FSJlerin

Hi, ich darf mich hier kurz vorstellen also – passt auf. Nach meinem Fachabitur habe ich mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Kletterzentrum in Landshut entschieden. Besonders gefällt mir hier das Anleiten von Gruppen für Kinder, und dass mein Arbeitsplatz in einem Kletterzentrum ist. Da ich ursprünglich aus Nürnberg komme habe ich auch meinen Wohnsitz nach Landshut verlegt. Dieses Jahr möchte ich auch nutzen, um mich persönlich weiterzuentwickeln, mich beruflich zu orientieren und auch den DAV besser kennenzulernen. Ich freu mich auf ein tolles Jahr!

Eure Lena Zillig





Michael Zierhut Wanderleiter

Servus, ich bin 41 Jahre alt und Trainer in einem ÖPNV-Unternehmen in Landshut und München. Neben dem Wandern habe ich die Landschaftsfotografie für mich entdeckt. In den letzten Jahren war ich viel im Alpenvorland und im bayrischen Wald unterwegs und freue mich auf tolle Touren mit Euch! michi.zierhut@gmx.de

Euer Michael Zierhut

#get together #jdav geht steil

Mit dem FSJ-Projekt in 2018 wollte ich einerseits die Sektionsjugend zusammenbringen und die strikt getrennten Gruppenstrukturen für ein paar Tage aufbrechen. Für die Kids wurde dafür das Kennenlern-Wochenende organisiert und für die älteren Jugendlichen ein Feriencamp in Lofer.

Kennenlern-Wochenende

Die 24 Stunden Aktion startete Anfang Mai am Samstag in der Kletterhalle, wo wir in der Wiese vor der Kletterhalle mit Spielen zum Kennenlernen und zum Teamwork starteten. Nach dem Mittagessen ging es dann los zur großen Abenteuerschnitzeljagd, wo verschiedene Aufgaben zum Sieg gegen den Superbösewicht Tarnus bewältigt werden mussten. Am Abend grillten wir Fleisch und Würstchen, bevor es dann nach ein paar Spielchen zur Nachtwanderung ging. Für diejenigen, die dann noch nicht müde in ihre Schlafsäcke krochen, hatten wir das Rollenspiel Werwolf in Reserve. Am nächsten Morgen wurde noch gefrühstückt und aufgeräumt, bis die letzten auch abgeholt wurden.

Lofer

Für das Sommercamp ging es im August für vier Tage in die Alpen nach Lofer. Am ersten Tag war das Wetter gut, daher hatten wir viel Spaß beim Klettern an den Kalkfelsen um Weißbach und beim Bouldern im Fuchslot. Nach dem Essen verbrachten wir die Nacht draußen im Biwak. Also krochen wir nur in unsere Schlafsäcke und schliefen mit Sternenhimmel über uns. Den zweiten Tag nutzten wir für die „weiße Gams“ einen kurzen, aber knackigen Klettersteig mit Schwierigkeitsgraden bis D. Die restlichen Tage war das Wetter eher mäßig, so besuchten wir die Lamprechtshöhle, die mit 56km Gesamtausdehnung als die längste Durchgangshöhle der Welt gilt und wanderten den anderen Tag bei strömenden Regen durch die Weißbachklamm. An den lauen Abenden am Campingplatz „Ferienwiese“ verfeuerten wir mehr von dem nassen Holz als alle anderen Gruppen zusammen und hatten noch eine schöne Zeit am Feuer. Riesiges Danke!! an alle Jugendleiter, Trainer und Helfer, die mit angepackt haben und auch an die Unterstützung von Seiten der BSJ!

Euer Matthias Able

Dr. Theo Weber Vorstellung Schatzmeister

Alter 51 Jahre

Verheiratet

- zwei Kindern mit 9 und 16 Jahren (eines davon kletterwütig und bergbesessen)
- studierte BWL und war seitdem in verschiedenen Funktionen (auch mit diversen Aufsichtsratsmandaten) in der Finanzbranche tätig

Die bergsteigerischen Ambitionen spannen sich über den gesamten Bereich von Aktivitäten im Bergsport (Mountainbiken, Hochtouren, Skitouren etc.) wobei waghalsige Manöver weniger zu meinen Spezialitäten gehören, eher die Langdistanz mit schönen Ausblicken.

Schatzmeister bin ich vorerst kommissarisch bis zur Mitgliederversammlung im März 2019. Dann freue ich mich, wenn ich von Ihnen und Euch gewählt und ernannt werde.

Euer Theo Weber





Große Linien

Text von Bernhard Tschochner

Der 1869 gegründete Alpenverein ist beispielhaft für ein neues Selbstverständnis von Bürgerinnen und Bürgern in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die ihre Ziele verstärkt durch die Organisation in Vereinen umsetzten. Anfänglich stand für die Mitglieder vor allem das Erleben und Erforschen der Alpenwelt im Vordergrund, wofür sie unter anderem ein umfangreiches Hütten- und Wegenetz einrichteten. Seit dem Ersten Weltkrieg wendete sich der Verein verstärkt dem leistungsbezogenen Bergsteigen zu, während er heute zusätzliche Schwerpunkte im Sport- und Wettkampfklettern sowie im Breitensport setzt. Im umfassenden Spektrum seines Betätigungsfeldes setzte sich der Alpenverein von Beginn an auch

für den Naturschutz im Alpenraum ein, wobei die Schwerpunkte im Einklang mit den bergsportlichen Interessen sind.

Der von Beginn an alle deutschen Staaten übergreifende Verband radikalisierte sich nach dem Ersten Weltkrieg und richtete sich zunehmend deutschvölkisch aus, was sich unter anderem in der Ausgrenzung jüdischer Bergsteigerinnen und Bergsteiger manifestierte. Nach 1933 arbeitete der Alpenverein im Deutschen Reich eng mit dem nationalsozialistischen Regime zusammen. Seit der Mitte der 1990er Jahre begann er, sich intensiv mit seiner Geschichte auseinanderzusetzen.



Edelweissfeier

der DAV Sektion Landshut 2017/2018 am 14. November 2018

Traditionsgemäß lud der 1. Vorsitzende Bernhard Tschochner, die Mitglieder ein, welche seit 25, 40, 50, 60, 70 und 75 Jahre im Deutschen Alpenverein Sektion Landshut e.V. treu verbunden sind.



Im Jugendzentrum der Stadt Landshut, Alte Kaserne, kamen viele der Jubilare zusammen um erst einen geschichtlichen Abriss des DAV und der Sektion Landshut e. V. zu erfahren, dazwischen spielten die „Blechbaraba“ flott auf und dann wurde auch noch eine Brotzeit serviert.

Anschließend durften die Vorstandsmitglieder Tschochner, Hibler und Butz den Jubilaren das Ansteckedelweiß und eine Urkunde überreichen. Rund wurde die ganze Sache durch die vielen Tischgespräche, wo über vergangene, gemeinsame Touren gesprochen wurde und Gipfelerlebnisse in Erinnerung gebracht wurden.



SCOTCH & SODA

AMSTERDAM COUTURE

s.Oliver



Marc O'Polo

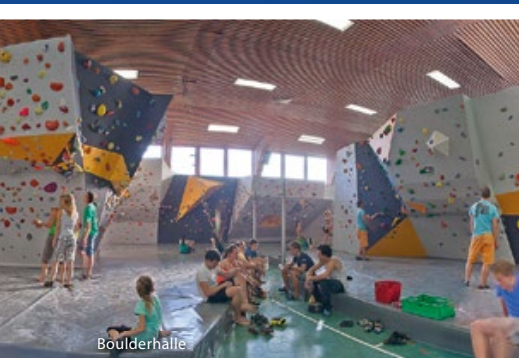
Bei Einkauf in unserem Haus
parken Sie im Oberpaur-Parkhaus
die erste Stunde **kostenlos!**

Oberpaur Landshut
Altstadt 52-54
Telefon 0871-853-0

www.oberpaur.de
landshut@oberpaur.de
facebook.com/OberpaurLandshut

Oberpaur

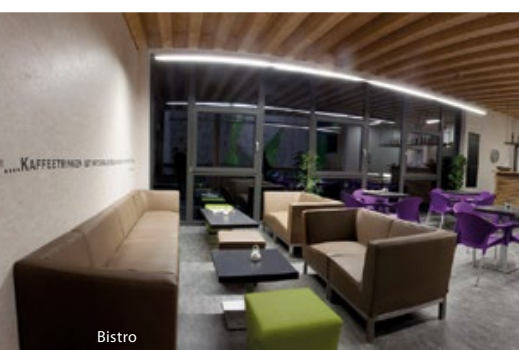
GENAU MEIN STIL



Boulderhalle



Boulderwand



Bistro

KLETTERN

IM NEUEN KLETTERZENTRUM IN LANDSHUT

Kletterzentrum

Das DAV Kletterzentrum Landshut ist der Treffpunkt für Kletterbegeisterte in der Region.

Ein breites Angebot, nette Menschen sowie eine moderne Anlage lässt Klettern zur Leidenschaft werden.

Fakten

- » Ausbildungsprogramm
- » Klettergruppen
- » Boulderhalle
- » Bistro für jedermann
- » Seminarräume
- » attraktives Holzgebäude
- » Materialverleih
- » ein nettes Team

Innenkletterwände

Das DAV Kletterzentrum Landshut deckt mit seinen Indoor Kletterwänden das volle Spektrum des Hallenkletterns ab.

Es bietet abwechslungsreiche Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, so kommen Schnupperkletterer, Breiten- & Leistungssportler voll auf ihre Kosten.

Ein engagiertes Team schraubt ständig neue Routen - für Herausforderungen ist also gesorgt!

Fakten

- » 150 Kletterrouten
- » 15,20 m Wandhöhe (T-Wall)
- » Hallenschwierigkeitsgrad 3-10
- » TopRope Stationen
- » separater Schulungsbereich

Außenkletterwände

Bei schönem Wetter hält es natürlich keinen Klettersportler in der Halle, für diesen Fall stehen die Außenwände bereit.

Eine Vielzahl verschiedenster Routen, teilweise mit starken Überhängen fordern Anfängern wie auch erfahrenen Kletterern ihr Können ab.

Die spezielle Strukturwand bietet natürliches Felsgefühl für variantenreiches Klettern an frischer Luft.

Fakten

- » 100 Outdoor Kletterrouten
- » 15,20 m Wandhöhe (WallTopia)
- » Hallenschwierigkeitsgrad 3-10
- » Strukturwand
- » Biergarten



Innenwand



Schulungsbereich Kletterwand



DAV
Deutscher Alpenverein
Kletterzentrum Landshut

Boulderhalle

Bouldern liegt voll im Trend, häufig ist es der Einstieg ins Klettern. Auch ist das freie Klettern ohne Seil und Gurt wegen des hohen Trainingswerts sehr beliebt.

Hierfür bietet das Kletterzentrum eigens eine komplette, separate Boulderhalle an.

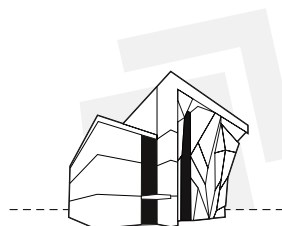
Fast unendlich viele Boulder wollen hier gemeistert werden.

Fakten

- » separate Boulderhalle (u.a. von CB)
- » Bouldern auf 400 m² Fläche
- » Campusboard
- » Systemwand
- » regelmäßige neue Boulder



DAV
Deutscher Alpenverein
Kletterzentrum Landshut



DAV Kletterzentrum Landshut

Ritter-von-Schoch Str. 6 · 84036 Landshut
Tel 0871 477 306 14 · Fax 0871 477 306 13
info@kletterzentrum-landshut.de
www.kletterzentrum-landshut.de

Mo, Mi, Do, Fr	14:00 - 22:00 Uhr
Di	10:00 - 22:00 Uhr
Sa, So, Feiertag	10:00 - 20:00 Uhr

Tourenprogramm 2018



Vorwort zum Tourenprogramm

Liebe Mitglieder,

vor Euch liegt ein Tourenprogramm, wie wir es in der Sektion Landshut noch nie gehabt haben. Die Anzahl der Touren und die Unterschiedlichkeit ist beachtlich und ich bedanke mich bei allen Tourenleitern und Tourenleiterinnen für ihr Engagement. 2019 wird Vieles auch neu. Ab sofort könnt Ihr die Touren elektronisch buchen.

Wie läuft das ab? Auf www.alpenverein-landshut.de schauen, online buchen klicken, die gewünschte Tour aussuchen, den DAV Ausweis bereithalten und die Ausweisnummer in die Anmeldung eintragen. Dann bekommt Ihr eine Empfangsbestätigung, der/ die Leiter/in eine Kopie und nach deren Zustimmung gilt die Buchung mit der Tourengebühr und mit Vorkasse für Übernachtungen. Die Vorkasse ist wichtig, weil wir diese meistens schon ein halbes Jahr vorher zahlen müssen, sonst bekommen wir die Übernachtungsplätze nicht mehr. Ihr seht auch bei der elektronischen Buchung, ob Ihr einen Platz bekommt, oder erst auf der Warteliste seid. Sollte jemand stornieren, rutscht der nächste Warteplatz nach. Ganz einfach oder?

Nein, ich muss mich hier ganz fest bei unserer Verwaltungsdame Stefanie Schaible bedanken, die hat hier für mich als Tourenwart und für die TourenleiterInnen die bürokratischen und technischen Hindernisse aus dem Weg geräumt.

Selbstverständlich dürft Ihr auch weiterhin die TourenleiterInnen um Rat und Tat anrufen, aber das Buchen soll jetzt automatisch gehen. Wir wollen schließlich Alle lieber auf den Berg und uns nicht mit Verwaltungskram beschäftigen.

Sollte irgendwas nicht gleich so funktionieren, wie Ihr das wünscht, dann reklamiert bei mir unter sepp.butz@t-online.de oder 0871/41516.

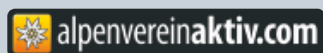
Für positive Anregungen sind wir Alle dankbar.

Leider findet Ihr in unserem Tourenprogramm Georg Mair und Sepp Attenkofer nicht mehr, Gesundheit und Alter machen ein verantwortungsvolles Führen immer schwieriger. Ich danke den Beiden ganz besonders für jahrzehntelanges Leiten von Rad- und Wandertouren. Wie Ihr aus dem Heft seht, haben wir wieder Zuwachs bei den Fachübungsleitern/Trainern bekommen und das bedeutet für mich, die Sektion lebt ! Jetzt ist genug geschrieben, ich nehme jetzt meine Skier und Ihr geht doch mit, oder?

Ihr und Euer

Sepp Butz

Tourenwart und Ausbildungsreferent



Sektionstouren 2019

Tourenbuchung jetzt online unter
www.alpenverein-landshut.de

Dezember	Einsteiger Skitour
Termin	Fr. 28.12.2018
Ziel	Bayrische Voralpen
Unterkunft	Tagesausflug
Ausrüstung	10
Aufstieg	2–3 Stunden
Schwierigkeit	Leicht, ca. 800 Höhenmeter
Beschreibung	Optimal für Leute die noch nie mit Tourenski unterwegs waren, und das gerne mal ausprobieren möchten. Wir steigen gemütlich im Gelände auf und fahren auf Pisten oder pistenähnlichem Gelände ab. Leihmöglichkeiten von Skitourenausrüstung vorhanden.
Teilnehmer	5
Organisation	Christian Englhardt Tel: 0171/2400097 o. christian.englhardt@gmail.com
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Tourenbesprechung	Do. 20.12.2018 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	10,– Euro

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

Dezember	Schneeschuhtour im Mangfallgebirge
Termin	So. 30.12.2018
Ziel	Rehleitenkopf
Ausgangspunkt	Parkplatz Gasthaus Feuriger Tatzelwurm
Ausrüstung	10
Aufstieg	3 Stunden, 600 Hm, 15,6 km
Schwierigkeit	überwiegend leichte und ruhige Tour
Beschreibung	Wintermärchen zwischen Bichler See und Hoher Asten, so hoffen wir. Schöne Waldwege und freie Almwiesen, ein kleiner Felszahn mit kurzer ausgesetzter Stelle, der auch ausgelassen werden kann, gute Ausblicke mit gemütlicher Einkehr. Bei Schneemangel wird die Tour entweder als Wandertour geführt oder eine geeignete Ersatztour gewählt.
Teilnehmer	8
Organisation	Josef Bauer, Tel. 0871/63334 o. josef.bauer@landshut.org
Tourenbesprechung	Donnerstag 27.12.2018 um 19 Uhr Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de

Teilnehmergebühr	10,– Euro
-------------------------	-----------

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

Januar	Aufbaukurs – Skitouren
Termin	Fr. 04.-06.01.2019
Ziel	Kleinwalsertal
Unterkunft	Schwarzwasserhütte
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	2–3 Stunden
Schwierigkeit	leicht–mittel
Beschreibung	Rund um die Hütte werden wir Spuranlage und Geländebeurteilung lernen.
Teilnehmer	10
Organisation	Josef Butz Tel.: 0871/41516, Rudi Mühlbauer
Tourenbesprechung	Mi. 02.01.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	90,– Euro!

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

Dezember	Schneeschuhtour im Mangfallgebirge
Januar	Skitour Hochfügen
Termin	Sa. 05.01.2019
Ziel	Sonntagsköpfl und/oder Kleiner Gamsstein
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	800 – 1000 Höhenmeter, 2 -3 Stunden
Schwierigkeit	leicht - mittel
Beschreibung	In Hochfügen am Eingang des Skigebietsparkplatz kurz einer Loipe folgend, gelangt man durch lichten Wald zum Sonntagsköpfl und/oder Kleinem Gamsstein. Je nach Verhältnissen bieten sich verschiedene herrliche Abfahrtsvarianten.
Teilnehmer	7
Organisation	Thomas Seidl Tel.: +49 151 52463715 ab 18:00 Uhr oder thomas.seidl@me.com
Teilnehmergebühr	10,– Euro

Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Tourenbesprechung	Di. 03.01.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.	

Januar	Von der Piste zur Tour Grundkurs 1 Skitouren
Termin	Freitag 11.01.2019 bis Montag 14.01.2019
Unterkunft	Obernbergtal Vor der beeindruckenden Kulisse der Gipfel des Obernbergtals bietet sich alles, was unser (werden-des) Tourenherz begehrt: Weite, offene Hänge für den Aufstieg, prächtige Abfahrten in stiebenden Pulverschnee und eine komfortable Unterkunft. Skitouren mit Komfort, in Almi's stressfreier Zone. Almi's Berghotel, Fam. Almberger, Aussertal 30, 6157 Obernberg, Tel: 05274 87511, Fax: 05274 87511-66. E-Mail: info@almis-berghotel.at .
Inhalt	Einführung in die Tiefschneetechnik in der Abfahrt im Skigebiet Bergeralm. Umgang mit Fellen und Tourenski. Gehtechnik im Aufstieg. Handhabung des Verschüttensuchgerät. Schnee- und Lawinenkunde sowie die Tourenvorbereitung.
Voraussetzung	Mindestens durchschnittliches Pistenfahrkönnen. Ausdauer für bis zu 3-stündige Aufstiege. Parallelschwung auf Pisten, Stemmschwung im Gelände. Kondition für längere Abfahrten im Gelände.
Teilnehmerzahl	6 Teilnehmer
Ausrüstung	10
Anmeldung	Bis 06.01.2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Organisation	Erich Ecker E-Mail: erich.ecker@web.de
Infoabend	08.01.2019 19:00 Uhr im DAV-Kletterzentrum-Landshut
Leiter	Erich Ecker Trainer B Skihochtour, ZQ Freeride
Teilnehmergebühr	120.- Euro (4 Tage)

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am So. 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

Januar	Skitour Tanzeckreihn
Termin	Sa. 12.01.2019
Ziel	Spitzing zur Linken
Ausgangspunkt	Parkplatz Taubensteinbahn
Ausrüstung	10

Aufstieg	Zwischen 800- 1.000 Höhenmeter, je nach Schneelage
Schwierigkeit	leicht
Beschreibung	Leichte (Eingeh-)Skitour, zunächst über eine aufgelassene Skipiste, dann über freie Hänge. Gute Skitechnik im freien Gelände für Auf- und Abstieg
Teilnehmer	6
Organisation	Maximilian Weh (Tel. 0176 21521821 oder maximilian.weh@web.de)
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Tourenbesprechung	Freitag, 07.01.2019 20:00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	10 Euro

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 in Eugenbach empfohlen.

Januar	Schneeschuhtouren in Südtirol
Termin	Fr. 18. - 21.01.2019
Ziel	Villanders
Ausgangspunkt	Pension Gasser
Ausrüstung	13
Gesamtgezeit	5 - 7 Stunden, 700 Höhenmeter
Schwierigkeit	Leicht bis mittel
Beschreibung	Schneeschuhtouren und um das Rittner Horn und Latzfonsen Kreuz
Voraussetzungen	Grundkondition für Wanderungen bis 700 Hm und 3 - 5 Stunden Sicherer Umgang mit der Lawinenausrüstung
Teilnehmer	7
Organisation	Hofbauer Christian 0871/52155 hofbauerchristian@t-online.de
Tourenbesprechung	Mo 14.01.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Übernachtung	Pension Gasser (Zi mit HP ca. 60,00 Euro p.P) (Zi mit Frühst. ca. 40,00 Euro)
Teilnehmergebühr	50,- Euro plus Vorkasse Quartier 50,- Euro
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

Januar	Skitouren in Osttirol „Villgratental“
Termin	Sa 26.01. – Di 29.01.2019
Ziel	Innervillgraten

Unterkunft	Gasthaus Raiffeisen
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	5-6 Stunden 1200hm -1600hm
Schwierigkeit	mittel
Beschreibung	Ob direkt vom Gasthaus Raiffeisen oder mit kurzer Autofahrt, das Villgratental bietet wunderschöne Skitourenmöglichkeiten. Direkt zwischen den Hohen Tauern und Dolomiten gelegen, sollte es neben schönem Skigelände auch am Panorama nicht fehlen.
Teilnehmer	10
Organisation	Thalhammer Florian Tel.: 015772677420 e-mail: klettertahli@yahoo.de, Michael Wittmann
Tourenbesprechung	Do. 24.01.2019 um 19:30 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	40,- Euro

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

Januar	Von der Piste zur Tour Grundkurs 2 Skitouren	
Termin	Freitag 25.01.2019 bis Montag 28.01.2019	
Unterkunft	 Obernbergtal Vor der beeindruckenden Kulisse der Gipfel des Obernbergtals bietet sich alles, was unser (werden-des) Tourenherz begehrt: Weite, offene Hänge für den Aufstieg, prächtige Abfahrten in stiebenden Pulverschnee und eine komfortable Unterkunft. Skitouren mit Komfort, in Almi's stressfreier Zone. Almi's Berghotel, Fam. Almberger, Aussertal 30, 6157 Obernberg, Tel: 05274 87511, Fax: 05274 87511-66. E-Mail.: info@almis-berghotel.at .	
Inhalt	Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbständige Durchführung einfacher Skitouren ermöglichen. LVS Gerätefunktionsweise und Suchstrategie. Lawinenlagebericht. Risikomanagement. Schnee- und Lawinenkunde sowie die Tourenvorbereitung. Material und Ausrüstung, Spuranlage, Aufstiegs und Abfahrtstechnik, Schnee und Lawinenkunde Basic, Kameradenrettung LVS. Ausbildungs-skitouren.	
Voraussetzung	Parallelschwung auf Pisten, Stemmschwung im Gelände, sicheres Befahren von schwarzen Pisten, Kondition für 3,5 Stunden Aufstieg, Kondition für längere Abfahrten im Gelände.	
Teilnehmerzahl	6 Teilnehmer	
Ausrüstung	10	
Anmeldung	Bis 18.01.2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de	

Organisation	Erich Ecker E-Mail: erich.ecker@web.de
Infoabend	22.01.2019 19:00 Uhr im DAV-Kletterzentrum-Lands-hut
Leiter	Erich Ecker Trainer B Skihochtour, ZQ Freeride
Teilnehmergebühr	120,- Euro (4 Tage)

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am So. 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

Januar	Skitour in den Kitzbüheler Alpen	
Termin	So. 27.01.2019	
Ziel	Ramkarkopf	
Ausgangspunkt	Parkplatz Kurzer Grund, Nähe kl. Stausee	
Ausrüstung	10	
Aufstieg	3 Stunden, 1040 Hm	
Schwierigkeit	leicht	
Beschreibung	Ruhige Tour auf einen unscheinbaren Gupf, an dem man, wenn die Schneeverhältnisse passen, ein herrliches Skigelände auffindet. Durch die westseitige Ausrichtung nicht immer geeignet. Daher kann auch bei Schneemangel oder schlechten Schneeverhältnissen eine Ersatztour sinnvoll sein.	
Teilnehmer	7	
Organisation	Josef Bauer, Tel. 0871/63334, josef.bauer@landshut.org	
Tourenbesprechung	Di 22.01.2019 um 19 Uhr Kletterzentrum	
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de	
Teilnehmergebühr	10,- Euro	

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.



Februar	Skitourenwochenende in Osttirol
Termin	2./3. Febr. 2019 1. Febr. Anreise
Ziel	Hohe Tauern
Unterkunft	Ferienwohnung in Matrei in Osttirol (Anreise ist am Freitag nachmittags/abends)
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	Ca. 4 Stunden, 1200-1300 Höhenmeter
Schwierigkeit	mittel
Beschreibung	Vom Matreier Tauernhaus werden wir aufsteigen zum Riegelkopf und zur Weisseneckscharte
Teilnehmer	7
Organisation	Karl Seidl Tel.: 015127518538
Tourenbesprechung	Mo. 28.1.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	20,- Euro

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs 02.12.2018 9.30 Uhr der Sektion in Eugench empfohlen.



Februar	Eisklettern - Kurs
Termin	Fr. 08.02.2019 -So.10.02.2019
Ziel	Eispark Osttirol
Unterkunft	Matreier Tauernhaus
Ausrüstung	9
Tägl. Aufstieg	30 Minuten
Schwierigkeit	Anfänger und Fortgeschrittene
Voraussetzung	Outdoor-Klettererfahrung, Beherrschen des Toprope- und Vorstiegssicherns ist Pflicht! Eigene Eisausrüstung (Diese kann auch am Matreier Tauernhaus ausgeliehen werden, muss jedoch vom Teilnehmer selbst organisiert werden.)
Beschreibung	Anfängern werden die grundlegenden Techniken des Eiskletterns vermittelt. Im Toprope werden Eisfälle bis 20m Höhe begangen. Mit Fortgeschrittenen wird gezielt an der Technik bis hin zu ersten Schritten im Mixed-Gelände gearbeitet
Teilnehmer	5
Organisation	Karsten Rüter Tel. 0871/630128
Tourenbesprechung	Di. 05.02.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	80 Euro Kursgebühr + 40 Euro Anzahlung für Unterkunft

Je nach Wetterlage und Eisverhältnissen kann es notwendig sein, dass der Kurs an einem alternativen Ort durchgeführt wird.



Februar	Skitour auf die Hohen Rossfelder „Wedeln mit Watzmannblick“
Termin	Samstag 09.02.2019 oder Sonntag 10.02.2019
Ziel	Die Skitour auf die Hohen Rossfelder ist eine der beliebtesten Panorama-Routen in Berchtesgaden. Eine fantastische Aussicht und eine noch bessere Abfahrt machen sogar den fehlenden Gipfel wett.
Unterkunft	Keine
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	ca. 850 hm im Aufstieg ca. 3 Std.
Schwierigkeit	schitechnisch leicht bis mittelschwierig
Beschreibung	Auf der Forststraße zur Königsbachalm, und nach rechts zu den Priesbergalmen abzweigen. Vorbei an der der Enzianbrennerei Grassl, dann über einen romantischen Almboden fast eben nach Süden und über einen freien Hang zu den schön gelegenen Priesbergalmen. Oberhalb der letzten Almhütten nach Südosten, mittels einer Schneise durch einen kurzen Waldgürtel und über einen mittelsteilen Hang auf den Nordwestkamm, der von den Hohen Rossfeldern herunter zieht. Am schmalen Kamm zum Ansatz des steilen Nordosthanges der Hohen Rossfelder. Über ihn rund 100 Höhenmeter steil, dann flacher wieder auf dem Kamm zum scheinbaren Kulminationspunkt.
Teilnehmer	6
Organisation	Erich Ecker Trainer B Skihochtour
Tourenbesprechung	per Email erich.ecker@web.de bis 04.02.2019
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	10,- Euro

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugench empfohlen.



Februar	Skibergsteigen im Werdenfelser Land
Termin	Fr. 08. - 10.02.2019
Ziel	Rund um die Zugspitze
Ausgangspunkt	Garmisch-Partenkirchen
Ausrüstung	11
Aufstieg	4 Stunden, 1200 Höhenmeter
Schwierigkeit	Mittel bis schwer mit Klettereinlagen
Beschreibung	Wir übernachten in GAP, Jugendherberge
Teilnehmer	4
Organisation	Josef Butz, Tel.: 0871/41516 ab 18.00 Uhr sepp.butz@t-online.de

Tourenbesprechung	Mo. 04.02.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	40,- Euro plus 40,- Euro Vorkasse Übernachtung

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9:30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

Februar Schneeschuhtour in den Chiemgauern



Termin	So. 10.02.2019
Ziel	Karalm und Karkopf
Ausgangspunkt	Kössen
Ausrüstung	13
Aufstieg	3 – 3,5 Stunden, 900 Höhenmeter Gesamtdauer 5 - 6 Stunden
Schwierigkeit	mittel
Beschreibung	Überwiegend leichte und ruhige Tour; auch etwas steiler, in diesen Bereichen ist bei ungünstigen Verhältnissen etwas Geländekönnen günstig. Die Route führt über Forstwege, freie Almflächen und Waldgelände.
Voraussetzungen	Sicherer Umgang mit Lawinenausrüstung
Teilnehmer	7
Organisation	Hofbauer Christian 0871/52155 hofbauerchristian@t-online.de
Tourenbesprechung	Mo. 04.02.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	10,- Euro
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9:30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

Februar Skitouren in Tirol „Navistal“



Termin	Sa 09.02. – Mo 11.02.2019
Ziel	Navistal
Unterkunft	Gasthaus Eppensteiner
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	5-6 Stunden 1000 Hm -1500 Hm
Schwierigkeit	leicht-mittel
Beschreibung	Das Navistal ist mit Sicherheit kein Geheimtipp, aber trotzdem lohnend. Mit der Unterkunft im Gasthaus Eppsteiner im Talort Navis, können wir jeden Tag wählen zwischen den Nord- und Südhängen des Navistales und so hoffentlich die besten Bedingungen für uns herauschlagen.

Teilnehmer	6
Organisation	Thalhammer Florian Tel.: 015772677420 e-mail: klettertahl@yahoo.de
Tourenbesprechung	Do. 07.02.2019 um 19:30 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	30,- Euro + 20,- Euro Anzahlung für die Unterkunft Ghf. Eppsteiner (Halbpension gesamt 59 Euro p. DZ.)

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9:30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

Februar Mädel-Skitourentage 2019



Termin	Fr. 22. - 24.02.2019
Ziel	wird je nach Verhältnissen kurzfristig festgelegt, Raum Werdenfelser / Ammergauer oder Lechtaler Alpen
Ausgangspunkt	Jugendherberge Garmisch-Partenkirchen, Voranreise am Freitag bis 20.00h
Ausrüstung	10
Aufstieg	bis ca. 1000 Höhenmeter pro Tag, 4-5 Stunden pro Tag
Schwierigkeit	leicht bis mittel (z.B. Galtjoch, Hintere Steinkarspitze)
Beschreibung	Vorübernachtung in der JH Garmisch-Partenkirchen (Burgrain), Treffen am Freitag Abend, Tourenbesprechung. Zweitages tour Samstag und Sonntag mit Hüttenübernachtung, ggf. in Selbstversorgerhütte (z. B. Reutener Hütte)
Teilnehmer	6
Organisation	Petra Weckerle (Tel. 0176 96880366 oder weckerle@freenet.de)
Tourenbesprechung	Freitag, 22.02.2019, 20.00h, Jugendherberge Garmisch
Gebühr	60,- Euro plus Übernachtungen in der JH und der Hütte sowie Verpflegung
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs 02.12.2018 9:30 Uhr der Sektion in Eugenbach empfohlen.

Februar	Skitourenwochenende im Villnösstal, Südtirol	
Termin	Fr. 22.- So. 24.02.2019	
Schwierigkeit	mittel	
Unterkunft	Quartier im Tal, nahe der Aufstiegsrouten	
Ziele	z.B. Mittagsscharte, Peitlerkofel, etc.	
Beschreibung	Gute Skitechnik im freien Gelände für Auf- und Abstieg, Ausdauer für bis zu 4-stündige Aufstiege, bis 1400 Höhenmeter	
Teilnehmerzahl	6	
Ausrüstung	10	
Organisation	Maximilian Weh (Tel. 0176 21521821 oder maximilian.weh@web.de)	
Tourenbesprechung	Mo, 16.02.2019 20:00 Uhr im Kletterzentrum Landshut	
Teilnehmergebühr	30,- Euro plus Quartieranzahlung 30,- Euro	
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de	
Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 in Eugench empfohlen.		

Februar	Skitouren Lechtaler Alpen	
Termin	Fr. 22.-24.02.2019	
Ziel	Tourengebiet Bsclabs	
Unterkunft	Gasthof zur Gemütlichkeit	
Ausrüstung	10	
Tägl. Aufstieg	3-4 Stunden	

Schwierigkeit	mittel
Beschreibung	Touren je nach Schnee und Lawinenlage
Teilnehmer	5
Organisation	Sepp Butz Tel.: 0871/41516
Tourenbesprechung	Mo 18. Feb 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	30,- Euro!

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugench empfohlen.

Februar	Skitourentage Pragser Wildsee	
Termin	So. 24.02. – 28.02.2019	
Ziel	Sankt Veit im Pragser Tal, Dolomiten	
Ausgangspunkt	Berggasthof	
Ausrüstung	10	
Aufstieg	3-5 Stunden, 800 – 1100 Hm,	
Schwierigkeit	Leicht - mittel	
Beschreibung	Rund um den Pragser Wildsee können wir den Großen Jaufen, die Senneser Karspitze, die kleine Gaisl oder den großen Juifen besteigen. Mit kurzer Autofahrt können wir das Toblacher Pfannhorn, die Drei-Zinnen-Hütte oder Savio-Hütte erreichen	
Teilnehmer	14	
Organisation	Josef Bauer, Tel. 0871/63334, josef.bauer@landshut.org Harald Wiesner, Tel.: 0871/43831, jeweils ab 18 Uhr	
Tourenbesprechung	Di. 19.02.2019 um 19 Uhr Kletterzentrum	

deinböck
Ihre Maler & Meister

Edgar Deinböck
Malermeister & staatl. gepr. Farben- und Lacktechniker

Boschstr. 18 · 84144 Geisenhausen
Tel 08743/430 · Fax /71 12

Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	80,- Euro

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugench empfohlen.

Teilnehmergebühr	10,- Euro
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugench empfohlen.

März Skitour in den Berchtesgadener Alpen 	
Termin	Samstag 23.02.2019 oder Sonntag 24.02.2019
Unterkunft	Keine
Inhalt	Skitour zum Seehorn (2321 m) Aufstiegshöhe: 1350 m, Aufstiegszeit: 3,5 Std. Von Parkplatz im Hinterthal (ca. 970 m) gehen wir auf einer Forststraße nordöstlich vom Hochkranz Richtung Kallbrunn/Diesbachstausee. Immer mit Blick auf das Kammerlinghorn und die Hoheisspitze. Am steilen Nordrand zur rechten geht es anschließend z.T. unter Felsen, lichten Fichten- und später durch Lärchenwald hinauf. Jetzt folgen wir einem schönen, coupierten Tourengelände auf eine Schulter nach rechts hinüber (ca. 1900 m). In diesem Abschnitt wird beinahe mit jedem Höhenmeter die Aussicht auf die Steinberge, Hoheisgruppe und den Hochkranz prachtvoller.
Voraussetzung	schitechnisch mittelschwierig
Teilnehmerzahl	6 Teilnehmer
Ausrüstung	10
Aufstieg	1350 Hm, 4,5 Stunden
Anmeldeschluss	19.02.2019
Organisation	Erich Ecker erich.ecker@web.de
Infoabend	per Email
Leiter	Erich Ecker, Trainer B Skihochtour und ZQ Freeride

März Skitour in den Berchtesgadener Alpen 	
Termin	Samstag 09.03.2019 oder Sonntag 10.03.2019
Unterkunft	Keine
Inhalt	Kleine Reibe mit Varianten. Bockskehl sehr steil / Dem „Ruck“ sehr steil / Reinersbergbrückerl sehr steil oder über Fagstein 2164m Die wohl am meiste begangene Tour in den Berchtesgadener Alpen. Sie bietet landschaftliche herrliche Eindrücke ca. 6 Std.
Voraussetzung	Nur für absolut sichere und selbstständige Skibergsteiger. (400 hm in der Std.)
Teilnehmerzahl	5 Teilnehmer
Ausrüstung	10
Anmeldung	Bis 02.03.2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Organisation	Erich Ecker erich.ecker@web.de
Infoabend	per Email
Leiter	Erich Ecker Trainer B Skihochtour und ZQ Freeride
Teilnehmergebühr	10,- Euro

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugench empfohlen.

Veitl
versicherungsmakler

„Optimaler
Versicherungsschutz
und Service
zu günstigen Preisen“

josef veitl
alte regensburger str. 60 84030 landshut
telefon 0871 / 95 37 53-11
fax 0871 / 95 37 53-21
veitl@veitl-versicherungsmakler.de
www.veitl-versicherungsmakler.de

PROGRAMM

März	Skitour Kelchsau
Termin	Sa. 09.03.2019
Ziel	Pallspitze, 2389hm
Ausgangspunkt	Erlauer Hütte (Kurzer Grund)
Ausrüstung	10
Aufstieg	1.200 Höhenmeter, ca. 3,5 Stunden
Schwierigkeit	Mittel
Beschreibung	Abwechslungs- und aussichtsreiche Skitour. Gute Skitechnik im freien Gelände für Auf- und Abstieg
Teilnehmer	6
Organisation	Maximilian Weh (Tel. 0176 21521821 oder maximilian.weh@web.de)
Tourenbesprechung	Mo. 04.03.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	10,-- Euro
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 in Eugenbach empfohlen.

März	Schneeschuhtour im Karwendel
Termin	So. 10.03.2019
Ziel	Hirschhörnlkopf
Ausgangspunkt	Jachenau
Ausrüstung	13
Aufstieg	2- 3 Stunden, 700 Hm Gesamtdauer ca. 6 - 7 Stunden
Schwierigkeit	leicht
Beschreibung	Die ruhige Schneeschuhtour lebt vor allem von ihrem landschaftlichen Reizen und ist nicht so stark besucht wie Herzogstand, Heimgarten und Jochberg
Voraussetzung	Sicherer Umgang mit Lawinenausrüstung
Teilnehmer	7
Organisation	Hofbauer Christian 0871/52155 hofbauerchristian@t-online.de
Tourenbesprechung	Mo. 04.03.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	10,-- Euro
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.

ecco®

ara
since 1949

Gabor

HAFLINGER

LOWA
...simply more

BIRKENSTOCK
MADE IN GERMANY - TRADITION SEIT 1774

LEGERO®
The Footwear Company

GISSWEIN



Schuhe für
Sie & Ihn



WEGMANN
SCHUHE ZUM WOHLFÜHLEN

www.schuh-wegmann.de 

Schuhhaus Wegmann - Regierungsstr.570 - 84028 Landshut Tel. 0871 22445

März	Skitouren im Stubai
Termin	Sa. 09.- 12.03.2019
Ziel	Neustift
Unterkunft	Franz-Senn-Hütte
Ausrüstung	11
Tägl. Aufstieg	5 Stunden 1200Hm
Schwierigkeit	Mittel, mit leichter Kletterei im Gipfelanstieg
Beschreibung	Aufstieg zur Franz-Senn-Hütte und dann bieten sich viele, unterschiedlich schwere und lange Touren an.
Anforderung	sicheres Skifahren in allen Schneearten, Gehen mit Steigeisen in kombiniertem Gelände, Spaltenbergungstechniken
Teilnehmer	4
Organisation	Michael Wittmann
Tourenbesprechung	Per Email-
Anmeldung	mwittma@gmx.de
Teilnehmergebühr	80,- Euro plus 30,- Euro Hüttenanzahlung.
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen. Gletscherausbildung v. 13.03.2019 obligatorisch.

März	Gletscherausbildung
Termin	Mi. 13.03.2019 19.00 Uhr
Ort	Kletterzentrum
Ausrüstung	Sämtliche Anseilsachen für Gletschertouren

Dauer	3 Stunden
Beschreibung	Trockenübung Spaltenbergung, Flaschenzug für alle Teilnehmer die Skihochtouren oder Gletschertouren machen Wegen dem Fallschutzboden nur in Turnschuhen, keine Straßenschuhe!
Organisation	Josef Butz u. weitere Fachübungsleiter
Anmeldung	keine nötig, Infos 0871/41516 ab 18.00 Uhr
Gebühr	5,- Euro

März	Skitouren in den Dolomiten
Termin	Sa. 16.-19.03.2019
Ziel	Touren im Campilltal mit Unterbringung in komfortablen Gasthöfen
Ausgangspunkt	Campill Südtirol
Ausrüstung	10
Aufstieg	800 - 1200 m, 3 - 5 Stunden
Schwierigkeit	mittelschwer
Beschreibung	Rund um und auf die Puez
Teilnehmer	10
Organisation	Josef Butz, Rudi Mühlbauer, verbindlich bis 01.02.2019, Tel.: 0871/41516 ab 18.00 Uhr o. sepp.butz@t-online.de
Tourenbesprechung	Mo. 11.03.2019 um 19.00 Uhr
Gebühr	60,- Euro plus 60,- Euro Reservierungsgebühr
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion in Eugenbach am 02.12.2018 empfohlen.

- Holzhaus
- Massivholzhaus
- Passivhaus
- Anbau
- Aufstockung
- Modernisierung
- Gewerblicher Holzbau



Wir lassen *Träume* leben!



ZimmerMeisterHaus
So geht Holzbau

Straßacker 9 · 85465 Langenpreising
Tel. 08762 42633-0 · Fax 08762 42633-29
info@leitsch-holzbau.de · www.leitsch-holzbau.de



März	Auftaktwanderung Ammergebirge
Termin	So. 24.03.2019
Ziel	Burgruine Werdenfels
Gasthaus	Pflegersee
Ausrüstung	1
Gehzeit	Ca. 4 Stunden, 400 Höhenmeter
Schwierigkeit	leicht-mittel
Beschreibung	Mit dem Zug geht es nach Farchant. Dort starten wir und wandern durch die Reschbergwiesen zum Berggasthof Pflegersee. Nach einer Pause weiter zur Burgruine Werdenfels, um anschließend auf dem Kramerplateauweg zur Kriegergedächtniskapelle oberhalb von GAP zu gelangen. Nach dem Abstieg Heimfahrt mit dem Zug.
Teilnehmer	9
Organisation	Michael Zierhut michi.zierhut@gmx.de
Tourenbesprechung	Do., 21.03.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	10 Euro + Fahrtkosten
Wir fahren entspannt und umweltbewusst mit der Bahn mit dem Bayern-Ticket.	



März	Skihochtouren in der südlichen Ortler Gruppe
Termin	Fr. 22.03.2019. bis Mi. 27.03.2019
Ziel	Marteller Hütte ist umgeben von 15 Dreitausendern der südlichen Ortler Gruppe
Unterkunft	Marteller Hütte, 2610 m – Martelltal. In diesem grandiosen Tourengebiet sind im Winter die Möglichkeiten schier grenzenlos. Bei den zahlreichen Skitourenmöglichkeiten auf einem der umliegenden Dreitausendern, hier findet jeder sein Betätigungsfeld für seine Aktivitäten.
Ausrüstung	10 Gletscherausrüstung erforderlich!
Tägl. Aufstieg	ca. 4,5 Stunden
Schwierigkeit	Schitechnisch mittelschwer. Angepasst an die aktuell vorherrschenden Wetter- und Schneeverhältnisse, wird eine entsprechende Routenwahl miteinander ausgewählt.
Beschreibung	Die Marteller Hütte thront hoch über dem Talschluss vom Martelltal und ist umgeben von 15 Dreitausendern der südlichen Ortlergruppe.

Teilnehmer	6
Organisation	Erich Ecker Trainer B Skihochtour erich.ecker@web.de
Tourenbesprechung	Di. 12.03.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	bis 07.03.2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	100, – Euro

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 um 9.30 Uhr in Eugench empfohlen. Gletscherausbildung v. 13.03.2019 obligatorisch.



April	Skitouren in der Ortler Gruppe
Termin	Fr. 05.- 08.04.2019
Ziel	St. Catarina Valfura
Unterkunft	Pizzini Hütte
Ausrüstung	11
Tägl. Aufstieg	5 Stunden 1200Hm
Schwierigkeit	mittel-schwer
Beschreibung	Anreise nach St. Catarina Valfura und anschließender Aufstieg zur Pizzini Hütte - Königsspitze - Monte Cevedale - Monte Pasquale
Anforderung	sicheres Skifahren in allen Schneearten, Gehen mit Steigeisen in kombiniertem Gelände, Spaltenbergungstechniken
Teilnehmer	4
Organisation	Michael Wittmann mwittma@gmx.de
Tourenbesprechung	Per Email-
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	80,-- Euro plus 45,-- Euro Hüttenanzahlung.

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugench empfohlen. Gletscherausbildung v. 13.03.2019 obligatorisch.

April	Skitouren im Schmirn- und Valsertal
Termin	Do. 18.04. – Sa. 20.04.2019
Ziel	Gipfel und Scharten im Schmirn- und Valsertal
Unterkunft	Ferienhaus Mucherhof
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	2–4 Stunden 800 – 1500 HM
Schwierigkeit	mittel
Beschreibung	Je nach Tour können zwei Gruppen gebildet, und somit die Länge und Schwierigkeit angepasst werden. Abends gemeinsames Kochen (gute Köche/-innen werden gebraucht :-))
Teilnehmer	10
Organisation	Thomas Seid l0151/52463715 oder Thomas.Seidl@me.com Christian Englhardt 0171/2400097 oder Christian.Englhardt@gmail.com
Tourenbesprechung	Do. 11.04.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	30,- Euro plus 30 Euro Unterkunftsanzahlung
Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 02.12.2018 9.30 Uhr in Eugenchach empfohlen.	



Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion in Eugenchach am 02.12.2018 empfohlen. Gletscherausbildung v. 13.03.2019 obligatorisch.

April	Klettern Outdoor
Termin	Sa 27.04.2019
Ziel	Laabertal
Tagestour	Start: 8.30 Uhr
Ausrüstung	Gurt, Schuhe, Sicherungsgerät, Seil, Expressschlingen, Helm
Voraussetzung	Mindestalter 14 Jahre Vorstiegsschein. Beherrschen des Toprope- und Vorstiegssicherns ist Pflicht!!!
Beschreibung	Klettern am Fels. Bereits im Fels erfahrene Kletterer werden bei der Tourenwahl beraten und erhalten gegebenenfalls Hilfestellung beim Einrichten der Tour. Neulinge im Fels werden ans Felsklettern herangeführt.
Teilnehmer	6
Organisation	Sandra Rüter Tel. 0871/630128
Tourenbesprechung	Do 25.04.2018
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	20 Euro



April	Skihohtouren im Wallis
Termin	Sa. 27.04.- 05.05.2019
Ziel	zwischen Cab. de Bertol und Rif. Aosta
Ausgangspunkt	Arolla
Ausrüstung	11
Aufstieg	1500 m, 5 – 6 Stunden
Schwierigkeit	schwer
Beschreibung	Skihohtouren mit Überschreitungen, sehr gute Kondition, sehr gute Ski- und Steigeisentechnik sind Voraussetzung, mit bewirtschafteten u. unbewirtschafteten Hütten.
Teilnehmer	8
Organisation	Sepp Butz und Rudi Mühlbauer Tel.: 0871/41516 ab 18.00 Uhr o. sepp.butz@t-online.de
Anmeldung	bis 01.02.2019 nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Tourenbesprechung	Mo. 08.04.2019 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	120,- Euro



April	Rundwanderung Mangfallgebirge
Termin	So. 28.04.2019
Ziel	Neureuth-Haus
Ausrüstung	1
Gehzeit	Ca. 4:30 Stunden, 650 Höhenmeter
Schwierigkeit	mittel
Beschreibung	An- und Abreise mit dem Zug nach Tegernsee. Von dort geht es über den Prinzenweg durchs Alpbachtal zur Kreuzbergalm, anschließend über die Gindelalmschneid zum Neureuth-Haus. Nach einer Einkehr geht es wieder hinab nach Tegernsee.
Teilnehmer	9
Organisation	Michael Zierhut michi.zierhut@gmx.de
Tourenbesprechung	Do., 25.04.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	10 Euro + Fahrtkosten



Wir fahren entspannt und umweltbewusst mit der Bahn mit dem Bayern-Ticket.

PROGRAMM



Mai	MTB Fahrtechnik I
Termin	Sa. 04.05.2019
Ort	Eugenbach
Ausrüstung	Voll funktionsfähiges MTB, Helm, Brille, Handschuhe passende MTB Schuhe (Clickies oder Flat Pedals) und als Ergänzung sind Knie- und Ellenbogen-Protektoren von Vorteil
Kursziel	Anfänger: Sicheres Beherrschen einiger MTB-Grundtechniken in einfachem Gelände Fortgeschrittene: Verfeinern und Erweitern der MTB-Grundtechniken
Kursinhalt	Anfänger: Kontroll-Check, Sitzposition, Pedalieren, kontrolliertes sowie minimales Bremsen, Koordinat ionsschulung, Up- und Downhill-Techniken, Schalten am Berg Fortgeschrittene: Bergauf und Bergab Techniken, Hindernisse überqueren(Vorderrad heben, Stufen etc.) fahren von Single Trails, Kurventechniken
Voraussetzung	Allgemeine Sportlichkeit, funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen)
Teilnehmer	12 / je Gruppe 6
Organisation	Roland Reisinger Tel.: 0871/65276 ab 20:00 Uhr, 0171/5523094 u. Christoph Gallus

Tourenbesprechung	ohne
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Anmeldeschluss	15.03.2019
Teilnehmergebühr	35,- Euro

Mai	Erlebniswochenende im Wildniscamp am Fuße des Falkensteins im Nationalpark Bayerischer Wald
Termin	Freitag, den 10. Mai bis Sonntag, den 12. Mai 2019
Ziel	Wildniscamp
Unterkunft	Nähere Informationen unter: www.waldzeit.de/wildniscamp-am-falkenstein
Ausrüstung	Schlafsack (Kopfkissen) Hausschuhe wetterangepasste Kleidung Gutes Schuhwerk Taschenlampe Tagesrucksack mit Trinkflasche und Brotzeit-Dose
Tägl. Aufstieg	Je nach Vereinbarung
Schwierigkeit	Leicht

MEINDL · KITZINGER · DR. KRIMMEL · WUNSCH RECHTSANWÄLTE · Partnerschaft mbB



OTTO MEINDL
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht



KLAUS KITZINGER
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht



DR. THOMAS KRIMMEL
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht



OLIVER WUNSCH
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Familienrecht



SEBASTIAN OBERMEIER
Rechtsanwalt
Wirtschaftsmediator (CVM)

Arbeitsrecht
Inkassorecht

Bau- und Architektenrecht
Gesellschaftsrecht
Bank- und Kapitalanlagenrecht
Zivilrecht

Strafrecht
Ordnungswidrigkeitenrecht
Zwangsverwaltungen

Mietrecht
Wohnungseigentumsrecht
Familienrecht
Erbrecht
Sportrecht

Erbrecht
Verkehrsrecht
Mietrecht
Arbeitsrecht

Rennweg 119a | 84034 Landshut | Tel. 0871 - 965530 | www.rae-la.de | info@rae-la.de



Beschreibung	Das Wildniscamp ist eine Bildungseinrichtung der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald und europaweit einmalig. Am Fuße des Falkensteins gelegen ist es von einzigartigen Urwäldern mit faszinierenden Baumriesen und wilden Bergbächen umgeben. Auf dem weitläufigen Gelände verteilen sich Zentralgebäude, Sommerküche, sowie die Themen- und Länderrhütten, einfache Hütten ohne Strom und fließend Wasser, die zum Übernachten einladen.
Teilnehmer	Mindestens 12 Personen (Eltern mit Kindern bis zu 12 Jahren)
Organisation	Waldzeit e.V. in Kooperation mit Ulrich Lieberth, Naturschutzreferent
Tourenbesprechung	Mittwoch, 08.05.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Organisation	Ulrich Lieberth unter 0162-7994200 bis 22.00 Uhr oder unter UlrichLieberth@gmail.com
Anmeldung	Bis 31. März 2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	Kosten: Erwachsene 120 Euro, Kinder von 4-12). 110 Euro Mindestteilnehmerzahl 12 Ab 15 TN 112 Euro/99 Euro (zzgl. Hin- und Rückfahrt mit der Deutschen Bahn).

Mai	MTB Fahrtechnik II
Termin	Sa. 11.05.2019
Ort	Eugenbach
Ausrüstung	Voll funktionsfähiges MTB, Helm, Brille, Handschuhe passende MTB Schuhe (Clickies oder Flat Pedals) und als Ergänzung sind Knie- und Ellenbogen-Protektoren von Vorteil
Kursziel	Anfänger: Sicheres Beherrschen einiger MTB-Grundtechniken in einfachem Gelände Fortgeschrittene: Verfeinern und Erweitern der MTB-Grundtechniken
Kursinhalt	Anfänger: Kontroll-Check, Sitzposition, Pedalieren, kontrolliertes sowie minimales Bremsen, Koordinationsschulung, Up- und Downhill-Techniken, Schalten am Berg Fortgeschrittene: Bergauf und Bergab Techniken, Hindernisse überqueren (Vorderrad heben, Stufen etc.) fahren von Single Trails, Kurventechniken
Voraussetzung	Allgemeine Sportlichkeit, funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen)
Teilnehmer	12 / je Gruppe 6
Organisation	Roland Reisinger Tel.: 0871/65276 ab 20:00 Uhr, 0171/5523094 u. Karsten Rüter
Tourenbesprechung	ohne

SCHÖNER WOHNEN bei der nächsten Klettertour!

SUMMERMOBIL.de
Individuelle Wohnmobile

- Neufahrzeuge
- Gebrauchtfahrzeuge
- Wohnmobilausbau
- Schlafsitzbänke
- Zubehör



VW T6 Hochdach LR
Summermobil GRIGO



NEU:
Summermobil VARIO
Die Module können auch im Fahrgastraum verwendet werden.
Echt VARIO!



EVO 3 – unsere einzigartige Schlaf-Sitzbank in der 3. Generation



Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Anmeldeschluss	15.03.2019
Teilnehmergebühr	35,- Euro

Mai	Lehrgang: Einführung in Mehrseillängentouren (nur Nachstieg)	
Termin	Fr. 17.-20.05.2019	
Ziel	Arco (nördl. vom Gardasee)	
Unterkunft	Hotel / Pension	
Ausrüstung	4	
Höhenmeter	80-250	
Schwierigkeit	leicht	
Beschreibung	Das Klettern in Mehrseillängen-Touren unterscheidet sich deutlich vom Klettern in der Halle bzw. im Klettergarten. Die Ausgesetztheit mitten in einer riesigen Wand, die Höhe, die großen Hakenabstände, die Orientierung im Gelände, das Plattenklettern auf Reibung und weitere Aspekte spielen eine gewichtige Rolle. In diesem Kurs bekommst Du eine sanfte Einführung in Mehrseillängen-Touren. Denn in diesem Kurs brauchst Du nur Nachsteigen, um so überhaupt erst einmal ein Gefühl für derartige Klettereien zu bekommen. Wir werden je nach Kondition und persönlichem Können der Teilnehmer Mehrseillängentouren im Schwierigkeitsgrad IV bis VI und von 100-400 Höhenmeter (4-16 Seillängen) klettern. Die Voraussetzungen für diesen Kurs sind Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und das Beherrschen des Klettergrades VI im Nachstieg in der Kletterhalle. Alles weitere (Sichern mit HMS, Selbstsicherung, eventuell Abseilen) ist Inhalt dieses Kurses.	
Teilnehmer	2	
Organisation	Dr. Martin Jürgens martin.juergens@drmj.de, 0160-4250671	
Tourenbesprechung	Mi. 24.04.2019 um 20:00 Uhr im Kletterzentrum	
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de	
Teilnehmergebühr	140,- Euro	

Mai	MTB Trails im Bayerischen Wald	
Termin	Sa 18.05.2019	
Ziel	Breitenauer Riegel 1118m	
Ausgangspunkt	Deggendorf (Anreise in Fahrgemeinschaften)	
Ausrüstung	12	

Schwierigkeit	Trails S1-S2, 1400 hm, 35 km, auf Wunsch wird die Tour um zwei Liftauffahrten im Bikepark Geisskopf erweitert
Voraussetzung	funktionstüchtiges MTB-Fully (bitte vorher überprüfen), Protektoren für die Trail-Abfahrten
Beschreibung	Die Auffahrt erfolgt hauptsächlich über Forstwege und einzelne Trailabschnitte. Vom Geisskopf geht es über Breitenauer Riegel und Dreitannenriegel auf flowigen Trails zurück nach Deggendorf.
Teilnehmer	6
Organisation	Karsten Rüter Tel. 0871/630128
Tourenbesprechung	Do. 16.05.19 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	10 Euro Teilnahmegebühr

Mai	MTB-Tour für Einsteiger, Chiemgauer	
Termin	So. 19. Mai 2019	
Ausgangspunkt	Oberwössen, 650 m	
Ausrüstung	12	
Schwierigkeit	keine (30 km Gesamtstrecke, Streckenvarianten: 500 Hm bis 750 Hm, Fahrzeit netto: 3:30 Std.)	
Beschreibung	Auf guter Forststraße zum Kanonenpass (1126 m), Abfahrt zur Röthelmoosalm (875 m), leicht bergab zum Weitsee (761 m). Über die Gräbenalm (998 m) zur Straße (769 m). Alternativ: Straße oder über Hutzenalm und Aßbergalm zurück nach Oberwössen.	
Teilnehmer	8 (Transport (Anhänger) für 8 Räder verfügbar)	
Organisation	Reinhard Höllerer Tel. 0871 / 88-1520, 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr (Büro) oder 0175 187 24 26 oder reinhard.hoellerer@landshut.org	
Tourenbesprechung	Do. 16.05.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum	
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de	
Teilnehmergebühr	10,- Euro	
https://www.outdooractive.com/de/mountainbike/chiemgau/mountainbiken-zwischen-oberwoessen-und-weitsee/6936987/#dm=1		

Mai	Wandertour im Mangfallgebirge	
Termin	So. 19.05.2019	
Ziel	Brecherspitz 1683 m	
Ausgangspunkt	Neuhaus	
Ausrüstung	1	

Gesamtgezeit	2,5 - 3 Stunden, 880 Hm
Schwierigkeit	leicht, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich
Beschreibung	Von Neuhaus zur Ankelalm. Von dort kurz steiler auf den Rücken über den wir zur Brecherspitze gehen. Von dort Richtung Westen in den Freudenreichsattel zur Freudenreichalm und von dort durch das Dürnbachtal zurück nach Neuhaus.
Teilnehmer	12
Organisation	Harald Wiesner Tel.: 0871/43831 ab 18 Uhr
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Tourenbesprechung	Do. 16.05.2019 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	10,- Euro

Mai 	
Termin	So. 26.05.2019
Ziel	Jägerkamp
Ausrüstung	1
Gehzeit	Ca. 4 Stunden, 800 Höhenmeter
Schwierigkeit	mittel
Beschreibung	An- und Abreise mit dem Zug und Bus zum Spitzingsattel. Von dort geht es hoch zum Jägerkamp. Abstieg und unterwegs Einkehr in der Schönfeldhütte.
Teilnehmer	9
Organisation	Michael Zierhut michi.zierhut@gmx.de
Tourenbesprechung	Do., 23.05.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	10 Euro + Fahrtkosten
Wir fahren entspannt und umweltbewusst mit der Bahn mit dem Bayern-Ticket.	

Mai/Juni 	
Termin	29.05.-02.06.2019
Ausgangspunkt	Vezzano
Anfahrt	Mit dem Auto
Ausrüstung	Voll funktionsfähiges MTB (Fully mit Scheibenbremsen), Helm, Brille, Handschuhe (Langfinger), empfohlen Knie- und Ellenbogen-Protektoren

TWIN KONZEPT:	Jeden Tag werden zwei unterschiedliche Touren angeboten, eine kleinere Tour mit fahrtechnisch leichteren Trails sowie eine konditionell und fahrtechnisch anspruchsvolle Tour. Auf den Trails kommen immer wieder Schlüsselstellen, die man nicht fahren muss, soll heißen: Wer z.B. nach der Singeltrail-Skala die Stufe S2 fahren kann, steigt bei S3 Stellen ab und schiebt das kurze Stück.
Kondition	Gruppe 1: mittel / bis 1100 HM Gruppe 2: mittel – schwer / bis 1800 Hm
Fahrtechnik	Gruppe 1: mittel, stellenweise schwer Gruppe 2: überwiegend schwer
Voraussetzung	gute bis sehr gute Sportlichkeit, funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen)
Beschreibung	Kaum zu glauben, dass die beiden MTB-Spots: Paganella und Terlago im Tal der Seen bis heute ein Geheimtipp unter den Mountainbikern geblieben sind. Vor der beeindruckenden Kulisse der Brenta-Dolomiten im Westen und dem Ausblick zum nur 30 km Luftlinie entfernten Gardasee Richtung Süden, bieten uns die verspielten Natur-Trails einen perfekten Mix aus anspruchsvollen und flowigen Abfahrten. Nicht umsonst wurden hier wegen der fantastischen Vielfalt der Natur-Trails bereits 2013 und 2015 die Enduro World Series Rennen ausgetragen. Kulinarisch werden wir in der Gegend auch bestens versorgt sein. Für eine schöne Abkühlung nach unseren Touren können die umliegenden Seen dazu genutzt werden. Freuen uns schon auf gemeinsame Touren und Erlebnisse in dieser tollen Gegend. Unser Quartier in Vezzano bietet Halbpension (ca. 60,- Euro/Tag) mit Wellnessbereich an.
Teilnehmer	12 / je Gruppe 6
Organisation	Christoph Gallus Tel.: 0160/96913337 & Roland Reisinger Tel.: 0871/65276 ab 20:00 Uhr, 0171/5523094
Tourenbesprechung	nach Vereinbarung
Anmeldung	Bis 15.02.2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	100,- Euro + 60 Euro Anzahlung für Unterkunft

Mai 2019 	
Termin	So 26.05.2019
Ziel	Chiemgauer Alpen – Startort Samerberg
Ausrüstung	Funktionsfähiges MTB, Helm
Tourdaten	Ca. 1300 hm, 30 km, 5 Std.
Schwierigkeit	Grundkondition erforderlich, Fahrtechnik mittel
Beschreibung	Wir umrunden gemütlich die Hochries mit diversen Einkehrmöglichkeiten. Tipps rund ums MTB und zur Fahrtechnik für die bevorstehende Saison können gegeben werden. Die Tour ist auch für MTB-Anfänger mit guter Grundkondition geeignet.

PROGRAMM

Teilnehmer	max. 6
Organisation	Christian Hoffmann Tel.: 08122/8683288 oder 0176/22786910 Mail: hff@kag-erding.de
Tourenbesprechung	Nach Vereinbarung per Mail / Telefon
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	10,- Euro

Juni Kletterfortbildung	
Termin	Do. 30.05.- 02.06.2019
Ziel	Blaueishütte
Ausgangspunkt	Ramsau, Berchtesgaden
Ausrüstung	4
Aufstieg	800 – 1200 m, 3 – 5 Stunden
Schwierigkeit	mittelschwer
Beschreibung	Wir werden, je nach Teilnehmerkreis und Wünschen Klettertouren im II. – IV. Schwierigkeitsgrad machen, Hauptanliegen ist es, Touren selbstständig abzuschließen, Abseilen, Tourenplanung mit Topo und Karte zu üben.
Teilnehmer	5
Organisation	Sepp Butz Tel.: 0871/41516 ab 18.00 Uhr o. sepp.butz@t-online.de
Anmeldung	bis 01.04.2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Tourenbesprechung	Mo. 27.06.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum mit vollem Kletterzeug zum Trainieren und Überprüfen der Ausrüstung
Gebühr	90,- Euro

Mai Klettern Outdoor	
Termin	Do. 30.05.2019
Ziel	Laabertal
Tagestour	Start: 8.30 Uhr
Ausrüstung	Gurt, Schuhe, Sicherungsgerät, Seil, Expressschlingen, Helm
Voraussetzung	Mindestalter 14 Jahre Vorstiegsschein. Beherrschen des Toprope- und Vorstiegssicherns ist Pflicht!!!

Beschreibung	Klettern am Fels. Bereits im Fels erfahrene Kletterer werden bei der Tourenwahl beraten und erhalten gegebenenfalls Hilfestellung beim Einrichten der Tour. Neulinge im Fels werden ans Felsklettern herangeführt.
Teilnehmer	6
Organisation	Sandra Rüter Tel. 0871/630128
Tourenbesprechung	Do 25.04.2018
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	20 Euro

Juni Klettersteigtour Wilder Kaiser	
Termin	So. 02.06.2019
Ziel	Ellmau
Ausgangspunkt	Wochenbrunner Alm
Ausrüstung	3
Schwierigkeit	Zustieg: 1,5 h Klettersteig: 1,5 – 2 h Tourdauer: 5 – 6 h Höhenmeter: 300 Hm Klettersteig Schwierigkeit: B/C einige Stellen D
Beschreibung	Die Ferrata mit ihren ca. 300 Klettermetern verläuft direkt oberhalb des Klamml Weges, der die Gaudeamushütte mit der Gruttenhütte verbindet. Der untere Teil ist mittelschwer (C), der obere, kürzere Teil ist D
Voraussetzungen	Schwindelfreiheit und Trittsicherheit Sicheres Begehen von Klettersteigen bis C Ausstieg aus der Tour vor dem schwierigen Teil möglich
Teilnehmer	6
Organisation	Hofbauer Christian 0871/52155 hofbauerchristian@t-online.de
Tourenbesprechung	Mi. 29.05.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	20,- Euro
Nur Online über www.alpenverein-landshut.de	

Juni Kletter-Ausfahrt nach Kroatien	
Termin	Sa. 08.-16.06.2019
Ziel	Starigrad-Paklenica (Kroatien)
Unterkunft	Mobile Homes
Ausrüstung	4

Höhenmeter	50-500
Schwierigkeit	nach belieben
Beschreibung	Das bekannteste Klettergebiet in Kroatien für Mehrseillängentouren ist der Nationalpark Paklenica. Sehr kurze Zustiege, stabiles warmes Wetter, fester Kalk, Touren mit sehr guter Absicherung bzw. vielen Möglichkeiten für mobile Sicherungsmittel zeichnen dieses Gebiet aus. Viele Routen im Schwierigkeitsgrad III bis VIII sind vorhanden. Untergebracht sind wir in vor Ort gemieteten Wohnwägen. Der Platz hat einen eigenen Strand, was abends ein erfrischendes Bad in der Adria ermöglicht. Vom DAV wird lediglich die Anreise und Unterbringung organisiert. Frühstück und Abendessen sind der gemeinsame Rahmen. Dazwischen wird in eigenständigen Seilschaften geklettert, also ohne Betreuung durch den DAV. Wer mit wem klettert, wird zusammen besprochen, so dass die „alten Hasen“ auch mal die Anfänger unter die Fittiche nehmen können. Es können sich also auch Einzelpersonen anmelden, die dann vor Ort vermittelt werden.
	Der Fachübungsleiter ist die ganze Zeit vor Ort und wird natürlich am Abend auch Fragen zu Sicherungstechnik etc. beantworten, solange diese im Rahmen bleiben (dies ist kein Kurs).
Teilnehmer	7
Organisation	Dr. Martin Jürgens martin.juergens@drmj.de, 0160-4250671
Tourenbesprechung	Mi. 03.04.2019 um 20:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	90,- Euro

Juni	MTB-Touren am Achensee und Tegernsee – Ladies only	
Termin	So, 10.06. – 12.06.2019	
Ausgangspunkt	Pension am Achensee	
Ausrüstung	12	
Beschreibung	Angeboten werden zwei sportliche Genusstouren mit reizvollen Trailabschnitten am Achensee sowie der Klassiker zur Erzherzog-Johann-Klaus als Ausklang am Tegernsee.	
Konditionelle Anforderungen	mittel (Ausdauer für die Bewältigung von Touren mit täglich zwischen 32 und 45 km sowie ca. 1000 Hm bei einer durchschnittlichen Steigung von 12 %)	
Fahrtechnische Anforderungen	mittel (sicheres Befahren von S1-Singletrails)	
Teilnehmer	6	
Organisation	Rita Hiermer Tel.: 08702/91467	
Tourenbesprechung	Do, 6. Juni 2019 um 19.30 Uhr im Kletterzentrum	
Anmeldung	Bis 01.05.2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de	
Teilnehmergebühr	50,- Euro zuzüglich Übernachtungskosten und Verpflegung	

Mitte Juni	voraussichtliche Hütteneröffnung Landshuter EuropaHütte
vorher anrufen!	Hüttenwirt Holzer Tel.: 0039/0472/646076 oder Tal-Tel.: 0039/0472/630156



nach Uropas
Rezept gebacken

Der unverwechselbare

**Bayerbacher
Schloßlaib**

... ein Genuss

Bäckerei - Konditorei - Cafe

Weinzierl

Dorfstraße 15
84092 Bayerbach
Telefon (0 87 74) 201
www.baekerei-weinzierl.de

PROGRAMM

Mitte Juni	voraussichtliche Hütteneröffnung Geraer Hütte
vorher anrufen!	Hüttenwirt Lanthaler Tel.: 0043/676/9610303 oder Tal-Tel.: 0039/0472/766710

Juni	Eiskurs – Grundkurs
Termin	Freitag 21.06.2019 bis Montag 24.06.2019
Unterkunft	„Unsere“ Geraer Hütte und die imposanten Gipfel des Olperers, Fußstein u. Schrammacher bilden die Kulisse unseres Kurses. Wir finden hier ideales Gelände vor und werden uns am Abend von den Kochkünsten des Hüttenwirtes mit Team verwöhnen lassen.
Inhalt	Vermittlung von Kenntnissen, die eine selbständige Durchführung leichter Gletschertouren ermöglichen. Sicherungsmethoden, gehen in Seilschaft, Pickel- und Steigeisentechnik etc.
Voraussetzung	Grundkenntnisse im Bergsteigen, Gehzeit 3- 4 Std. im Aufstieg
Teilnehmerzahl	5 je Ausbilder
Ausrüstung	9 und Seil (jeder dritte Teilnehmer)
Anmeldung	bis 30.05.2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Organisation	Erich Ecker erich.ecker@web.de
Infoabend	Di. 11.06.2019 im DAV-Kletterzentrum-Landshut 20:00 Uhr
Leiter	Erich Ecker Trainer B Hochtouren
Teilnehmergebühr	120.– Euro
Gletscherausbildung v. 13.03.2019 obligatorisch.	

Juni	Rundwanderung Chiemgauer Alpen
Termin	So. 23.06.2019
Ziel	Hochries
Ausrüstung	1
Gehzeit	Ca. 5 Stunden, 900 Höhenmeter
Schwierigkeit	Mittel, eine Kletterstelle I im Abstieg. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind unbedingt notwendig.
Beschreibung	Vom Wanderparkplatz Spatenau auf die Hochries mit Einkehr in der Hütte. Abstieg über den Karkopf mit kleiner Kletterstelle.
Teilnehmer	8
Organisation	Michael Zierhut michi.zierhut@gmx.de
Tourenbesprechung	Do., 20.06.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	10 Euro + Fahrtkosten

Juli	MTB-Tour / Friaul-Julisch Venetien
Termin	03.07.-07.07.2019
Ausgangspunkt	Tolmezzo
Anfahrt	Mit dem Auto
Ausrüstung	Voll funktionsfähiges MTB (Fully mit Scheibenbremsen), Helm, Brille, Handschuhe (Langfinger), empfohlen Knie- und Ellenbogen-Protektoren





Ihr Friseur in Landshut





Michael Zoll
Zweibrückenstr. 655/656
Ecke Mühlenstr.
84028 Landshut
Tel. 08 71 / 2 18 64

TWIN KONZEPT:	Jeden Tag werden zwei unterschiedliche Touren angeboten, eine kleinere Tour mit fahrtechnisch leichteren Trails sowie eine konditionell und fahrtechnisch anspruchsvolle Tour. Auf den Trails kommen immer wieder Schlüsselstellen, die man nicht fahren muss, soll heißen: Wer z.B. nach der Singel-trail-Skala die Stufe S2 fahren kann, steigt bei S3 Stellen ab und schiebt das kurze Stück.
Kondition	Gruppe 1: mittel / bis 1100 HM Gruppe 2: mittel – schwer / bis 1800 HM
Fahrtechnik	Gruppe 1: mittel, stellenweise schwer Gruppe 2: überwiegend schwer
Voraussetzung	gute bis sehr gute Sportlichkeit, funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen)
Beschreibung	Mountainbiken in Friaul-Julisch Venetien ist wohl die schönste Art, diese Ecke Italiens zu entdecken. Inmitten der historischen Region Karnien ist Tolmezzo idealer Ausgangspunkt traumhafter Touren. Überall in dem Gebiet ist der Erste Weltkrieg in Form von alten Straßen, befestigten Wegen und Bunkeranlagen immer noch sehr präsent. Viele Touren laufen auf alten Kriegspfaden und verbinden hoch hinaufführende Forststraßen mit maximalem Trailanteil beim Abfahren. Inmitten Ostdolomiten, Karnischen und Julischen Alpen, zwischen Seen, Tälern und Naturschutzgebieten bieten lange Singletrails in traumhafter Gebirgskulisse gespickt mit fahrtechnischen Herausforderungen. Dabei lassen sich sehr unterschiedliche Kulturräume erleben und die ortsspezifischen Besonderheiten der Friaulischen Küche genießen. Unser Quartier in Tolmezzo bietet Halbpension (ca. 65,- Euro/Tag) mit Wellnessbereich.
Teilnehmer	12 / je Gruppe 6
Organisation	Roland Reisinger Tel.: 0871/65276 ab 20:00 Uhr, 0171/5523094 u. Christoph Gallus Tel.: 0160/96913337

Tourenbesprechung	nach Vereinbarung
Anmeldung	Bis 15.02.2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	100,- Euro + 60 Euro Anzahlung für Unterkunft

Juli	Wandertour im Zahmen Kaiser	
Termin	So. 07.07.2019	
Ziel	Heuberg	
Ausgangspunkt	Durchholzen	
Ausrüstung	1	
Gesamtgezeit	2,5 Stunden, 870 HM	
Schwierigkeit	leicht, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich	
Beschreibung	Vom Parkplatz in südlicher Richtung zum Eingang des Winkelkars. Von dort in östlicher Richtung, steiler werdend in den Sattel unterhalb des Heubergs und von dort kurz auf den Gipfel.	
Teilnehmer	12	
Organisation	Harald Wiesner Tel.: 0871/43831 ab 18 Uhr	
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de	
Tourenbesprechung	Do. 04.07.2019 19:00 Uhr im Kletterzentrum	
Gebühr	10,- Euro	

Anwaltskanzlei Weh

www.kanzlei-weh.de

Rechtsanwälte und Fachanwälte

Gerhard Weh

Dr. Maximilian Weh

Dr. Jakob Weh

**Weingraben 20
85368 Moosburg
Tel.: 08761 – 729 84 17
Fax.: 08761 – 729 84 18**

**Bahnhofstr. 14
85354 Freising
08161 - 13021
08161 – 50 562**

mail: info@kanzlei-weh.de

Juli	MTB-Tagestour: Mit dem MTB auf das Kranzhorn	
Termin	Sa. 06.07.2019	
Ausgangspunkt	Nußdorf am Inn	
Ausrüstung	12	
Gesamt	ca. 6 Stunden	
Höhenmeter	ca. 1100 Hm	
Strecke	ca. 35 km	
Schwierigkeit	Kondition: mittel, Technik: leicht	
Beschreibung	Die stellenweise etwas steilere Auffahrt zur bewirtschafteten Kranzhornhütte unweit des Gipfels nehmen wir durch das Mühlal unter die Stollen. Nach dem mit dem Bike am höchsten erreichbaren Punkt bietet sich uns eine 20-minütige und absolut lohnende Gipfelwanderung auf das 1366m hohe Kranzhorn an. Der Ausblick von dort gilt als einer der schönsten dieser Gegend. Die Abfahrt erfolgt über technisch leicht zu bewältigende Forst- und Wanderwege.	
Teilnehmer	6	
Organisation	Rita Hiermer Tel.: 08702/91467	
Tourenbesprechung	nach Vereinbarung	
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de	
Teilnehmergebühr	10,- Euro	

Juli	Klettersteigtage am Dachstein	
Termin	Mi. 10.-14.07.2019	
Ziel	Dachstein	
Ausgangspunkt	Ramsau	
Ausrüstung	3	
Aufstieg	Klettersteig: 6 – 9 h Höhenmeter: 500 – 900 Hm	
Schwierigkeit	Bis D	
Voraussetzungen	Fertigkeiten im Begehen von Klettersteigen bis Schwierigkeitsgrad D Ausrüstung auf aktuellem Stand Trittsicherheit im hochalpinen Gelände Gute Kondition	
Teilnehmer	6	
Organisation	Hofbauer Christian 0871/52155 hofbauerchristian@t-online.de	
Tourenbesprechung	Mo. 01.07.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum	
Teilnehmergebühr	70,- Euro plus Vorkasse Quartier 50,- Euro	

Anmeldung	Bis 01.03.2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de	
Juli	Bahn & Bike: Halber Alpencross	
Termin	Do 18.07.2019 – So. 21.07.2019	
Ziel	MTB-Durchquerung von Oberstdorf nach Landeck	
Ausgangspunkt	Hbf Landshut: Bahnfahrt nach Oberstdorf	
Ausrüstung	12	
Schwierigkeit	Anspruchsvolle MTB-Tour: Trails bis S2/S3, bis zu 2000hm im Aufstieg, Schiebepassagen	
Voraussetzung	funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen), sehr gute Kondition, gute Bikebeherrschung auch im steilen Gelände, ggf. Protektoren	
Beschreibung	Wir folgen die ersten 2,5 Tage der legendären „Joe-Route“ von Oberstdorf ins Engadin. Dort zweigen wir ab und wenden uns entlang des Inns nach Landeck. Die grandiose Landschaft an der oberen Freschalpe entschädigt für die längeren Schiebepassagen am zweiten Tag. Höhepunkte sind der Fimberpass und die Abfahrt ins Engadin am dritten Tag. Die Tour bietet Interessierten die Möglichkeit, den Charakter einer Alpendurchquerung kennen zu lernen.	
Teilnehmer	5	
Organisation	Karsten Rüter Tel. 0871/630128	
Tourenbesprechung	Do. 11.07.19 19:00 Uhr im Kletterzentrum	
Anmeldung	bis 31.03.2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de	
Teilnehmergebühr	80 Euro Teilnahmegebühr + 60 Euro Anzahlung für Unterkünfte. Für die Bahnfahrten Landshut-Oberstdorf und Landeck-Landshut fallen weitere Kosten an.	

Juli	Hochtouren in den Hohen Tauern	
Termin	Fr. 19.-21.07.2019	
Ziel	Großes Wiesbachhorn, Klockerin	
Ausgangspunkt	Großglocknerstr.	
Ausrüstung	9	
Aufstieg	1600 m, 7 - 8 Stunden	
Schwierigkeit	mittel, Sicherheit im Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen erforderlich. Gratkletterei I	
Beschreibung	Freitag auf die Schwarzenberghütte, Samstag zum Gr. Wiesbachhorn, Sonntag Klockerin	
Teilnehmer	5	

Organisation	Josef Butz Tel.: 0871/41516 ab 18.00 Uhr o. sepp.butz@t-online.de
Anmeldung	bis 01.07.2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Tourenbesprechung	Mo. 15.07.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	50,- Euro
Der Gletscherkurs am 13.03.2019 im Kletterzentrum ist obligatorisch	



Juli Hochtour ohne Gletscher im Zillertal

Termin	Sa. 20.-21.07.2019
Ausgangspunkt	Parkplatz Schlegeisstausee, Zamsgatterl
Ausrüstung	1
Anstiege	ca. 4 1/2 Stunden
Höhenmeter gesamt	ca. 1350 Hm
Schwierigkeit	Bergtour, Trittsicherheit im Gipfelbereich erforderlich
Beschreibung	Verteilt auf zwei Tage kommt das Genießen dieser vorgeschobenen Aussichtskanzel auf die Zillertaler Berg- und Gletscherwelt nicht zu kurz. Am ersten Tag Hüttenzustieg zum Furtschaglhäus. Am zweiten Tag erfolgt der Gipfelanstieg auf das Schönbichler Horn 3134 m. Sollten Bedingungen und das Teilnehmerkönnen passen, wäre als Variante ein Abstieg über den Zemmgrund zum Gasthaus Breitlahner möglich. Dieser ist etwas anspruchsvoller und länger, doch mit Drahtseilsicherungen gut gesichert.
Teilnehmer	7
Organisation	Josef Bauer Tel. 0871/63334 per E-Mail: josef.bauer@landshut.org
Tourenbesprechung	Mittwoch 17.07.2019 um 19 Uhr Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	20,- Euro



August MTB-Tagestour: Trailspaß am Großen Arber

Termin	Sa. 03.08.2019
Ausgangspunkt	Bodenmais
Ausrüstung	12
Gesamt	ca. 6 Stunden
Höhenmeter	ca. 1200 Hm
Strecke	ca. 30 km

Schwierigkeit	Kondition: mittel, Technik: mittel
Beschreibung	Nach dem Start in Bodenmais begeben wir uns auf die konditionell doch etwas fordernde Bergfahrt hin-auf bis auf den Gipfel des Großen Arbers. Lohn der Mühen ist ein phantastischer 360 Grad Rundumblick. Nach der Mittagspause wartet auf uns die mit Trails (S1- bis S2-Niveau) gespickte Abfahrt – vorbei am Arbersee – bis hinab zum Ausgangspunkt auf uns.
Teilnehmer	6
Organisation	Rita Hiermer Tel.: 08702/91467
Tourenbesprechung	nach Vereinbarung
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	10,- Euro



August Lehrgang Klettern von Mehrseillängen-Touren (Vor- & Nachstieg)

Termin	Sa. 10.-14.08.2019
Ziel	Blaueis (Berchtesgadener Alpen)
Unterkunft	Blaueishütte
Ausrüstung	4
Höhenmeter	80-200
Schwierigkeit	III bis IV+
Beschreibung	Das Klettern in Mehrseillängen-Touren unterscheidet sich deutlich vom Klettern in der Halle bzw. im Klettergarten. Die Ausgesetztheit mitten in einer riesigen Wand, die Höhe, die großen Hakenabstände, die Orientierung im Gelände, das Platten-Klettern auf Reibung und weitere Aspekte spielen eine gewichtige Rolle. In diesem Kurs bekommst Du eine komplette Einführung in Mehrseillängen-Touren. Dazu gehört der Bau eines Standplatzes, das Sichern des Vor- und Nachsteigers, Abseilen usw. Die Voraussetzungen für diesen Kurs sind Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und das Beherrschen des Klettergrades V im Vorstieg in der Kletterhalle. Der Kurs findet auf der Blaueishütte statt. Die „Kletter-Ausfahrt auf die Blaueishütte“ findet im Anschluss statt und ist eine gute Ergänzung, das Gelernte umzusetzen.
Teilnehmer	5
Organisation	Dr. Martin Jürgens martin.juergens@drmj.de, 0160-4250671
Tourenbesprechung	Mi. 31.07.2019 um 20:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	90,- Euro

August	Kletter-Ausfahrt auf die Blaueshütte
Termin	Mi. 14.-18.08.2019
Ziel	Blau eis (Berchtesgadener Alpen)
Unterkunft	Blaueshütte
Ausrüstung	4
Höhenmeter	100-300
Schwierigkeit	nach belieben
Beschreibung	Die Blaueshütte im Berchtesgadener Land zeichnet sich durch sehr kurze Zustiege, gut gesicherte leichte wie schwere Mehrseillängentouren und ein tolles Hütten-Ambiente aus. Daher wollen wir (Anfänger, Fortgeschrittene und alte Hasen) hier fünf Tage lang gemeinsam klettern. Vom DAV wird lediglich die Anreise und Unterbringung organisiert. Frühstück und Abendessen auf der Hütte sind der gemeinsame Rahmen. Dazwischen wird in eigenständigen Seilschaften geklettert, also ohne Betreuung durch den DAV. Wer mit wem klettert, wird zusammen besprochen, so dass die „alten Hasen“ auch mal die Anfänger unter die Fittiche nehmen können. Es können sich also auch Einzelpersonen anmelden, die dann vor Ort vermittelt werden. Der Fachübungsleiter ist die ganze Zeit vor Ort und wird natürlich am Abend auch Fragen zu Sicherungstechnik etc. beantworten, solange diese im Rahmen bleiben (dies ist kein Kurs).
Teilnehmer	7
Organisation	Dr. Martin Jürgens martin.juergens@drmj.de, 0160-4250671
Tourenbesprechung	Mi. 31.07.2019 um 21:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	50,- Euro

August	Klettersteig Berchtesgaden
Termin	Do. 15.08.2019
Ziel	Hoher Göll
Ausgangspunkt	Kehlsteinhaus
Ausrüstung	3
Aufstieg	Tourdauer: 7 – 8 h Höhenmeter: ca. 750 Hm Schwierigkeit: bis C und 1+
Schwierigkeit	bis C und 1+
Beschreibung	Anstrengende Tour vom Kehlstein entlang der Mannköpfe mit vielen Gegenanstiegen und grandioser Aussicht vor beeindruckender Kulisse. Der finale Gipfelanstieg führt über steile Schrofen.

Voraussetzungen	Fertigkeiten im Begehen von Klettersteigen bis Schwierigkeitsgrad C Ausrüstung auf aktuellem Stand Schwindelfreiheit und Trittsicherheit Kondition für Anstiege bis 900 Hm
Teilnehmer	6
Organisation	Hofbauer Christian 0871/52155 hofbauerchristian@t-online.de
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Tourenbesprechung	Mo. 12.08.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	20,- Euro

August / September	Bergtour (mit Rad) im Karwendel
Termin	Sa. 31.08 (8:00 Uhr) - 01.09.2019
Ausgangspunkt	Scharnitz, 964 m
Unterkunft	Hallerangerhaus, 1768 m (1,5 h Rad bis zur Kastentalalm, dann 500 Hm Aufstieg zur Hütte)
Ausrüstung	1, 12
Schwierigkeit	keine bzw. leichte Kletterei zur optionalen Speckkar Spitze
Beschreibung	Am Samstag Anreise (2,5h) nach Scharnitz, 1,5 h (leicht) mit dem Radl durch das Hinterautal (Isarursprung!) zur Kastentalalm. Weiter Aufstieg (1,5 h) zum Hallerangerhaus. Bei Bedarf: Sunntigerspitze (ca. 1,5 h) oder Apfelstrudel. Am Sonntag: Speckkar Spitze 2621m, ca. 2,5 Std. Wanderung mit kurzen Kletterstellen. Abstieg zur Kastentalalm, Rollenlassen nach Scharnitz.
Teilnehmer	8 (Transport (Anhänger) für 8 Räder verfügbar)
Organisation	Reinhard Höllerer Tel. 0871 / 88-1520 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr (Büro) oder 0175 187 24 26 oder reinhard.hoellerer@landshut.org
Tourenbesprechung	Do. 29.08.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Bis 1.7.2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	20,- Euro

August	Klettersteigwochenende im Stubai
Termin	Sa. 07.09. - 08.09.2019
Ziel	Stubaital
Ausgangspunkt	Fulpmes
Hütten	Adolf-Pichler-Hütte
Ausrüstung	3

Aufstieg	Klettersteig: 1. Tag: Schlicker Klettersteig an der Großen Ochsenwand 2. Tag: Steingrubenkogelweg Tourdauer: 7 – 8 h je nach Tour Höhenmeter: bis 1000 Hm
Schwierigkeit	A - D, 1
Beschreibung	Schlicker Klettersteig Wirklich großartiger Klettersteig in wunderbarer Umgebung. Der Schlicker Klettersteig (oft auch Ochsenwand Klettersteig genannt) gehört sicher zu den besten Steiganlagen in Tirol. Steingrubenkogel: Auf zahlreichen Bändern schlängelt man sich um die Türme über den Südwestgrat bis zum Gipfel hinauf. Der Klettersteig im Stubai ist von der Adolf Pichler Hütte aus zu erreichen.
Voraussetzungen	Fertigkeiten im Begehen von Klettersteigen bis Schwierigkeitsgrad D Ausrüstung auf aktuellem Stand Absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit Gute Kondition
Teilnehmer	6
Organisation	Hofbauer Christian 0871/52155 hofbauerchristian@t-online.de
Tourenbesprechung	Mo. 02.09.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	40,- Euro plus 20,- Euro Vorkasse Hütte
Anmeldung	Bis 02.05.2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de

September	Mountainbiketouren im Gebiet um Kaltern Twin-Konzept	
Termin	Sa, 14.09.-17.09.2019	
Ziel	Kaltern	
Unterkunft	Pension/Hotel in Kaltern	
Ausrüstung	12 (voll funktionsfähiges MTB: Fully mit Scheibenbremsen), Knie- und Ellenbogenprotektoren werden empfohlen da von Vorteil	
Beschreibung	Südtirols Süden mit der Weinstrasse ist nicht nur für Gourmets ein lohnenswertes Ziel. Ob Richtung Mendelpass oder auch ins Gebiet von Rosengarten und Latemar, hier gibt es viele lohnenswerte Touren für Biker. Wie gewohnt ist der Weg das Ziel und eine gelungene Tour hat Zeit für gemütliche Einkehren, Panoramabiken und natürlich Trails, Trails... Die Unterkunft wird im Ortsgebiet von Kaltern liegen (ca. Ü/F 52 Euro). Das Abendessen genießen wir in verschiedenen Restaurants je nach Gusto.	
Schwierigkeit	Gruppe 1: Kondition mittel (bis 1000 Hm), Fahrtechnik mittel, stellenweise schwer Gruppe 2: Kondition mittel-schwer (bis 1800 Hm), Fahrtechnik überwiegend schwer	

Twin-Konzept	Jeden Tag werden zwei unterschiedliche Touren angeboten, eine kleinere Tour mit fahrtechnisch leichten Trails sowie eine konditionell und fahrtechnisch anspruchsvollere Tour. Auf den Trails kommen immer wieder Schlüsselstellen, die man nicht fahren muss. Soll heißen: Wer z. B. nach der Singletrail-Skala die Stufe S2 fahren kann, steigt bei S3-Stellen ab und schiebt das kurze Stück.
Teilnehmer	12
Organisation	Rita Hiermer Tel.: 08702/91467, Max Nirschl Tel. 0871/9538055
Tourenbesprechung	nach Vereinbarung
Anmeldung	Bis 01.06.2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	80,- Euro + 50 Euro Quartieranzahlung

September	Plaisier-Kletter-Tour im Wilden Kaiser	
Termin	So. 15.09.2019	
Ziel	RWI, Treffauer Westwandsockel	
Ausgangspunkt	Gasthof Jägerwirt Scheffau	
Ausrüstung	4	
Schwierigkeit	5c, 5b (alpin) obligatorisch	
Voraussetzung	Outdoor-Klettererfahrung, Beherrschen der alpinen Sicherungstechniken ist Pflicht!	
Beschreibung	Abwechslungsreiche Plaisierroute an großteils eher plattigem Fels, durchsetzt mit kurzen Schrofenpassagen und Gehgelände.	
Teilnehmer	4	
Organisation	Karsten Rüter Tel. 0871/630128	
Tourenbesprechung	Do. 12.09.19 19:00 Uhr im Kletterzentrum	
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de	
Teilnehmergebühr	10 Euro Teilnahmegebühr	

September	Hochtour in den Zillertaler Alpen	
Termin	Fr. 20. - 22.09.2019	
Ziel	Olperer, Fußstein	
Unterkunft	Olperer Hütte, Geraer Hütte	
Ausrüstung	9	
Aufstieg	4 Stunden 1100 Hm	
Schwierigkeit	mittel-schwer	

Beschreibung	Freitag auf die Olperer Hütte, Samstag Olperer Nordgrat, Sonntag Fußstein über Alpeiner Scharte zurück zum Schlegeisspeicher. Schwierigkeit Sicherheit im Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen erforderlich. Blockkletterei II – III
Teilnehmer	5
Organisation	Josef Butz Tel.: 0871/41516 ab 19.00 Uhr o. sepp.butz@t-online.de
Tourenbesprechung	Mo. 16.09.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Gebühr	50,- Euro
Gletscherausbildung v. 07.03.2018 im Kletterzentrum ist obligatorisch.	

Oktober	MTB-Genusstouren in der Pfalz	
Termin	Do 03.10.2019 – So. 06.10.2019	
Ziel	Single-Tracks im Buntsandstein	
Ausgangspunkt	Anweiler am Trifels	
Ausrüstung	12	
Schwierigkeit	Mittelschwere Tagestouren bis zu 1300hm im Aufstieg, Singeltrail-Abfahrten,	
Voraussetzung	funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen), gute Kondition, gute Bikebeherrschung	
Beschreibung	Rund um Anweiler „erfahren“ wir die herrliche Landschaft der Südpfalz. Unsere Touren führen uns durch Kastanienwälder zu grandiosen Aussichten auf den Sandsteinfelsen. Cafés und Weinstuben laden zum Verweilen ein und sorgen für das leibliche Wohl.	
Teilnehmer	5	
Organisation	Karsten Rüter Tel. 0871/630128	
Tourenbesprechung	Do. 26.09.19 19:00 Uhr im Kletterzentrum	
Anmeldung	Bis 31.07.2019 Nur Online über www.alpenverein-landshut.de	
Teilnehmergebühr	80 Euro Teilnahmegebühr + 60 Euro Anzahlung für Unterkünfte	

Mitte Juni	voraussichtliche Hütteneröffnung Landshuter EuropaHütte
vorher anrufen!	Hüttenwirt Holzer Tel.: 0039/0472/646076 oder Tal-Tel.: 0039/0472/630156

Mitte Juni	voraussichtliche Hütteneröffnung Geraer Hütte
vorher anrufen!	Hüttenwirt Lanthaler Tel.: 0043/676/9610303 oder Tal-Tel.: 0039/0472/766710

Oktober	Wandertour im Wilden Kaiser	
Termin	So. 13.10.2019	
Ziel	Ellmauer Tor 2001m, ggf. Vordere Goinger Halt 2149m	
Ausgangspunkt	Wochenbrunner Alm	
Ausrüstung	1	
Gesamtgehzeit	3 - 3,5 Stunden, 950 Hm	
Schwierigkeit	leicht, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich	
Beschreibung	Vom Parkplatz auf der Forststrasse zur Gaudeamushütte von dort rauf in das nicht zu verfehlende Kübelkar. Über die erste Steilstufe auf gutem Weg durch die Latschenfelder und im Anschluss über die weiten Geröllfelder bis hinauf zum Ellmauer Tor, dann evtl. weiter noch zur Vorderen Goinger Halt.	
Teilnehmer	12	
Organisation	Harald Wiesner, Tel.: 0871/43831 ab 18 Uhr	
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de	
Tourenbesprechung	Do. 10.10.2019 19:00 Uhr im Kletterzentrum	
Gebühr	10,- Euro	

Oktober	Klettertouren im wilden Kaiser	
Termin	Sa./So. 12./13.10.2019	
Unterkunft	Gaudeamushütte	
Ausgangspunkt	Ellmau	
Ausrüstung	5	
Höhenmeter	800 Hm	
Schwierigkeit	bis IV+, alpine Klettertour	
Beschreibung	Sonnseitige Riss- und Grattour	
Teilnehmer	4	
Organisation	Josef Butz Tel.: 0871/41516 o. sepp.butz@t-online.de	
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de	
Tourenbesprechung	Do. 10.10.2019 19:00 Uhr im Kletterzentrum	
Gebühr	40,- Euro	

November	vorwinterliche Wandertour	
Termin	Sa. 9.-10.11.2019	
Ausgangspunkt	?	
Ausrüstung	1 (plus VS-Gerät nach Schneelage)	

Gehzeit	3 – 5 Stunden
Schwierigkeit	Weg, Steig
Beschreibung	Gemütliche Hüttenwanderung mit kleiner Klettersteiginlage evtl. winterliche Verhältnisse. Ggf. Übernachtung im Winterraum
Teilnehmer	6
Organisation	Josef Butz Tel.: 0871/41516 o. sepp.butz@t-online.de
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Tourenbesprechung	Do. 07.11.2019 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	20,- Euro

Januar	Winterwanderung Bayerischer Wald
Termin	So. 01.12.2019
Ziel	Kaitersberg
Ausrüstung	1
Dauer	5 Stunden
Schwierigkeit	leicht-mittel
Beschreibung	Von Eck geht es nördlich des Kaitersberges zur Kötztlinger Hütte und von dort über die Rauchröhren zurück
Teilnehmer	12
Organisation	Makus Frühmorgen Tel.: 0871/4049371 ab 18:00 Uhr
Tourenbesprechung	Do 28.11.2019 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Teilnehmergebühr	10,- Euro

Dezember	Ski- u. Schneeschuhtourenausbildung
Termin	So. 01.12.2019 9.30 Uhr
Treffpunkt	Eugenbach, Autobahnbrücke nach Reichersdorf
Ausrüstung	Wenn vorhanden LVS-Gerät
Dauer	3 Stunden
Beschreibung	Funktionsprüfungen und Training mit LVS-Geräten.
Organisation	Josef Butz Tel.: 0871/41516 o. sepp.butz@t-online.de
Keine Anmeldung nötig	

Dezember	Schneeschuhtour/Skitour in den bayer. Voralpen
Termin	So. 08.12.2019
Ausgangspunkt	?
Ausrüstung	10/13
Aufstieg	3,5 Stunden, 1000 Hm
Schwierigkeit	leicht
Teilnehmer	10
Organisation	Josef Butz Tel.: 0871/41516 o. sepp.butz@t-online.de
Anmeldung	Nur Online über www.alpenverein-landshut.de
Tourenbesprechung	Do. 05.12.2019 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	10,- Euro
Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 01.12.2019 9.30 Uhr in Eugenbach empfohlen.	



GRAF



Graf KG

Kunststoff-Fenster · Rolladenbau

Sonnenring 34 – 36

84032 Altdorf

Telefon (08 71) 3 50 43

Telefax (08 71) 3 42 90

www.graf-rolladen.de

info@graf-rolladen.de

Neubauten

und Altbausanierung

- Rolladen • Isolierung
- Markisen • Sonnenschutz
- Kunststoff-Fenster
- Haustüren • Garagentore
- Wohnraumtüren
- Insektenschutz

Tourenberichte 2018

Berichte und Bilder der durchgeführten Touren der DAV Sektion Landshut





Bericht: Florian (15 Jahre alt)

Kletterausfahrt nach Kroatien

Der Nationalpark Paklenica ist ein Nationalpark im Velebit-Gebirgsmassiv, 30 km nordöstlich der Stadt Zadar an der kroatischen Adria

Mit viel Vorfreude ging es in Fahrgemeinschaften nach Kroatien - mit ein bisschen Glück sogar ohne Stau. Nach einer langen Fahrt hatten wir dann alle Hunger, deshalb gingen wir zum ersten Abendessen zum Restaurant „Dinko“. Das Essen war ein guter Anfang für eine schöne Kletterausfahrt. Es wurde viel geredet, Wissen und Erfahrungen ausgetauscht. Am nächsten Morgen gab es erst mal ein gemeinsames Frühstück, danach begannen wir die Ausrüstung zusammenzustellen und uns auf die erste Tour vorzubereiten. Im Anschluss fuhren wir verteilt auf Autos und Fahrräder ins Tal um von dort zu Fuß zu unserer Route zu kommen. Nun gingen wir in die Seilschaften und begannen den Aufstieg.

Die Tour (Sverno Rebno, 5 Seillängen, V-) war sehr schön und oben angekommen erwartete uns ein toller Blick ins Tal. Während wir auf einem ein Meter breiten Felsstreifen saßen, gab es erst mal mitgebrachtes Mittagessen. Dann ging es an den Abstieg zurück ins Tal. Ein Teil der Gruppe fuhr wieder zurück um Kaffee zu trinken oder zu entspannen, der andere Teil ging Sportklettern. Im Laufe des Nachmittags konnte man baden gehen oder ein bisschen lesen, Schach spielen oder sich anderweitig die Zeit vertreiben. Am Abend ging es dann wieder in ein anderes Restaurant. Die restli-

chen Tage wurden morgens oder auch schon am Vorabend die Kletterseilschaften und Routen ausgemacht. Jede Seilschaft hat sich die Routen nach ihrem Können und Anspruch ausgesucht. Neben Klettern kann man jedoch dort auch sehr gut Wandern oder Rad fahren. Deshalb haben manche mal einen Tag Pause eingelegt und etwas anderes gemacht. Abends wurde dann wieder in einem der zahlreichen guten Restaurants gegessen und geplaudert.

Neben den Kletterrouten im Tal gibt es noch eine andere Stelle im Nationalpark wo man sehr gut klettern kann. Es gibt mehrere Mehrseillängen, aber auch viele Sportkletterrouten. Nach dem Klettern kann man sich noch auf eine der kleinen und großen Seilbrücken, die einfach zu erreichen sind, begeben. Jedoch sollte man lieber keine Höhenangst haben. Die gesamte Ausfahrt war ein toller Kletterurlaub. Man hat viel erlebt und nebenbei auch was gelernt.

Teilnehmer: Jürgen, Stefan mit Sohn Florian, Martin, Manuela, Eva, Horst
Leitung: Dr. Martin Jürgens
Datum: 19./27. Mai 2018

Bericht: Sandra

Trailrunning – Laufen in der Natur und den Bergen

„Sieger geben niemals auf“ ist der Slogan des Hochkönigman, einer Trailrunningveranstaltung, die auf sieben unterschiedlichen Distanzen ausgetragen wird.

„Sieger geben niemals auf“ ist der Slogan des Hochkönigman, einer Trailrunningveranstaltung, die auf sieben unterschiedlichen Distanzen ausgetragen wird. Beim Trail Awards 2017 wurde die Veranstaltung sogar zum „Top Event in Österreich“ gekürt. Ein Grund mehr für Judith und mich, 2 bergbegeisterte Läuferinnen, das Event einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Insgesamt sind 2018 1500 Laufbegeisterte aus 30 Nationen am Start.

Zur Wahl stehen der Hochkönig Cross Warrior, Easy-Trail, Salming-Speed-Trail, Hochkönig-Skyrace, Marathon-Trail und der Endurance-Trail. Judith und ich entscheiden uns für den Marathon-Trail mit 47,3 km Länge und 2730 hm und fahren am 01. Juni bei einem mit schwarzen Wolken verhangenen Himmel nach Maria Alm, dem Ausgangspunkt des Rennens.

Bei Ankunft ist die Stimmung vor Ort schon super, da gerade der HochkönigCrossWarrior stattfindet und sich zahlreiche Zuschauer eingefunden haben um die Sportler anzufeuern. Wir holen unsere Startunterlagen im Eventzelt ab und begeben uns zur Nudelparty, die traditionell am Vorabend eines jeden Rennens stattfindet. Erst kurz bevor sich die Endurance-Läufer um Mitternacht auf die Strecke begeben, machen wir uns auf Richtung Bett. Nach einem ausgiebigen Frühstück beim Bäcker finden wir uns pünktlich um 7.00 Uhr zum Race-Briefing ein, bei welchem vom Veranstalter nochmals alle wichtigen Regeln für das Rennen erläutert werden. Beim Einchecken in den Startbereich wird stichpunktartig die Pflichtausrüstung kontrolliert. Diese besteht aus einem Trailrunning-Rucksack, Handy mit eingespeicherter Notrufnummer, 1 Liter Trinkflüssigkeit, 1 Trinkbecher, Erste-Hilfe-Set, Pfeife, Regenjacke, Mütze und Handschuhe. Bei Traillaufveranstaltungen wird großer Wert auf Umweltschutz gelegt. So müssen beim Hochkönigman alle mitgebrachten Müsli- und Energieriegel von den Teilnehmern mit der Startnummer versehen werden, damit niemand Müll auf der Strecke wegwirft. Wird Müll auf der Strecke gefunden und kann einem Läufer zugeordnet werden, wird dieser disqualifiziert. Außerdem führt jeder Läufer einen Trinkbecher mit sich, da Getränke an den Verpflegungsstationen ausschließlich in die mitgebrachten Trinkbehälter ausgedient werden.

Pünktlich um 8.00 Uhr geht es dann auf die Strecke. Judith und ich entscheiden uns auf Grund des hohen Trailanteils und der vielen Höhenmeter für die Mitnahme von Stecken. Zuerst geht es auf der Forststraße den Berg hoch Richtung Postalm und von dort weiter über Singeltrails hinauf zur Bergstation. Mehrmals müssen Almbäume auf kleinen Leitern überklettert werden und es bildet sich ein Stau. Zu nah ist das Läuferfeld noch zusammen. Fast aus-

schließlich führt der Weg von nun an über Singeltrails auf und ab. Das Läuferfeld zieht sich immer weiter auseinander. Dann geht es hinab ins Hinterthal, wo wir von einer Gruppe Sambatrommler lautstark empfangen und angefeuert werden. Hier ist auch die erste Verpflegungsstation und wir stärken uns mit Kuchen, Obst und Getränken. Judith macht hier etwas länger Pause als ich und unsere Wege trennen sich. Es geht durch den Ort hindurch und dann über die Pureggalm vorbei an weidenden Kühen und Pferden hinauf nach Dienten. Hier wartet bei Kilometer 18 die 2. Verpflegungsstation. Von dort aus geht es mit Aussicht auf Hochkönig, Steinernes Meer, die Leoganger Steinberge und die Hohen Tauern über freie Almböden und schmalen Pfade weitere 14 km über die Lettenalm, den Grinnköpfl, die Marbachhöhe und die Klingspitz auf den Hohegg und von dort auf den höchsten Punkt, das Statzerhaus auf 2117 m. 32 km liegen nun hinter mir. Seit Dienten gab es nur 2 Wasserstationen und so bin ich froh, dass es am Statzerhaus endlich wieder reichlich zu essen gibt. Kurz etwas Obst und Süßes gegessen und weiter geht es über einen langen Grat mit toller Aussicht auf Zell am See zur Schwalbenwand, der letzten Verpflegungsstation bei Kilometer 37. Von dort geht es auf Singeltrails weiter zum Brunnkopf und anschließend hauptsächlich über Forstwege bergab zurück nach Maria Alm (807 m).

Den ganzen Tag haben uns schwarze Wolken begleitet, durch die sich nur hin und wieder einzelne Sonnenstrahlen verirren. Es hat um die 15 Grad. Ideales Laufwetter. Nichtsdestotrotz habe ich schwere Beine und die letzten Kilometer ziehen sich immer besonders in die Länge. Dann endlich bin ich in Maria Alm. Die Zuschauer feuern mich an und tragen mich mit ihrem Applaus durchs Dorf. Erschöpft aber glücklich komme ich nach fast 8 Stunden ins Ziel und kühle mich in dem vom Veranstalter im Zielbereich aufgebauten Schwimmbecken ab. Der Sieger ist da bereits 3.30 Stunden im Ziel, die beste Läuferin seit 1.45 Stunden.

Die letzten Marathonläufer werden noch ca. 5 weitere Stunden auf der Strecke sein. Ich genieße den Augenblick, lasse es mir am Verpflegungsstand gutgehen und applaudiere den eintreffenden Läufern bis kurze Zeit später Judith ins Ziel kommt. Den Rest des Nachmittags verbringen wir unter der warmen Dusche und geruhsam im Bett bevor wir uns abends die Siegerehrung ansehen. Bei einem guten Abendessen füllen wir unsere Energiereserven wieder auf und lassen das Erlebte Revue passieren während nach über 21 Stunden die letzten Endurance-Läufer an uns vorbei Richtung Ziel laufen.



Bericht: Christian Hofbauer

Grundkurs Klettersteig

Die Nachfrage zur Teilnahme am Grundkurs „Begehen von Klettersteigen“ übertraf alle Erwartungen.

Doch spiegelt sich auch hier der Trend wieder, den man auch in dieser Spielart von Alpinismus feststellt, dass immer mehr Klettersteige wie Pilze aus dem Boden sprießen. Der Unterschied jedoch von den klassischen alpinen Steigen aus der Vergangenheit zu den heute meist talnahen, in kurzer Zeit erreichbaren Steigen, liegt deutlich im Schwierigkeitsgrad.

Früher war auch noch der Zustieg, das alpine Gelände und die Höhe von Bedeutung, dies wird in den heute neu erschlossenen Steigen meist durch eine nach oben hin offenen Skale der Schwierigkeit ersetzt. Talnah, meist kurz, extrem und knackig sind die Schlagworte heute.

Also startete eine Gruppe von 7 Teilnehmern und ihren Ausbildern Richtung Stubaital, um dort ihre ersten Erfahrungen mit Ausrüstung, Klettertechnik, Schwierigkeitsgrade und sonstigen Gegebenheiten des Klettersteiggehens zu machen. Von Fulpmes aus nutzten wir die Kreuzjochbahn um zum selbig genannten Kreuzjoch zu gelangen. Hier erreicht man in ca. 30 Minuten die Übungsklettersteige am Kreuzjoch. Im Rahmen eines Alpin erlebnis park kann man hier sämtliche Variationen und Schwierigkeitsgrade von Klettersteigen begehen. Jedoch galt es erst die schon in der Vorbesprechung vermittelte Theorie des Anseilens, Partnercheck, Knoten, Tourenplanung usw. in die Praxis umzusetzen, bevor wir in die Routen einstiegen. Dann galt es so zu sagen das Stahlseil in die Hand zu nehmen und die erste Tuchfühlung mit Stahl und Fels zu machen. Ab- wie Aufstieg, Sichern, Klettertechnik, Überholen von Personen wann und wie wurde intensiv geübt. Zum Schluss stellten wir uns der Herausforderung eines C- D Klettersteigs und der ein oder andere musste schon sein ganzes Ixenschmalz einsetzen diese Stellen zu meistern. Gott sei dank, dass diese Übungssteige nicht länger wie max. 20 Minuten sind.

Wie hinauf so auch abwärts schwebte die Gruppe mit der Seilbahn. Im Tal angekommen galt es den Rucksack umzupacken, da wir

noch nach Neustift wollten um dort mit der Elferbahn zur Elferhütte zu fahren. Dort wollten wir unser Nachtquartier einrichten um am Sonntag den Elfer Klettersteig zu begehen. Von der Bergstation der Bahn erreicht man gemütlich in 40 Minuten die Elferhütte. Wohl eher für den Winterskibetrieb eingerichtet liegt die Elferhütte neben einer Piste. Von dort starten im Sommer die Paraglider und viele Tagesgäste genießen, den Stubai Panorama- und den wirklich tollen Blick ins Tal, zu den Gletschern und Richtung Süden zu den Tribulaunen. Sonntagmorgen machten wir uns auf dem Weg zum Zwölferennieder. Der Klettersteig wird zwar oft von der Elferhütte Richtung Zwölferennieder begangen, doch verkehrt herum hat er auch seinen Charme.

Türmchen rauf, Türmchen runter, Spalte durch, Kamin hinauf, so schlängelten sich 7 Klettersteigler durch die Felsszenerie. Nach ca. 3 Stunden machten wir am Notausstieg Pause. Bis dahin gab es bei den Aspiranten keine gravierenden Probleme. Alle hatten Spaß an der Kraxlerei im guten griffigen Fels. Nach der Pause lag deutlich sichtbar ein langer Kaminaufstieg zum Gipfel und außerdem noch zwei Stellen C im Abstieg zur Elferhütte vor uns. Ca. eine halbe Stunde nach Aufbruch von unserem Rastplatz konnten wir die Gipfelstatue in Beschlag nehmen. Vom Elferkogel meisterten auch alle mit Bravour den Abstieg über den Grat durch einen nicht einfachen Kamin zum „Einstieg“ der Tour. An der Elferhütte angelangt, und nach kurzer Rast strebten wir der Elfergondel zu um die Heimfahrt anzutreten.

Ein lehrreiches Wochenende mit einer tollen Gruppe und zum Bergsteigen angenehmes Wetter.

Teilnehmer: 7 Teilnehmer

Leitung: Hofbauer Christian/Brunner Simon

Datum: 16./17. Juni 2018

Kletterfortbildung auf der Blaueishütte

Blaueishütte – im Herzen des Alpennationalparks Berchtesgaden

Am 22.06.2018 starteten wir, eine kleine Gruppe aus fünf motivierten Leuten, unter Führung von Sepp und Rudi Richtung Berchtesgaden zur Blaueishütte. Der Wetterbericht meldete für das Wochenende leicht durchwachenes Wetter mit etwas Regenwahrscheinlichkeit und evtl. aufgrund der Höhe Schnee. Wir waren also für alle Eventualitäten ausgerüstet. Trotz einiger Sperrungen und Umleitungen kamen wir entspannt und ohne Stau am Parkplatz an und mit uns die Sonne. Der Aufstieg wurde durch das große Wissen über Flora und Fauna von Sepp und Rudi zu einem abwechslungsreichen Naturerlebnis. An der Blaueishütte angekommen, stärkten wir uns bei schönstem Sonnenschein mit Kaffee und dem berühmten Blaueishütten-Kuchen. Nachdem die Zimmer bezogen waren, ging es, nach einer kurzen Theoriestunde auch gleich an die Felswand um das Gehörte rund um das Abseilen in die Praxis umzusetzen, wobei die Laune stets gut war. Danach war das Thema Standplatzbau an der Reihe wobei wir aber schon bald durch etwas Wind und Regen gestört wurden, welcher uns dazu bewog es uns in der Hütte gemütlich zu machen um dort etwas über Routen lesen, Tourenplanung, Wetter etc. zu lernen.

Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück und kurzer Wiederholung auch gleich in die erste Tour (Plattenweg) mit drei Seilschaften. Anfängliche Unsicherheiten verflogen bald und wir kamen Alle sowohl oben, als auch wieder unten an.

Nach der ersten Tour wurde von Sepp auch gleich die nächste Tour „auf die Schnelle“ verfügt um das Gelernte zu festigen, also nichts mit Kaffee und Kuchen. Die Seilschaften wurden durchgewechselt, so dass auch hier viel Abwechslung geboten war. Wir waren über-

rascht, dass auch solche einfachen Mehrseillängentouren relativ viel Zeit beanspruchen. Nachmittags waren wir dann wieder zurück an der Hütte. Bis zum Abendessen wurden wir in die Wetterkunde entführt, was sich dank Sepps Wissen u.a. rund um „linksdrehende Tiefs“ und „rechtsdrehende Hochs“ sehr interessant gestaltete. Am Abend wurde noch der Plan für den Sonntag den letzten Tag der Schulung besprochen. Ziel sollte die Schärtenwandverschneidung sein.

Nach dem Abendessen wurde dann mit der gesamten Hütte das WM Spiel Deutschland gegen Schweden geschaut ... Naja wir wissen ja alle wie die WM ausgegangen ist...

Der Sonntag zeigte sich dann von seiner rauen Seite. Es war windig und regnerisch. Wir entschieden uns daher vorerst gegen die Schärtenwandverschneidung und übten an einem schönen Felssturz nochmals das Abseilen sowie einige Seiltechniken welche in brenzlichen Situationen im Hinterkopf sein sollten. Nach der Übung hörte der Regen dann auf und so machten wir uns doch noch auf zur Schärtenwandverschneidung, welche von Allen gut gemeistert wurde. Die letzte Stunde auf der Blaueishütte nutzten wir dann für eine kleine Feedback Runde welche ein gelungenes Wochenende bescheinigte eh es an den Abstieg ging und wir die Heimfahrt antraten.

Fazit: Wann gehen wir die nächste Mehrseillänge?

Teilnehmer: Anette, Josef, Andi, Jörg, Marlen

Leitung: Butz Sepp, Mühlbauer Rudi

Datum: 22. – 24. Juni 2018



Bericht: Bernhard

Grundkurs Eis - Geraer Hütte

Die imposanten Gipfel des Olperers, Fußstein und Schrammacher bilden die Kulisse unseres Kurses.

Endlich war der Freitag, 22.06.2018, da: „Eiskurs – Grundkurs“. Von der Kletterhalle aus machten wir uns zu siebt bei bestem Reisewetter auf den Weg ins Valsertal, zu „unserer“ Geraer Hütte. Auf der Fahrt dorthin nahmen wir noch Peter auf, der die Truppe vervollständigte. Nach reibungsloser Anfahrt parkten wir auf dem Parkplatz Touristenrast. Einer kurzen Ausrüstungsüberprüfung folgte die erste Etappe. Ziel: Talstation Materialseilbahn. Beim Schleppen des gepackten Rucksacks fragte man sich: „Was hätte ich daheimlassen können?“. Die Materialseilbahn nahm dann unser Gepäck mit der Ausrüstung für die kommenden Tage ab. Welcher Luxus! Jetzt konnte man sich die Frage stellen: „Habe ich alles dabei?“. Schließlich kamen wir auf der schönen Geraer Hütte an, die das erste Wochenende nach der Winterpause geöffnet war. Nach einer Stärkung und dem Beziehen des „Damenlagers“ starteten wir zur ersten Übungseinheit 100 m oberhalb der Hütte. Hier standen Ausrüstung, Seilaufteilen, Knotenbinden – die Basics auf dem Programm. Ziemlich ausgekühlt durch den Wind kamen wir in die Hütte zurück. Wir wärmten uns etwas auf und kleideten uns für die zweite Einheit „Spaltenbergung“, die direkt vor dem Haus durchgeführt wurde.

Der zweite Tag startete mit einem gemütlichen Frühstück. Bei tollem Wetter machten wir uns auf den Weg Richtung Wildlahnerferner. Auf einem Firnfeld zeigte uns Erich wie man sich nach einem Sturz verhält und richtig bremst. Dies wurde ausgiebig geübt, bis der Bremsweg immer kürzer und die B-Note besser wurde. Anschließend baute jeder einen T-Anker, die alle einer Lastprüfung durch die Gruppe unterzogen wurden. Ergebnis: alle „toten Männer“ hielten her – so soll es sein. Dann packten wir unsere Sachen zusammen und übten am Olpererferner in der Seilschaft die Gehtechniken mit Steigeisen. Zurück in der Hütte – nach einer Nachmittagsstärkung – übten wir erneut Spaltenbergung. Wir wurden schon sicherer und organisierter im Umgang mit den Gerätschaften. Nach dem Abendessen stand Sport auf dem Programm. Es wurde ein Fernseher aufgebaut, damit das WM-Spiel „Deutschland – Schweden“ angeschaut werden konnte. Dies endete – anders als die ganze WM – mit einem Happy-End.

Auch am dritten Tag machten wir uns gut versorgt bei tollem Wetter auf den Weg. An einem steileren Hang wurde wieder ein T-Anker gebaut und dann das Auf- und Absteigen am Fixseil durch Prusiken und mit technischen Geräten ausprobiert.

Anschließend machten wir uns in zwei Seilschaften Richtung Olperer Ferner auf, um einen Fixpunkt im Eis mittels Eisschrauben zu bauen. Gleichzeitig konnte man wieder die Gehtechnik mit dem Steigeisen üben. Nachmittags waren wir eher zurück, um das Prusiken in der Senkrechten am Hausgiebel des Hütten-Winterlagers auszuprobieren. Unseren Nachmittagskaffee verdienten wir uns durch einen Arbeitseinsatz in Hüttennähe. Wir halfen Hüttenwirt Arthur beim Aufsetzen der Brücke über den Innerbach hinter der Hütte. Diese war über den Winter sicherheitshalber abgebaut. Nach dem Abendessen planten wir den nächsten, unseren letzten Tag. Leider war die Wettervorschau nicht mehr so gut, wie die vergangenen Tage. Ab Mitternacht bis Montagmittag war Niederschlag angesagt.

Dies bestätigte sich leider. Das Wetter und die schlechte Sicht konnte die meisten aber nicht abhalten sich auf Tour zu machen. Ziel war die Wildlahnerscharte 3230m. Schließlich standen wir zum Abschluss glücklich, aber leider ohne Fernsicht auf der Scharte. Auf den Weg zurück zur Hütte machte der Himmel mit der Zeit auf. Nach einer kleinen Einkehr packten wir unser Gepäck zusammen, das durch einen weiteren Hütten-Arbeitsauftrag mit der Seilbahn nach unten transportiert wurde. Die Gondel wurde in der Talstation wieder mit Arbeitsmaterial für Arthur beladen und wir machten uns auf den Weg zum Parkplatz, wo wir uns nach einem tollen Kurs voneinander verabschiedeten.

Da die Kraft der Sonne beim Abstieg etwas unterschätzt wurde, machten wir uns mit einem leichten Sonnenbrand und ein paar offenen Fragen auf den Weg nach Hause.

Wie schaut es auf der anderen Seite der Wildlahnerscharte aus? Sollen die neuen Wunschausrüstungsgegenstände auf die Einkaufs- oder Wunschliste?

Wie schaut der Olperer von der Nähe aus?

Lehrreich und schön war's. Deshalb „danke“ an das Team der Geraer Hütte, den „Wettergott“, der einigermassen gnädig war, Erich, für den tollen Kurs und an die Bergkameraden (incl. Erich). Hat echt super gepasst!

Teilnehmer: Bernhard, Christoph, Florian, Moritz, Peter, Sebastian und Thomas

Leitung: Erich Ecker

Datum: 22. – 25. Juni 2018



Bericht: Philipp

Hochtour Monte Zebrù & Königspitze

Der 3.735 m hohe Monte Zebrù und die Königspitze 3.851 m im Ortler-Massiv.

Freitag früh ging es über Fernpass, Imst und Reschenpass in die norditalienische Provinz Sondrio nach Bormio. Nach einer kurzen Snackpause in einem kleinen italienischen Kaffee und der Organisation des Alpin-Taxis fuhren wir weiter zu unserem Ausgangspunkt Baita del Pastore.

Bei leichten Regen marschierten wir Richtung Rifugio Quinto Alpini. Die ersten Edelweiß konnten bereits beim Aufstieg bestaunt werden. Auf der Hütte angekommen teilte sich die Gruppe auf, der erste Teil sicherte sich einen schönen Platz nahe dem beheiztem Ofen, der andere erkundigte den Zustieg Richtung Monte Zebrù und platzierte nebenbei die umgefallenen Wegmarkierungen wieder.

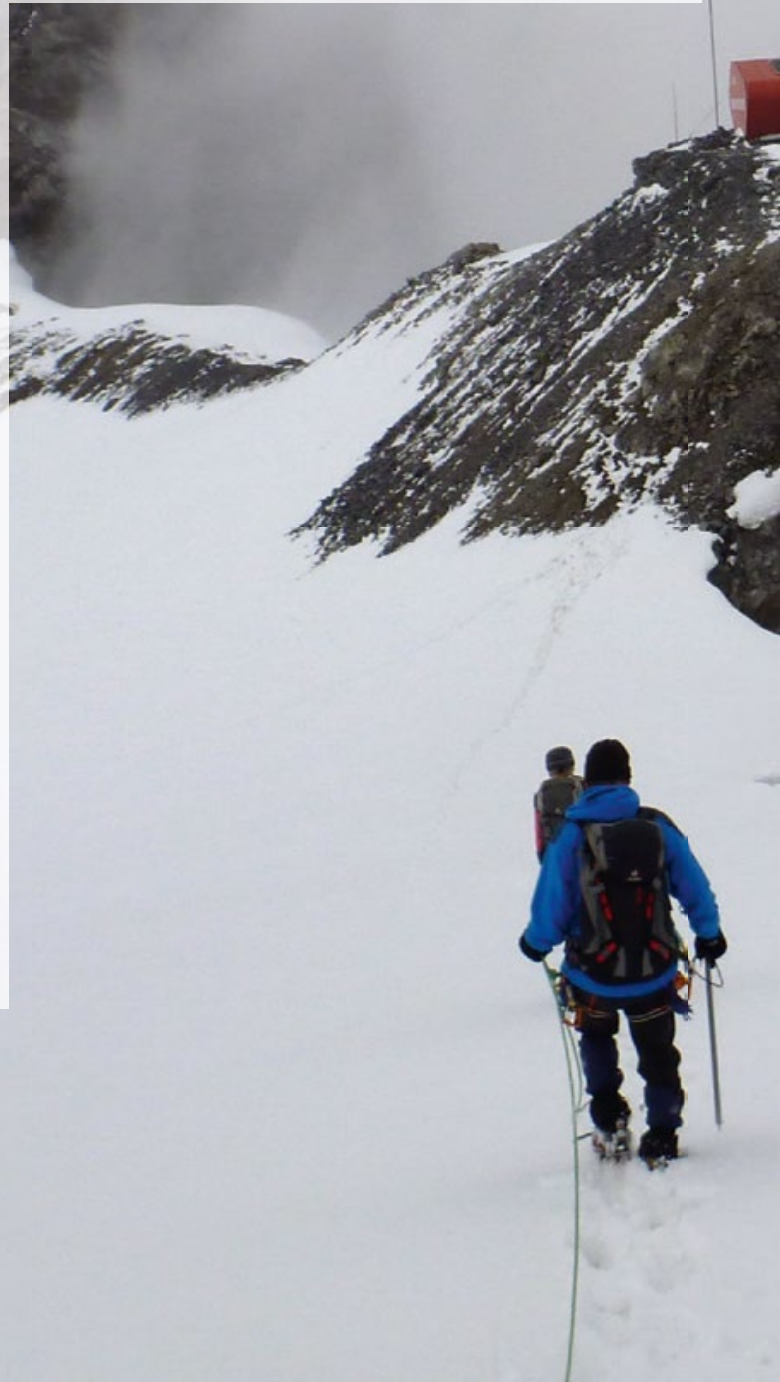
Pünktlich zum Abendessen war die Gruppe wieder vereint und der gemütliche Teil des Tages konnte beginnen. Die Rifugio Quinto Alpini ist eine Schutzhütte an der Südflanke des Monte Zebrù in den Ortleralpen. Sie liegt auf 2.877 m oberhalb des Val Zebrù und gehört zur Gemeinde Valfurva, die in der italienischen Provinz Sondrio, in der Lombardei liegt.

Nach einer angenehmen Nacht gingen wir gestärkt Richtung Gipfel. Eigentlich sollte es den ganzen Tag sonnig sein, dem war leider nicht so. Die Steigeisen wurden bereits nach 10 min. Gehzeit auf Grund des gefrorenen Schnees und dem Eis benötigt. An der Schottermoräne angekommen konnten die Steigeisen wieder abgenommen werden und mussten erst wieder am Zebrùfener zusammen mit dem Seil angelegt werden. Es wurden zwei Seilschaften gebildet, Gletscherspalten konnten problemlos überquert werden. Die Eiskögel und das Hochjoch die wir links liegen lassen haben, konnten auf Grund der begrenzten Sicht nicht bestaunt werden. Am Bivacco Città di Cantù machten wir eine kurze Pause und bereiteten uns auf den Gipfelanstieg vor. Die Variante Richtung Gipfel die sich zwecks Wetter ergeben hat, war durchaus sportlich, die Gratwanderung Richtung Hauptgipfel war ausgesetzt und verlangte eine solide Trittsicherheit. Die Fernsicht wurde uns leider an diesem Tag verwehrt. Der Abstieg erfolgte über den regulären Weg, teilweise konnten nun auch Eiskögel und Thurwieserspitze begutachtet werden.

Bevor wir den Weitermarsch Richtung Rifugio Pizzini über den Passi Zebrù in Angriff nahmen, stärkten wir uns mit Schokolade und Cappuccino. Der Weg Richtung Passi Zebrù hat die ganze Gruppe beeindruckt, die Blumenvielfalt (u.a. Edelweißwiesen)

waren ein weiteres Highlight. Die zusätzlichen Höhenmeter steckten wir durch die angenehmen Gespräche und Erklärungen zur Flora problemlos weg.

Der Abend auf der Pizzini Hütte war sehr gesellig, die Verpflegung und die Betreuung des Teams von Hüttenwirt Claudio exzellent. Das Erwachen kam jedoch als Claudio uns die Empfehlung aussprach bereits um 03:00 Uhr zu frühstücken damit wir um 07:00 Uhr auf den Gran Zebrù (Königspitze) zwecks zunehmender Sonneneinstrahlung stehen können. Diese Information hätten wir gerne vor Wein und Bier gehabt. Das Team Königspitze musste nun also in den sauren Apfel beißen und frühmorgens raus aus





den Federn. Ich hatte den Eindruck als hätten meine beiden Mitstreiter das frühe Frühstück ebenso (nicht) genossen wie ich. Um 03:45 Uhr ging es dann mit Stirnlampe nach Norden Richtung Königspitze und dessen Gletscher an den Füßen der Südflanke. Über einen anfangs eher flachen Gletscher marschierten wir bis zum Einstieg zum Königsjoch (Passo della Bottiglia). Hier führt eine etwa 45° steile Rinne hinauf auf 3.462m. Von hier steil (40°) gerade hinauf bis zu einer leichter Verflachung unterhalb des breiten und felsdurchzogenen Gipfelaufbaus. Rechtshaltend hinauf bis zum luftigen Firngrat und über diesen nach Westen vorsichtig weiter zum Gipfelkreuz, das wir pünktlich um 07:00 Uhr erreicht hatten. Großartig war der Sonnenaufgang der uns beim Aufstieg begleitete und die Gipfelschau in alle Himmelsrichtungen. Der Abstieg ging schnell über die Aufstiegsroute, somit erreichten wir unseren Ausgangspunkt um 09:00 Uhr wo sich die ganze Gruppe wieder vereinte. Unser Abstieg Richtung Parkplatz Rifugio Forno führte uns an unzähligen Blumenwiesen und Murmeltieren vorbei. Die Stimmung der Gruppe war dem Wetter angepasst, PERFECT! Nach einer Stärkung beim örtlichen Italiener Al Frodolfo ging es dann wieder zurück in die Heimat.

Mein Résumé: Danke für die gute Organisation Sepp, Danke an Alle für die interessanten Gespräche und schönen Momente und Herrgott, recht herzlichen Dank für die Königspitze.

Teilnehmer: Lissy, Franz, Roman, Manfred, Stefan und Philipp

Leitung: Sepp Butz

Datum: 06. – 08. Juli 2018

Bericht: Christian Hofbauer

Klettersteig Ilmspitze – Stubaital

Die Ilmspitze ragt schroff und formschön am Talschluss des Pinnistales empor.



Gasthof Feuersteine in Innersill im Gschnitztal ein kleines Seitental der Stubaiäer Berge war unser Ziel für das Wochenende. Von dort hatten wir vor die Ilmspitze, angeblich einer der schönsten Klettersteige Tirols zu begehen.

Gleich nach dem Dorf Gschnitz stellten wir am Wanderparkplatz unsere Blechkarossen ab. Für den ersten Tag galt es den Aufstieg zur Innsbrucker Hütte zu meistern. Über viele Kehren erst durch Wald und Latschenvegetation ziehen sich die knapp 1100 Höhen-

meter unter dem Hausberg der Innsbrucker Hütte, der Kalkwand, zum Pinnisjoch. Die Innsbrucker Hütte kann über mehrere Zustiege erreicht werden. Bekannt dort ist eher die „Hochtour“ auf den Habicht. Ein 3000er der relativ leicht zu erklimmen ist. Genau aber das ist das Problem. Schon im November des Vorjahres musste die Reservierung der Zimmerlager auf der Hütte getätigt werden, da diese in der Hüttensaison immer restlos ausgebucht ist. Mittlerweile ist das nicht bloß ein Problem auf der Innsbrucker Hütte. Outdoor aktiv sein boomt, mit all seinen Auswüchsen und



alles für Ihr Büro

Wenn's Werkzeug passt,
lernt und arbeitet
es sich leichter!

Bürobedarf Bürotechnik Schulbedarf EDV Büromöbel

Landshuter Straße 64 - 84030 Ergolding - www.sneganas.de



Oberndorfer Str. 10 • 84107 Weihmichl
Tel: 0 87 04 / 91 00 50
Internet: www.bauspenglerei-flach.de

auch negativen Folgen. Überbuchte Hütten, Massen an Wandernern, hohe Ansprüche an die Leistungen auf den Hütten, meterlange Steckdosenleisten auf den Hütten für Handy, I-Pad und Co. Auf manchen Hütten ist es als Gruppe schon Glück einen Platz zu bekommen.

Der Aufstieg gestaltete sich als schweißtreibend. Schwülwarm Hitze und kein Wind bremste die Aufstiegsgeschwindigkeit. Wasser floss in Massen in und aus den Bergsteigern. Für den späten Nachmittag waren Gewitter angesagt, übrigens auch für den Tag der Klettersteigbegehung.

Es kam wie der Wetterbericht vorausgesagt hatte. Gegen Abend zogen dunkle Wolken vom Pinnistal Richtung Hütte und kurz darauf regnete und gewitterte es. Einzige Hoffnung für den nächsten Tag war, dass die Gewitter wieder für den späten Nachmittag angesagt waren. Doch noch ein Umstand gab uns zu denken. In der Beschreibung der Tour stand, dass man wegen der ausgesetzten grasigen Passagen im Abstieg den Steig bei Nässe nicht begehen soll. Wir beschlossen die Situation am nächsten Morgen zu beurteilen.

Der nächste Morgen war trüb. Dicke Nebelschwaden aus denen Regentropfen fielen machten uns das Frühstück madig. Wetterbesserung war nicht in Sicht. Die Auskunft des Hüttenwirtes gefiel uns auch nicht. Gewitterneigung ab Mittag möglich. Ob des Nebels und der Temperatur kaum vorstellbar für uns. Aber die Sicherheit der Gruppe steht über dem Klettersteigerlebnis und so machten wir uns auf den Weg Richtung Pinnisseesee um abzuwarten was das Wetter sonst noch vor hat. Auf dem Weg dorthin kamen uns schon die ersten Gipfelaspiranten vom Habicht zurück, welche die Tour abgebrochen hatten. Niesel, Regen, Nebel, wechselte sich mit kurzen aufklarenden Situationen ab. Also dann gehen wir Richtung Habicht. Es schien stabil zu werden. Von Gewitterneigung keine Spur. Weit sind wir nicht gekommen. Dasselbe Spiel wie vorher. Niesel, Regen, Nebel. Also zurück zur Hütte. Nach kurzer Pause gegen Mittag an der Hütte, hatte sich das Wetter zumindest so stabilisiert, dass wir den kurzen Klettersteig zum Hausberg der Innsbrucker Hütte, die Kalkwand begehen konnten. Na ja, zwar nicht Ilmspitze, aber aus der Situation gemacht was möglich war. Beim Abstieg wurde uns klar warum der Wetterbericht immer noch von Gewitterneigung für die Gegend sprach. Genauso wie Bergauf heizte die Sonne, die allmählich wieder die Oberhand gewann, uns so richtig ein. Morgens am Berg auf 2400 Meter hatte es 15 Grad, nach dem Abstieg ins Tal am späten Nachmittag 30 Grad.

Ein kühles Bad im Gschnitzbach brachte die erwartete Abkühlung die wir im Gasthof Feuersteine noch mit innerer Kühlung komplettierten. Die Ilmspitze da sind wir sicher werden wir trotzdem nochmal ins Auge fassen.

Teilnehmer: Anneliese, Richard, Bernhard, Marion, Beate

Leitung: Christian Hofbauer

Datum: 14. – 15. Juli 2018



GASTLICHKEIT IN GEISENHAUSEN

[ZUMSEISENBERGER]

Öffnungszeiten:

Mi. – Sa.: 17:00 – 23:00 und So.: 11:00 – 21:00

Mo. + Di. Ruhetag

Landshuter Str. 2 | 84144 Geisenhausen | 08743.9677901
info@zumseisenberger.de | www.zumseisenberger.de



Großglockner

Die markante Spitze aus Gesteinen der Grünschieferfazies ist mit 3.798 m der höchste Berg Österreichs.

Aufgrund des wechselhaften Wetters leicht dezimiert, machten wir uns am Freitag um 6:00 Uhr vom Kletterzentrum aus mit unserem Tourenleiter Sepp Richtung Großglockner auf. Am ersten Tag war noch gutes Wetter angesagt und so ging es, zuerst mit dem Auto, bei strahlendem Sonnenschein über Hochalpenstraße bis zum Glocknerhaus. Von dort aus wanderten wir anfangs steil, dann etwas flacher zur Salmhütte. An einer ganzen Horde von Murmeltieren vorbei, erklärte uns Sepp jede Bergblume mit Namen und Gattung. Die gelernten Namen wie Teufelskralle und Schusternagel wurden anschließend gleich wieder abgefragt. Auf der Hütte angekommen gab es erstmal eine stärkende Suppe. Danach wanderten wir noch Richtung Hohenwartscharte, um für die erste Stunde in der Dunkelheit am nächsten Morgen gewappnet zu sein.

Am nächsten Tag sollte es dann auch früh losgehen, da für nachmittags Regen und Gewitter gemeldet wurden. Um 4:00 klingelte der Wecker und nach einem kurzen Frühstück ging es in Richtung der höchsten Erhebung Österreichs. Bis zur Erzherzog-Johann-Hütte klarte es dann sogar ein wenig auf und man hatte mit einzelnen Sonnenstrahlen sogar Sicht bis ins Tal. Gut in der Zeit ging es weiter Richtung Gipfel, nachdem wir Steigeisen und sonstige Gletscherausrüstung angelegt hatten. Über Schneeserpentinen und mit Pickel ausgestattet gelangten wir zum Glocknerleitl. Die letzten 200 Höhenmeter des Normalweges sicherten wir uns mit Seil und Exen an den vorhandenen Sicherungsstangen. Leider nahm die Sicht dann deutlich ab und am Gipfel wurden wir von einem eisigen Wind begrüßt, so dass wir nur für ein kurzes Gipelfoto blieben. Abgesehen davon hielt das Wetter aber und wir machten uns sogleich an den Abstieg. Auf der Erzherzog-Johann Hütte beschlossen wir heute gleich noch ganz bis zum Auto abzusteigen, da für Sonntag noch schlechteres Wetter gemeldet wurde.

Der freundliche Hüttenwirt wieder auf der Salmhütte servierte uns nach der erfolgreichen Besteigung noch eine stärkende Suppe und dann ging es wieder ins Tal, wo wir leider nicht mehr ganz trocken ankamen. Geschafft aber glücklich über die erfolgreiche Besteigung des höchsten Berges Österreichs schlüpfen wir wieder beim Glocknerhaus in trockene Klamotten und machten uns, nach einem Apfelstrudel, auf dem Heimweg, wo uns unser Tourenleiter Sepp auch wieder sicher zurückbrachte.

Teilnehmer: Fabian, Philipp, Ralf

Leitung: Sepp Butz

Datum: 20. – 21. Juli 2018

Bericht: Gisela

Geheimtipp im Chiemgau

Wandertour auf die Rudersburg 1.434 m und zur Wetterfahne 1.284 m

Als Ausgangspunkt für die Wanderung am 05.08.2018, die uns zum Rudersburger Gipfel führte, diente der bekannte Wandererparkplatz im Ortsteil Erlau der wunderschönen Stadt Kössen. Die interessante Wanderung fand unter der Leitung von Sepp Attenkofer statt. Ein Start unter traumhaften Bedingungen ermöglichte einen angenehmen Aufstieg. Die ersten Höhenmeter bewältigten wir über eine schön ausgebaute Forststraße mit einer mäßigen Steigung, nachdem es plötzlich anfang zu regnen, wurde die Route spontan geändert. somit wurde anders als geplant ein gemütlicher Abstecher in die urige und sehr schöne Naring Alm eingekehrt, man muss sich ja auch stärken.

Neu gestärkt ging der Aufstieg zur Rudersburg unter leichtem Regen weiter. Die letzten Meter zur Rudersburg waren etwas fordernder, da man eine gute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit braucht, um die Wurzelwege und Felsen zu überwinden. Doch bei dem Blick auf die umliegenden Gebirge, wie zum Beispiel das Lochner Horn geht das wie von selbst. Auf der Rudersburg angekommen konnten wir die großartige Aussicht, dank einem erneuten Wetterumschwung zu strahlender Sonne, genießen. Am imposantesten war aber der Blick auf das wunderschöne Massiv des zahmen u. wilden Kaisergebirges.

Nach einer kurzen Rast und dem Genießen der Aussicht ging es weiter zur Wetterfahne. Auf teilweise sumpfigen Untergrund oder blumigen Untergrund geht es weiter voran. Bei dem Blick auf eine abwechslungsreiche und unberührte Natur und vor allem eine faszinierende Aussicht auf das Kaisergebirge erreichten wir dann die Wetterfahne.

Der leicht hüglige und sanfte Abstieg ermöglichte abschließend eine weitere Überraschung, der wunderschöne Anblick des zu Füßen liegenden Chiemgauer Landes.

Beim stetigen und zugleich fordernden Abstieg über Stock und Stein zeigte sich noch einmal die volle Pracht, der unberührten Natur dieses Landstriches. Die Mischung aus guten Gesprächen mit den Mitwandernden und der zu bestaunenden Natur macht ein rundes Gesamtpaket dieser, sehr zu empfehlenden, Tour aus.



Teilnehmer: Gisela , Sonja , Karin , Gerti , Michael

Leitung: Sepp Attenkofer

Datum: 05. August 2018

Bericht: Christian

Schnürlregen im Reich des Kaisers

Widauer Steig, Scheffauer – Klettersteig Wilder Kaiser

Widauer Steig, das war eigentlich das Ziel der ausgeschriebenen Klettersteigtour. Ein leichter an einigen Stellen aber doch etwas ausgesetzter nicht gesicherter Steig auf den Scheffauer im Wilden Kaiser. Aus Widauer Steig wurde Bettler Steig.

Bei Ankunft in Kufstein erwartete uns wieder aller Vorhersage Schnürlregen. Trotzdem entschlossen wir uns mit dem Kaiserlift auf das Brentenjoch zu fahren. Leider war dort auch keine Wetterbesserung in Sicht. Auf der Kaundl Alm fiel dann die Entscheidung kein Klettersteig sondern Wanderung. Der Bettlersteig schlängelt sich an den Ausläufern des Massives bis ins hintere Kaisertal zum Anton Karg Haus. Im stetigen Auf und Ab bewegt man sich meist an mit Laubwald bewachsenen Hängen. Nach ca. 3 Stunden erreicht man das erste Ziel das Anton Karg Haus.

Wer noch nicht genug hat der kann seinen Weg Richtung Hans Berger Haus oder dem Stripsenjochhaus fortsetzen. Das Hans Berger Haus ist vom Anton Karg Haus in ca. 30 Minuten zu erreichen. Dort statteten wir der Hüttenwirtin Silvia einen Besuch ab. Bei unserem Anblick schoss der Hüttenwirtin der Schreck in die Glieder.

„Ja seids ihr scho da? Ihr kommt doch erst im September oder habe ich den Termin verwechselt?“ Wir konnten sie beruhigen, dass wir heute nur als Tagestour hier sind aber der Septembertermin passt, wo wir dann 2 Nächte bei ihr bleiben wollen. Große Erleichterung. Nach einer guten Brotzeit (die Versorgung auf der Hütte ist erwähnenswert) entschlossen wir uns, nachdem der Regen gegen 12:00 Mittags nachgelassen hatte, den Rückweg gegenüber über die Ausläufer des Zahmen Kaisers Richtung Kufstein anzugehen. Um nicht die langweilige Kaisertalstrasse latschen zu müssen machten wir einen Abstecher über die Hechleitalm und Antoniuskapelle. So brachten wir es auch ohne Klettersteig auf ca. 19 km Wegstrecke.

Teilnehmer: Ute, Amelie, Jasmin, Tobias, Christiane, Theresa, Veronika

Leitung: Hofbauer Christian

Datum: 15. August 2018

Bericht: Thea

Tour zur „Wilden Kaiserin“

5 Klettersteige und alpine Steige im Wilden Kaiser

5 Tage Wilder Kaiser, 5 Tage eine Mischung aus alpinen Steigen und Klettersteige, 5 Tage ein Auf und Ab mit täglich bis zu 1400 Höhenmeter im Auf- und Abstieg. Einige Gipfel und 2 Hütten als Stützpunkte. So haben wir uns das vorgestellt.

Der erste Tag startete mit der Anfahrt zur Wochenbrunner Alm einem Tourismuszentrum oberhalb Ellmau. Für 3,00 € Strassennutzungsgebühr kann man von Ellmau bis auf die Wochenbrunner Alm fahren. Dort stehen den Besuchern ausreichend Parkplätze zu Verfügung. Die Aussicht zum Zentralalpenkamm ist hier überwältigend, darum ist die „Alm“ auch immer gut besucht. Mehr schon eine Eventlocation als Alm mit Devotionalienladen, Rotwildgehege, Kinderspielfeld und Sonnenstühlen. Unser Ziel für heute war die Gruttenhütte. Die Hütte liegt ca. 600 Meter über der Wochenbrunner Alm auf einem vorgelagerten Plateau des Kaisermassives. Die Hütte wurde 2017 neu renoviert und eine neue Hüttenwirtin bewirtschaftet diese seit der heurigen Saison. Die 5 Tage begannen schon mal sehr nass. Regen und Nebel begleiteten uns bis zur Gruttenhütte und wir waren froh, dass die Hütte über einen komfortablen Trockenraum verfügt. In trockene Gewänder gehüllt, das Zim-

merlager gecheckt gönnten wir uns eine Stärkung und sondierten die Lage für den Nachmittag. Eigentlich wollten wir den Klamml-Klettersteig begehen.

Geplant war ein Abstieg von der Hütte zum Einstieg des Steiges welcher nahe der Hütte sein Ende findet. Doch Schwierigkeiten bis D ließen das Unternehmen sprichwörtlich ins Wasser fallen.

Zumindest ein kleiner Spaziergang war Nachmittag drin, bevor wir leider wieder „Schafe köpfen“ mussten. Das Hüttenpersonal ist freundlich und sehr zuvorkommend, die Auswahl der Speisen aber sehr übersichtlich, was für eine Hütte mit dieser Erreichbarkeit etwas verwundert.

Am nächsten Tag stand die Begehung der Ellmauer Halt an. Wie wird wohl das Wetter sein. Ein Blick aus dem morgendlichen Fenster verhiess erst mal nichts Gutes. Vielleicht lag es auch am Kaffee, der schon die ein oder andere Bohne mehr vertragen hätte. Aber kein Regen und die Sonne kämpfte mit den Wolken. Also los Richtung Halt. Der Weg führt über das Hochgrubach einer Steinwüste bis unterhalb des Kopftörlgrat. Dort findet man den Einstieg zur Tour. Der alpine Steig Richtung Ellmauer Halt schmiegt sich an die Wände



unterhalb der Halt. Hier ist absolute Trittsicherheit gefragt, vor allem dann wenn wie heute der Untergrund noch feucht war. Über den Gamsanger zur Jägerwand leitet der Steig zu einer kuriosen Treppe die aus einzelnen Stahlstiften in einer senkrechten Wand besteht. Hier beginnt der eigentliche versicherte Klettersteig. Begleitet von Wolkenschwaden mal mit mehr oder weniger Sicht schraubten wir uns im Klettersteig immer höher hinauf. Kurz unterhalb des Gipfels passiert man die Babenstubener Hütte, eine Biwakschachtel. Am Gipfel angekommen hatten wir das Glück, dass die Wolken uns zeitweise einen grandiosen Ausblick in die Bergwelt der Alpen genehmigten. Das Wetter schien sich Minute um Minute zu bessern. Beim Abstieg kamen uns dann doch mehrere Bergsteiger entgegen. Am Kamineinstieg zum Gipfel trafen wir auf eine Dame die dort unentschlossen wartete. Im Gespräch erfuhren wir, dass ihre Begleiterin zum Gipfel steigt, sie aber lieber hier wartet, da sie ob des eher ausgesetzten Anstiegs nicht mental blockieren möchte. Ohne Worte. Egal wir stiegen ab zur Hütte und freuten uns über eine gelungene Tour.

Tag 3: Ziel Hans Berger Haus über Jubiläumssteig und Ellmauer Tor, Hintere Goinger Halt als Mitnehmgipfel, Steinerne Rinne, Eggersteig, Stripsenjochhaus. Und wieder Nebel Wolken, teilweise Niesel. Doch es half nicht, wir mussten rüber zur Wilden Kaiserin ins HBH (Hans Berger Haus). Der Jubisteig führt durch karstiges Gelände um sich später in der Weite des Kübelkars das zum Ellmauer Tor führt zu verlieren. Ein ernstzunehmender alpiner Steig der teilweise versichert ist. Erst im Kübelkar enden die Sicherungen und man steigt über einen steilen Bergpfad zum Tor auf. Wie viele Bergsteiger auf dem Ellmauer Tor waren konnten wir nicht sagen da die Wolkenschwaden die Sicht massiv einschränkten. Doch es gab auch immer wieder lichte Augenblicke, die uns dazu bewegten die Hintere Goinger Halt in Angriff zu nehmen. Augenblicke der freien Sicht machte das Unternehmen lohnenswert. Der Abstieg über die Steinerne Rinne muss bei uneingeschränkter Sicht phänomenal sein. Eingebettet zwischen den riesigen Wänden Karlspitze, Fleischbank, Predigtstuhl, Halt zieht der Steig steil in die Tiefe. Immer wieder durch gesicherte Passagen gelangt man zum Einstieg des Eggersteigs der über einen Felsvorsprung nochmal an Höhe zunimmt um dann zur Hochebene der Griesener Alm überzuleiten. Von dort muss man nochmal ca. 200 Höhenmeter zur Strips aufsteigen um auf der anderen Seite ca. 600 Meter zum HBH abzustiegen. Dass diese zwar leicht einkategorisierten Steige nicht auf die leichte Schulter zu nehmen sind zeigte uns, dass eine Woche zuvor ein Begeher des Eggersteiges tödlich abgestürzt war. Wir freuten uns aber auf 2 schöne

Tage am Hans Berger Haus bei der Hüttenwirtin Silvia der „Wilden Kaiserin“ und ihrem Team. Das Hans Berger Haus bietet ein Wohlfühlambiente der Extraklasse und man wird fürsorglich vom Hüttenteam versorgt. Speziell die Speisen aus Lebensmittel der Region und die Kochkünste von Silvia laden zu einem längeren Aufenthalt ein. Tiefenentspannt kann man hier seinen Unternehmungen nachgehen.

Tag 4: Regen..... Frühstück, Regen, warten, Schafkopfen, warten Ziel Scharlinger Boden Kleine Halt gestrichen, Regen, warten... Irgendwann doch genug Schafe geköpft, Wandern statt warten... Besuch beim Anton Karg Haus und dem dortigen Bergsteigerfriedhof. Nur eine kleine Tour vorbei am unteren und oberen Häuslkopf, Ropanz zum Feldalmsattel und weiter zum Stripsenjochhaus. Verzicht auf den Kaffee dort, weil grantig war die Bedienung von der Strips gestern a schon. Ab zum HBH. Nur eine kleine Tour eh.

Tag 5: Heute heißt es Abschied nehmen vom HBH, noch einmal anstrengende Höhenmeter zurück zur Gruttenhütte und Wochenbrunner Alm. Das Wetter? Perfekt. Die Sonne lacht, angenehme Temperatur zum Bergsteigen. Geplant: Über das Kopftörl zurück zum Hochgrubach zur Gruttenhütte und dann ab zum Parkplatz an der Wochenbrunner Alm. Immerwährend zieht der Steig schon ab dem HBH Richtung Kopftörl steil nach oben. Immerhin ca. 1200 Höhenmeter sind es bis dort oben. Ist der untere Teil des Steiges noch gut zu begehen, ist der obere Teil sehr anstrengend durch unwegsames Gelände in Geröllhalden zu bewältigen. Entlang an den Wänden des Totenkirchl steilt der Weg im Hohen Winkl erheblich auf um alsbald mit Sicherungen versehen zum Kopftörl auszuleiten. Am Kopftörl genossen wir zum ersten Mal einen wolkenlosen Ausblick in die Zentralalpen. Nach einer längeren Rast, machten wir uns auf dem Klettersteig der ins Hochgrubach führt abstiegssbereit. Durch ein imposantes „Loch“ in Form einer riesigen angelehnten Felsplatte am Friedrichsturm stiegen wir zur Gruttenhütte ab.

Nach einem schönen Ausklang auf der Grutten strebten wir nach durchwachsenen aber kurzweiligen Bergtagen dem Ende an der Wochenbrunner Alm entgegen.

Teilnehmer: Beate, Bernhard, Anneliese, Richard, Sepp, Michael, Ute
Leitung: Hofbauer Christian
Datum: 01. – 05. September 2018





Bericht: Toni

Olpererüberschreitung

Hochtour in den Zillertaler Alpen

Am Montag in der Tourenvorbesprechung wechselten die Wetterprognosen noch zwischen 10 cm Schnee und Dauerregen. Als wir (Sepp, Philipp, Fabian und Toni) uns dann am Freitag um 13:00 zur Abfahrt an der Grießerwiese trafen, freuten wir uns schon über bewölktes, aber trockenes Wetter mit der Aussicht auf ein paar Sonnenstrahlen. Während des gut einstündigen Aufstiegs zur Hütte war es dann auch etwas bedeckt aber wir hatten einen großartigen Ausblick auf den Schleie Stausee und die Gipfel der Zillertaler Alpen. Kurz vor der Hütte zog es dann zu und beim Abendessen konnten wir nur noch den Nebeldunst durch das große Panoramafenster der Olpererhütte genießen. Auf der Hütte war überraschend viel Platz und wir machten uns zu viert in einem großzügigen neuen 10er Lager bequem.

Da bis 8 Uhr Regen angekündigt war, standen wir erst um 7 Uhr auf und brachen dann am Samstagmorgen ca. um 8 Uhr bei trockenem aber leichtem nebligem Wetter in Richtung Riepenkopf auf. Schon nach wenigen Höhenmetern wurde es immer lichter und als wir dann vom Riepen-Weg abzweigten und den Steinmännern in Richtung Südwestgrat folgen, waren wir schon über der Wolkendecke und bewunderten ein fantastisches Panorama. Wir konnten die Reste des Schneegupfs ohne Steigeisen umgehen und erreichten nach leichter Kletterei gegen 11:30 den Gipfel. Auf Grund des schönen Wetters und des herrlichen Ausblicks gönnten wir uns hier eine kleine Pause, bis wir wenig später den Abstieg über den Nordgrat antraten. Der Grat war an diesem Tag so trocken und schneefrei, dass der Sepp ihn fast nicht wiederkannte und manchmal kurz über den richtigen Weg nachgrübeln musste. Etwas schwieriger zeigte sich dann nach dem Übergang zum Gletscher die steile Flanke zur Wildlahner Scharte, da wir uns zwischen einer Spalte und dem Bergschrund über etwas nachgiebigen Schnee den Weg suchen mussten. Von hier ging es weiter über den oft aperen Olpererferner auf dem es dann später immer mehr

Spalten gab und wir verließen zwischendurch den Gletscher und suchten uns den Weg mal durch lose Felsbrocken, mal über den steinübersäten Gletscher. Danach ging es dann weiterhin etwas mühsam über Moränengelände weiter, bis wir schließlich dem eigentlichen Abstiegsweg zur Geraer Hütte folgten. Als wir kurz nach 16 Uhr die Geraer Hütte erreichten, hatten einige von uns schon einen kritischen Unterbierstand, der von der Familie Lanthaler aber erfolgreich behandelt wurde. Nach dem ausgezeichneten Abendessen mussten wir uns dann überlegen, ob wir am Sonntag noch über den Normalweg zum Fußstein aufsteigen sollten oder ob wir „nur“ über die Alpeiner Scharte zurück zum Parkplatz absteigen sollten. Da am Sonntagabend ein Sturm angekündigt war und die Zeitplanung etwas eng war, entschieden wir uns für die zweite Variante.

So konnten wir wieder lange schlafen und starteten um 8:00 Uhr ohne Zeitdruck in Richtung Alpeiner Scharte. Beim Rückweg konnten wir uns für die geschichtlichen Hintergründe der Bergwerksruinen Zeit nehmen und genossen den Abstieg durch die herrliche Landschaft vorbei an zwei kleinen Seen und durch ein Hochmoorgebiet zurück zum Schleie Stausee. Der Rückblick auf den Fußstein und den Olperer, die heute den ganzen Tag von den Wolken verhüllt blieben, zeigte uns dass wir die richtige Variante gewählt hatten und dass wir an diesem Wochenende ein Riesenglück mit dem Wetter hatten.

Teilnehmer: Toni, Fabian, Philipp

Leitung: Sepp Butz

Datum: 21. – 23. September 2018

Bericht: Markus Fröhmmorgen

Abenteuerspielplatz Tutzing Hütte



Unter der Nordwand der Benediktenwand gelegen ist die Tutzing Hütte auf 1327 m ein idealer Abenteuerspielplatz für große und kleine Bergsteiger und somit ein respektabler Grund ihr mit der Familiengruppe einen Besuch abzustatten. Zugleich mein Einstand als Organisator, der mit 25 Teilnehmern wirklich nicht gerechnet hatte. Danke deshalb an Vroni, welche fleißig die Werbetrommel für diesen tollen Ausflug gerührt hat. Allen in den Vortagen verbreiteten Unkenrufen des deutschen Wetterdienstes zum Trotz startete der Samstag auch nicht mit Regen, sondern herbstlichen Temperaturen. Die Sorge der Eltern galt nun nicht mehr der Nässe von oben sondern der Abwehrreaktion des während der ersten Brotzeit unter Dauerbeschuss liegenden Lainbaches. Angetrieben von den jüngsten Teilnehmern musste sich der Berichtersteller in der Folge vor vermuteten Bären, Wölfen und Drachen in Acht und die Füße in die Hände nehmen bis wir unser angepeiltes Tagesziel erreichten. Während sich die Kinder sofort den in Hüttennähe reichlich vorhandenen Quellen, Bächen und Gumpen zuwandten und dort ihre Pläne für den Bau neuer Deiche, Staudämme und Brücken in die Tat umsetzten nutzte eine kleinere Elterngruppe die Gunst der Stunde für eine Überschreitung der Benediktenwand.

Am Gipfel wartete bereits ein ausgewachsenes männliches Exemplar der Gattung *Capra ibex* (deutsch: Alpensteinbock) förmlich darauf, sich vor der Kameralinse zu präsentieren und weder diese Art noch die Gemsen ließen sich durch unsere Anwesenheit aus der Ruhe bringen. Petrus meinte es auch am nächsten Tag gut mit uns und so beschlossen wir, die Kinder gleichfalls an den zoologischen Beobachtungen des Vortages teilhaben zu lassen, was uns am Ende auch gelang. Drei junge Steinböcke auf einen Streich ließen auch von dieser Seite keine Wünsche mehr offen und so blieb uns nur noch, auf den Rest der Gruppe zu warten, die sich wiederum eine Besteigung der Benewand vorgenommen hatte. Für manchen schon das zweite Mal an diesem Wochenende. Verkürzt wurde uns das Warten durch eine Dreierseilschaft, die wir beim Klettern in der Nordwand beobachten konnten.



Frisch gestärkt und gut gepflegt traten wir sodann nach dem obligatorische Gruppenfoto den Rückweg an und wieder waren es die jüngsten Teilnehmer, welche die Geschwindigkeit bestimmten und uns durch ihre Ausdauer und Kondition überrascht haben.

Teilnehmer: Adam, Daniel (2x), Elisa, Fabian, Johannes, Julia, Lorenz, Nina, Sophia, Thomas, Timo und Timmy jeweils mit Eltern
Leitung: Markus Fröhmmorgen

Datum: 29. – 30 September 2018



DAV Nachwuchs

Bei gemeinsame Unternehmungen mit der gesamten Familie erleben wir Abenteuer in der Natur. Dabei zieht es uns nicht nur in die Berge sondern auch zu Flüssen und Seen. Dabei bietet unser Programm sowohl für die Eltern als auch für die Kinder viel Spaß auf Tagestouren. Bei Mehrtagestouren übernachteten wir auf Hütten des Alpenvereins oder in einfachen Pensionen. Wir sind keine Gruppe mit regelmäßigen Terminen, uns kann sich jede interessierte Familie, auch kurzfristig, zu einer Tour anmelden.

Markus Fröhmmorgen, Familiengruppenleiter: FMark@hotmail.de

Shades of Blue

Brünnstein – eine Faschingstour im November mit Sommerfeeling

Was hat das jetzt miteinander zu tun? Ganz einfach: an jenem Wochenende mit dem ominösen Elftenelfenfest, als weltweit in ganz Deutschland der Fasching ausbricht, befinden wir uns auf dem Weg zum Brünnstein samt zu seinen Füßen liegendem Haus und sind verwundert, welche große Anzahl von Gämsen, Enziane und andere Gewächse sich in dieser Höhe um diese Zeit noch im Freien aufhalten. (Hat sich der Enzian vielleicht auch gedacht...) Nach erfolgreicher Überschreitung des felsigen Gipfelaufbaus vom Kreuz bis zur Kapelle Jahrgang 1863 beginnt der Abstieg über den Dr.-Julius-Mayer-Steig Jahrgang 1898, zu unser aller Beruhigung aber immer wieder und zuletzt 2014 instand gesetzt. Die hohen Außentemperaturen werden bei Hüttenankunft zeitnah durch ausreichende Zufuhr von Kühlmitteln kompensiert. Danach folgt die übliche Diskussionsrunde welcher Berg sich wo zu befinden hätte und warum er nicht da ist, wo man ihn zuletzt vermutet oder gesehen hat. Die zunehmende Beschattung der Sonnenterrasse vertreibt die illustren Gäste in den nach ihnen benannten Hütteninnenraum, dort wiederum vertreibt sich Mannsvolk die Zeit mit Bier und Glücksspiel (Karten), das Weibsvolk bleibt anständig. (Der letzte Satz wurde gesponsert!) Andern-

tags, bei erneut gefühlt fast sommerlichen Temperaturen, geht es über Wiesen, ausgedehnte Latschenfelder und lange aussichtsreiche Gratrücken zum Großen und später auch noch zum Kleinen Traithen.

Bis dahin gibt es noch etliche Wiederholungen der Diskussionsrunde über die Lokalisierung a) noch nicht, b) nicht mehr, c) schon wieder sichtbarer Berggestalten (also Berge und Gestalten). Die ungewöhnlich vielen absichtlichen Pausen werden teilweise durch italienischen Hustensaft aus dem Brauliotal versüßt und tragen ein übriges zur Entschärfung der Situation bei, und so wissen wir jetzt, zumindest aus eigener Erfahrung, dass es im November trotz Sonne und Föhn im Schatten richtig kalt ist und die Shades of Blue durch Lichtbrechung, Dunst und die Staffelung von Gebirgsgruppen entstehen.

Teilnehmer: Elisabeth, Lissy, Franz, Günther, Rudi

Leitung: Sepp Butz

Datum: 10. – 11. November 2018



UV Schutz. Blendschutz. Bruchsicherheit.
Kompromisslose Klarheit.
Auch in Ihrer Sehstärke und als Sport-Gleitsicht.

**Optik
Etterer**

Altstadt 28
84028 Landshut
T: 0871/28052
www.optik-etterer.de

Strom von den Stadtwerken gibt es sowohl für die Stadt als auch für die Region um Landshut!

RegioStrom

Günstige kWh-Preise, niedrige Grundgebühren und eine kostenlose Kundenkarte sind gute Gründe für die Stadtwerke Landshut.

- zuverlässige Stromlieferung vom Landshuter Grundversorger
- direkte Ansprechpartner vor Ort

Jetzt wechseln!
Wir erledigen alle Formalitäten für Sie.



**kundenorientiert.
nachhaltig.
effizient.**

**STADTWERKE
LANDSHUT**

Strom
Gas
Wasser

Wärme
Abwasser
Stadtbad

Busse
Parkhäuser

SERVICE-NUMMER 0800 0871 871
www.stadtwerke-landshut.de

Bericht: Judith

Sonnseitige Riss- und Grattour bis IV+

Alpine Klettertouren im wilden Kaiser

Erster Tag:

Treffpunkt war am Samstag früh an der Grieserwiese. Nachdem wir uns alle gefunden hatten, ging es mit kurzem Bäckerstopp auf der Strecke zur Wochenbrunner Alm.

Bei schönem Wetter stiegen wir zum Ellmauer Tor auf, ein Stück in die Steinerne Rinne und über die Predigtstuhlscharte zum Nordgrat der Hinteren Goinger Halt. Es war eine nicht allzu schwierige Kletterei mit zwei etwas kniffligeren Stellen. Danach ging es auf dem Normalweg Richtung Ellmauer Tor und über den Jubiläumssteig zur frisch renovierten und sehr schönen Gruttenhütte. Das Essen war gut, nur leider war das gute Bier Schwaiger Bier aus Markt Schwaben schnell aus, so dass wir auf ein anderes Bier umsteigen mussten. Gerüchteweise sollen nachts einige Teilnehmer geschnarcht haben.

Zweiter Tag:

Nach einem leckeren Frühstück ging es um ca. viertel vor acht los. Auch Brotzeit für unterwegs hatte man sich einpacken dürfen. Heutiges Ziel war die Vordere Karlsspitze (Südostgrat). Zunächst stieflten wir wieder über den Jubiläumssteig in das Kübelkar, hier zweigten wir nach links zu einer Rinne.

Schon am Einstieg merkten wir, dass man auf das viele lockere Gestein aufpassen musste. Nach einer Querung und schönen Rissverschneidung kam leichtes Gehgelände, dann mehrere Seillängen mit Schwierigkeitsgrad 3. Die Tour war nur sehr spärlich mit Bohrhaken ausgestattet und die Wegfindung nicht immer leicht. Nach zwei leichten Seillängen kam eine enge Rinne. Trotz aller Vorsicht wurden einige lockere Steine losgetreten. Von einem sehr



zugigem Stand beim Matejakkamin mussten wir durch einen engen Durchschlupf, der gefühlt deutlich schwieriger als ein 3er war. Hier hatten einige Teilnehmer mit festgeklebten Rucksäcken zu kämpfen. Umso schöner war dann danach die Aussicht am Grat.

Wir merkten jedoch, dass uns die Zeit davonlief und wir wohl nicht mehr im Hellen ankommen würden. Am letzten Gratturm gab es noch eine sehr schöne Kletterstelle, dann war das Schwierigste geschafft und es folgten nur noch leichte Kletterei und Gehgelände. Am Gipfel angekommen, ging eine Gruppe gleich bergab, da es schon so spät war, Sepp wartete auf die zweite Seilschaft.

Der Abstieg war schwer zu finden, da die Markierung kaum zu erkennen war. Wir waren sehr froh, als wir nach dem Abstieg mit teilweise Kletterei im Dunkeln mit Stirnlampen wieder auf den normalen Weg kamen. Die erste Seilschaft hatte das Glück, in der Wochenbrunner Alm noch ein Bier zu bekommen.

Teilnehmer: Philipp, Uli, Andrea, Judith

Leitung: Sepp Butz

Datum: 13. – 14. Oktober 2018

„Gemeinsam lösen
wir Schlüsselstellen“



Praxis für Osteopathie

CranioSacrale Integration
Physiotherapie (u. a. Bobath)
Yoga für Kinder und Jugendliche

Mehr als 20 Jahre Berufserfahrung
in der Therapie von Erwachsenen,
Kindern und Säuglingen.

Barbara Geltinger

Heilpraktikerin
Osteopathin
Physiotherapeutin

Höglberg 8_84028 Landshut
info@osteopathie-geltinger.de
Tel + (49) 0160-91372580



Ein runder Radl-Tag mit Rita

Mountainbike Fahrtechnikkurs Ladys

Tolles Wetter, eine motivierte Truppe und eine super Trainerin – was will man mehr für einen perfekten Radl-Tag.

In der Früh trafen wir uns um 9 Uhr am Bolzplatz in Auloh. Fünf ganz unterschiedliche Mountainbikerinnen sind gekommen, von der blutigen Anfängerin, die alles von Grund auf lernen will, bis zur langjährigen Fahrerinnen, die gekommen ist, um ihre Grundkenntnisse aufzufrischen. Nach einer herzlichen Begrüßung und ein paar einführenden Worten durch unsere Trainerin Rita ging es auch gleich auf's Rad zu einem überraschenden Einstieg: Jede von uns sollte für eine kurze Zeit voran fahren und eine Übung vormachen. Es ging entweder in kleinen Kurven auf dem Platz, durch den Kies oder durch enge Pflöcke hindurch. So wurde gleich die eine oder andere Unsicherheit der Teilnehmerinnen sichtbar, die es aber nun sofort galt anzugehen. In der Gruppe überprüften wir im Anschluss unsere Mountainbikes mit Rita. Sie wies uns auf alle wichtigen technischen Details hin und gab uns auch viele hilfreiche Tipps in punkto technischer Ausrüstung. Jetzt konnten wir aber endlich richtig mit dem Training loslegen. Verschiedene Übungsetappen, vom Stehenbleiben auf dem Rad, was leichter klingt als es in Wirklichkeit ist, bis zu Kurven-, Schalt- und Brems-techniken war alles mit dabei. Außerdem hatte unsere Trainerin ein Auge auf jede Einzelne von uns, sie kontrollierte u.a. die individuelle Sitzposition und ging jederzeit auf sonstige Nachfragen sowie Bedürfnisse gerne ein. Nach dem eher theoretischen Teil hieß es um 12 Uhr dann erst einmal: Mittagspause. Diese verbrachten wir im nahe gelegenen Biergarten, in dem wir uns „relativ“ ausgiebig stärkten, denn wir wussten ja, anschließend ging es

noch ins Gelände, um die gelernten Techniken auch richtig anwenden zu können.

Neben spielerischen Einlagen, wie einem Wettrennen im kleinsten und höchsten Gang, was nicht nur recht lustig aussah, sondern auch Spaß machte, standen Übungen wie Serpentinefahren und Ähnliches auf dem Programm. Ferner lernten wir auch Techniken des Anfahrens am Berg sowie für die Abfahrt.

Durch mehrfache Wiederholungen gelang es Rita immer mehr, der einen oder anderen Teilnehmerin die Angst davor zu nehmen.



Zum Abschluss fuhren wir einen tollen Trail zum Ausgangspunkt zurück. So ging ein zwar anstrengender, aber sehr lehrreicher und einfach schöner Mountainbike-Tag mit vielen netten Leuten – ein runder Radl-Tag mit Rita – zu Ende.



Hotel & Restaurant

Weißenstephaner Stuben
... weil Gemütlichkeit und Qualität zählt ...
Gutbürgerliche Küche in Landshut

Weißenstephaner Stuben
 Nikolastr. 51 | 84034 Landshut
 Tel. 0871/9 66 51-0
www.weißenstephaner-stuben.de

Öffnungszeiten:
 Mo - Do, Sa 11:30 - 14:00 Uhr
 und 17:30 - 22:00 Uhr
 Fr 17:30 - 22:00 Uhr

Um Tischreservierung wird gebeten.

Teilnehmerinnen:

Alexandra, Bettina,
Christine, Cordula,
Monika

Leitung: Rita Hiermer

Datum: 12 Mai 2018

Bericht: Monika

MTB-Twin Konzept Vinschgau



Pfingstsonntag gings um 6 Uhr los ins Vinschgau. Nach einer entspannten Anfahrt machten wir uns alle zusammen auf den Weg zum Propain-Trail. Nach gut 800 hm oben angekommen, fuhr Gruppe I unter der Führung von Max voraus und Gruppe II unter der Führung von Rita in etwas gemäßigtem Tempo hinterher. Der überwiegend flowig zu fahrende Trail, der aber mit engen Kurven die Fahrtechnik fordert, war durch den leichten Regen am Vormittag schön griffig. Unten angekommen belohnten wir uns mit einem kühlen Getränk auf dem Feuerwehrfest.

Am zweiten Tag ging es für die Gruppe II mit dem Zug nach Schluderns und auf den Sonnseitn-Zugtrail. Ein stetiges bergauf bergab mit wunderschönen Ausblicken auf den Ortler sowie tolle Trails, mit einigen technischen Abschnitten, erwarteten uns. Das absolute Highlight aber waren die Waalwege. Gruppe I mit Max startete in Richtung Roatbrunn-Trail oberhalb von Latsch am Vinschgauer Nörderberg.

Den dritten Tag verbrachten wieder beide Gruppen zusammen. Nach ca. 1000 hm bergauf auf gut befahrbaren Wegen trafen wir uns alle zum Mittagessen auf der Marzoner Alm. Bei leichtem Regen gings dann Richtung Lupotrail. Gespickt mit losen Steinen und durch den Regen etwas rutschig, erforderte diese Trailabfahrt unsere ganze Aufmerksamkeit.

Am letzten Tag startete Max mit seiner Gruppe in Richtung Holly-Hansen-Trail und Rita machte sich mit uns auf zur Goldrainer Schlössertour. Es ging unter anderem vorbei am Schloss Annenberg und der Ruine Untermontani, zum Teil auf Wegen, auf denen auch die Trail Trophy stattfindet. Wieder ein Tag mit wunderschönen Ausblicken und schönen Single-Tracks.

Danke an Rita und Max für die tollen Tage und geselligen Abende.

Teilnehmer: Andreas, Brigitte, Christian, Frank, Ingrid, Karin, Monika, Peter, Sigi, Tina

Leitung: Rita Hiermer und Max Nirschl

Datum: 20. – 23. Mai 2018

**zweiradsport
baier**

Ihr Radsport Partner in
Kumhausen

Tel.: 0871/45374
info@zweiradsport-baier.de
www.zweiradsport-baier.de

Wir führen Elektroräder der Marken Cube, Diamant und Trek als City- und Trekkingrad, MTB als Hardtail oder Fully

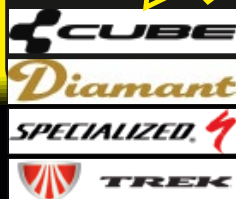
Specialized Men's LEVO Comp FSR

- 250 W Brose 2.1 custom Rx trailtuned für Specialized Mittelmotor mit maximal 90 Nm
- Turbo M2-500 Wh vollintegrierter Akku
- SRAM GX 11-fach Schaltkomponenten
- Leichter M5 Premium Alu Rahmen mit integriertem Motor und Akku, Gesamtgewicht ca. 20 kg
- 150 mm RockShox Revelation 29" Boost Gabel

5699 €



10% Rabatt für DAV Mitglieder, 7% bei E-Bikes





Bericht: Sandra und Michael

Mountainbike-Tour – Val di Livigno

Livigno gilt als eine der Hochburgen des Mountainbikens weltweit. Im Norden der Lombardei auf 1.816 m Höhe gelegen, bietet Livigno landschaftlich traumhafte Touren.

Startschuss für die Mountainbiketouren rund um Livigno war für die meisten Teilnehmer am Mittwoch, den 27.06.2018 frühmorgens in Landshut. Inklusiv der Nachzügler die am Donnerstag und Freitag in Livigno eintrafen war wir zu acht unterwegs. Basis für unsere Touren war ein perfekt auf Radler eingerichtetes Hotel Paradiso im italienischen Livigno mit hervorragender Küche, Sauna und Whirlpool.

Am Mittwoch stand noch eine kleine Aufwärmtour auf dem Programm. Nachdem wir uns nach der langen Anreise im Hotel bei einem leckeren Mittagessen gestärkt hatten ging es im Liftgebiet erst einmal die Forststraße steil und etwas trostlos hinauf bis zur Bergstation. Dort bogen wir dann erst auf einen Forstweg und dann auf einen wunderschönen Flowtrail ab, der sich immer bergauf bergab am Hang entlang schlängelte, immer die schneebedeckten Berge der Brenta im Blick, bis der Trail in das Valle della Mine, ein Seitental des Livigno Hochtals mündete. Blutrote Hänge, bewachsen mit unzähligen Bergrosen und Altschneefelder wechselten sich in diesem malerischen Tal ab. Mehrmals mussten wir

absteigen um Lawinenkegel zu übertragen, die sich hier bis in den Juli gehalten hatten. Über einem kleinen Trail erreichten wir Ponte d'Al und radelten einem Trail folgend das Haupttal von Livigno entlang wieder zurück zu unserem Hotel.

Am Donnerstag in der Früh ging es erst einmal gemütlich den Lago di Livigno entlang bevor wir auf steilem Forstweg dem Passo di Alpisella entgegen strampelten. Ein kleiner Fuchs begleitete uns ca. einen halben Kilometer den Pass hinauf und versüßte uns damit die Anstrengungen. Am Passo di Alpisella angekommen begann eine rasante Abfahrt zum Lago di San Giacomo. Von dort aus folgten wir einem Singletrail mit teils etwas exponierten Stellen und erreichten kurze Zeit später die Alp Mora, die schon auf Schweizer Boden steht und machten dort eine kleine Kaffee- und Suppenrast. Das Wetter war etwas fragwürdig und so entschied ein Teil der Gruppe, den kurzen Weg zurück zum Lago Giacomo zu nehmen während sich der Rest vom Wetter nicht abschrecken ließ und den Weg über den Passo Gallo in Angriff nahm. Bis auf einen Miniregenschauer hielt sich das Wetter und so wurde die Gruppe



mit einem landschaftlich begeisternden Flowtrail durch einen Krüppelkieferwald und entlang einer tiefen Schlucht belohnt. Zurück ging es vom Lago Giacomo über den Passo die Val Trela und das Val Pila nach Livigno. Auch hier musste das ein oder andere Schneefeld überquert werden. Zurück im Hotel entspannten sich die meisten im hauseigenen Wellnessbereich.

Am Freitagmorgen ging es auf einem anfangs geteerten Radlweg am Bach entlang Richtung Forcola di Livigno, dem Übergang zwischen Livigno und dem Puschlav im schweizer Kanton Graubünden. Die ersten Kilometer mussten nicht viele Höhenmeter überwunden werden was perfekt war um das reichhaltige Frühstück zu verdauen und warm zu werden. Die letzten Meter hinauf zum Pass ging es über einen schmalen und sehr steilen Trail nachdem wir erstmal einen Moment durchschnaufen mussten.

Von der Forcola auf 2.315 m ging es über einen schönen Singletrail weiter Richtung Berninapass. Zuerst noch leicht bergauf und dann in flotter Fahrt ein paar hundert Höhenmeter hinab zum Lago Bianco unterhalb der Passstrasse. Auf diesem Abschnitt hat-

ten wir einen grossartigen Blick auf das Massiv von Piz Palü und Piz Bernina. Weiter führte uns die heutige Tour mehr oder weniger flach am Lago Bianco entlang Richtung Süden bis zum Beginn der Abfahrt hinab nach Poschiavo. Die Abfahrt erstreckte sich über ca. 1.000 Höhenmeter von denen wir den Grossteil auf einem tollen Singletrail zurücklegten. Immer wieder konnten wir dabei die Gleise und Züge der Rhätischen Bahn sehen und hören die auf dieser Strecke die Berninabahn betreibt, ein touristisches Highlight in der Schweiz. Auf der Abfahrt kehrten wir im Hotel Restaurant Belvedere oberhalb der Alp Grüm ein wo wir auf der Terrasse in der Sonne unser Mittagessen und einen herrlichen Blick genießen konnten bevor wir über einen langen und technisch interessanten Singletrail Poschiavo erreichten. Von Poschiavo ging es mit der Rhätischen Bahn auf imposanter Strecke in vielen Kehren bergauf zurück zum Ospizio Bernina von wo aus wir teilweise auf der Passstrasse, teilweise auf Trails parallel zur Strasse über den Berninapass und die Forcola die Livigno zurück nach Livigno radelten.

> weiter

Am Samstagfrüh luden wir unsere Mountainbikes in bzw. auf die Autos und fuhren abermals, aber dank Autos dieses Mal doch deutlich schneller, zum Berninapass von wo aus es hinab nach Pontresina ging. Dort ließen wir die Autos stehen und rollten hinab ins Oberengadin. In Celerina begann die mitunter steile Auffahrt über Berg- bzw Forststrassen hinauf ins Skigebiet. Über Marguns kurbelten wir ca 1.200 Höhenmeter hinauf bis kurz unterhalb vom Piz Nair. Auf dieser Strecke überholten uns zahlreiche schnelle Mountainbiker die am 3-tägigen Engadin Bike Giro teilnahmen. Natürlich lag es ausschließlich am deutlich leichteren Equipment der Bike Giro Teilnehmer, dass wir bei der Auffahrt nicht mit ihnen mithalten konnten ...

Nach zwei kurzen Pausen ging es über einen Singletrail und im unteren Bereich über eine Forststrasse das Val Bever, ein landschaftlich wunderschönes Seitental des Engadins, hinab. Im Gasthaus Spinaz, am unteren Ende des Tals legten wir noch einen kurzen Brotzeit-Stopp ein bevor es ein paar Kilometer am Inn entlang und an Samedan und Celerina vorbei zurück nach Pontresina ging. Nach ca. 45-minütiger Fahrt mit dem Auto waren wir zurück in Livigno wo wir uns das Abendessen in der Unterkunft schmecken ließen.

Am Sonntagmorgen haben wir uns in zwei Gruppen - eine unter Führung von Roland und eine unter Führung von Christoph - aufgeteilt, da die Lust nach weiteren Höhenmetern ohne Lift unterschiedlich stark ausgeprägt war. Da wir am Nachmittag wieder die Heimreise antreten mussten, waren wir am Sonntag oberhalb von Livigno unterwegs, wo man sowohl die Möglichkeit hat sich im Bikepark auszutoben als auch auf anderen Trails zu radeln. Am späten Vormittag trafen sich die beiden Gruppen wieder an der Bergstation der Carosello 3000 Bahn von wo es über einen Singletrail hinab zur Alpe Federia ging. Von dort aus ging es über unbefestigte und geteerte Bergstrassen hinab ans untere Ende von Livigno nahe des Ufers des Lago di Livigno. Dort ließen wir die schönen Tage bei Eis und Kaffee in der Latteria ausklingen.

Das Wetter war an allen Tagen nahezu perfekt zum Biken, nicht zu warm, nicht zu kalt und häufig sonnig. Auch gab es keine Stürze oder (grosse) Pannen, so dass wir die Mountainbiketouren rund um Livigno in vollen Zügen genießen konnten.

Ein grosses Dankeschön an Roland & Christoph für die Organisation und die Führung der Touren! Es hat großen Spaß gemacht und war in jeder Hinsicht ein tolles Erlebnis!

Teilnehmer: Werner, Michael, Uli, Martin, Sandra und Karsten

Leitung: Roland und Christoph

Datum: 27. Juni – 01. Juli 2018





Bericht: Andrik

Rund um den Spitzstein

MTB-Tagestour

Am Morgen des 8. Juli 2018 brachen neun hoch motivierte Mountainbiker unter der Leitung von Rita und Co-Guide Michael in Aschau im Chiemgau zur Tagestour um den Spitzstein auf. Nach der Routenbesprechung und einem Bike-Check starteten wir vom Ausgangspunkt Schloss Hohenaschau unsere Tour. Der leicht hügelige Prientalweg führte uns zuerst Richtung Sachrang. Nach dieser Aufwärmphase und einer kurzen Riegel-Pause folgte der erste Anstieg von ca. 220 Hm. Von Reichenau hatten wir eine tolle Aussicht auf das Priental und die umliegenden Berge. Nach weiteren teils steilen Aufstiegen erreichten wir am späten Vormittag das Spitzsteinhaus auf 1250 m Höhe. Hier konnten wir unsere Energiereserven mit typisch Tiroler Schmankerln aufladen, bevor wir zur Abfahrt ins Trockenbachtal starteten. Nach der teils gemütlichen, über Almen führenden, teils rasanten Abfahrt, folgte gleich die nächste knackige Auffahrt über die Oberwiesenalm vorbei am Hochries und Klausenberg. Nach einem kurzen Schiebestück entschieden wir uns für einen kleinen Abstecher zum 1350 m hohen Gipfel des Laubensteins. An der Laubensteinalm ließen wir unsere Bikes zurück und wurden nach einem kurzen Fußmarsch mit einer fantastischen Aussicht vom Gipfel hinab über den Chiemgau auf Chiemsee, Simssee und das Voralpenland belohnt. Nach einem kleinen Gipfelschnaps traten wir die Abfahrt zur Frasdorfer Hütte an, wo wir zur Kaffeepause einkehrten. Gestärkt und munter traten wir die Schlussabfahrt über den Hofalmtrail an. Nach ca. 6 Stunden im Sattel und 1330 Hm erreichten wir unseren Ausgangspunkt Schloss Hohenaschau. Es war eine tolle und abwechslungsreiche Tour mit langen, oft steilen Auffahrten, anspruchsvollen Trails und flotten Abfahrten.

Teilnehmer: Andreas, Andrik, Brigitte, Daniel, Georg, Korbinian, Michael K., Michael M., Michael S., Petra

Leitung: Rita Hiermer und Co-Guide Michael K.

Datum: 08. Juli 2018

Berichte: Monika

LadiesOnly-Tour

MTB-Tagestour

Am Samstag den 14.7.18 trafen wir uns, 6 Frauen und Roland, auf der Grieserwiese. Die Räder und Teilnehmer waren schnell auf zwei Autos verteilt und es ging los Richtung Eschenlohe. Nach dem Bike-Check fuhren wir nach Einsiedl am Walchensee, der Weg ging durch das Eschenleinetal, vorbei an einem kleinen Wasserfall über schöne Forst- und Waldwege, auch direkt durch eine seichte Stelle durch den Fluss durch. In Einsiedl angekommen ging es weiter rund um den Katzenkopf, vorbei an der Gondelstation Herzogstand immer entlang dem Westufer bis Urfeld. Von dort fuhren wir weiter zum Kochelsee, am Erlebniskraftwerk vorbei und über den wunderschönen und aussichtsreichen Felsenweg nach Schlehdorf, wo wir unsere Mittagspause verbrachten. Gut gestärkt ging es dann wieder bergauf und über Ohlstadt zurück nach Eschenlohe. Danke an Roland für den schönen und gelungenen Tag.

Teilnehmer: Brigitte, Karin, Monika, Jutta, Uschi, Monika P.

Leitung: Roland

Datum: 14. Juli 2018



Berichte: Daniel

Rund um die Reiteralm

MTB-Tagestour

Trotz langanhaltender Hitzewelle mit Temperaturen weit über 30 Grad folgten 10 motivierte Mountainbiker und Mountainbikerinnen Ritas Tourenvorschlag um die Reiteralm.

Von Unterjettenberg ging es nach einem ausführlichen Briefing zuerst recht gemütlich und noch schattig im Schwarzbachtal in Richtung Hintersee. Schon im ersten Drittel wurden wir mit schönen Blicken auf Hochkalter, Watzmann und den Hohen Göll belohnt. Auf der autofreien Passstraße ging es dann im Nationalpark hinauf zum Hirschbichl. An den zwei knackigen Stellen mit gut 20% Steigung durften wir uns alle erstmal die Zähne ausbeißen. Am Gasthof Hirschbichl vorbei lohnte sich der 15-minütige Abstecher zur wunderschön gelegenen Litzlalm. Die Rast mit Kaspressknödel, Hüttentoast, Kaiserschmarrn und (alkoholfreiem) Weißbier hatten wir uns nach den ersten 800 Hm ehrlich verdient. Nachdem die Flüssigkeitsvorräte mit frischem Bergwasser gefüllt waren ging es an die lange Abfahrt ins Saalachtal. Ein kurzer Stopp an der Eiblkapelle eröffnete uns noch einen schönen Ausblick auf die Loferer Steinberge. Nachdem wir unsere Bremsen genügend gefordert hatten, ging es im Tal auf dem Saalachradweg nach Lofer wo wir den Wirt des lokalen Cafés am Dorfplatz erst aus der Mittagsruhe holten, um ihn dann mit den unterschiedlichsten Kreationen des Eiskaffees zu inspirieren ;-). Wieder wohl gestärkt und abgekühlt ging es weiter in munterem Auf und Ab entlang der Saalach zurück zum Auto. Nach 55km, 1100hm, purem Sonnenschein und vor allem sagenhafter Berglandschaft tat der Sprung in einen der umliegenden Bergseen vor der Heimfahrt besonders gut. Vielen Dank an Rita (und ihrem Mann Thomas) für die perfekte Organisation und Leitung der Tour!

Teilnehmer: Alexandra, Andrik, Anneliese, Brigitte, Christian, Daniel, Inge, Monika, Thomas U., Uschi

Leitung: Rita Hiermer und Co-Guide Thomas H.

Datum: 04. August 2018



MTB-Tour – Col della Plose

Die Plose ist der ideale Ausgangspunkt für attraktive und abwechslungsreiche Mountain-Bike-Touren.

Tag 1, Donnerstag 13.09.2018

Am Donnerstag ging es diesmal Richtung Brixen – St. Andrä. Nachdem wir unsere Unterkunft, das Hotel Aurora, erreicht hatten, wurden die Zimmer bezogen und die Bikes abgeladen. Bald darauf fuhren wir gemeinsam zum Mittagessen auf die Schatzertüte los. Gut gestärkt ging es zurück zum Palmschoss-Lift, der uns auf die Plose brachte. Auf der Plose wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen eingeteilt. Die eine Gruppe wurde von Roland Reisinger geleitet. Die andere Gruppe unter der Leitung von Christoph Gallus fuhr noch ein paar Höhenmeter aufwärts, um den Trail in Angriff zu nehmen.

Der Einstieg in den Trail hat etwas überrascht:

Es ging an der Hangflanke steil abwärts, wobei uns relativ große Steine immer wieder fahrtechnisch sehr forderten. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase hatten wir den Trail jedoch gut im Griff, obwohl dieser technisch sehr schwierig und zum Teil auch ziemlich steil war, hatten wir einen Riesenspaß beim Abfahren.

Auch das Wissen, die Ellbogen- und Knieschoner dabei zu haben, trug maßgeblich zum guten Gefühl bei der Abfahrt bei. Auch wenn die Schoner noch allesamt auf dem Zimmer lagen ...

Christoph hat später die Tourenschreibung den Downhill von Monte Telegrafo kurz vorgelesen:

„Auf fahrtechnisch äußerst anspruchsvollen, teilweise ausgesetzten Trails geht es sehr steil, direkt vom Gipfel des Monte Telegrafo hinunter in Richtung Tal. Versierte Downhiller bekommen hier die Gelegenheit, ihr Fahrkönnen unter Beweis zu stellen. Alle anderen sollten unbedingt die Finger von dieser Tour lassen.“ Nachdem wir

alle anscheinend versierte Downhiller sind und diese Tour gleich zu Beginn mit Bravour gemeistert hatten, konnten sich unsere Protektoren auch weiterhin die nächsten Tage auf dem Zimmer ausruhen ... Die Gruppe um Roland wählte den etwas einfacheren Trail zur Ochsenalm, wo wir auch wieder auf die andere Gruppe trafen. Von da an fuhren wir gemeinsam zurück nach St. Andrä und mit der Seilbahn, die wir gerade noch rechtzeitig erwischten, wieder rauf auf die Plose. Der angelegte Palmschoss-Trail verlief nahe dem Hotel, sodass wir bei der Abfahrt noch einmal alles geben konnten und richtig Spaß hatten.

Tag 2, Freitag 15.09.2018

Nach einem gemütlichen Frühstück brachen wir gegen 9:30 auf. Heute gibt's ne fordernde Tour um den Peitlerkofel für die Espresso-Gruppe (Christoph). Zunächst ging es entspannt abwärts in den Talgrund mit einigen kurzen Trailpassagen. Dem aktuellen Trend von Uphill Trails konnten wir auf dem Weg zum Würzjoch frönen. Ohne elektrischem Rückenwind eine schweißtreibende Sache.

Nach einem harten Duell mit 25 Porsche Fahrern kamen wir schließlich auf dem Joch an. Die kleine Jausenstation südlich der Raststätte ist wegen der selbstgemachten Erfrischungsgetränke sehr zu empfehlen. Anschließend ging es auf aussichtsreichen Trails weiter zum Col de Coltöres. Auf Fahrwegen weiter bis zur Schlüterhütte. Hier gab es die nächste Stärkung, Deftiges und Kaiserschmarrn. Hinter der Hütte führte uns ein steiler Trail mit viel Freude abwärts. Im Talgrund angelangt konnten wir uns auf den



letzten 1000hm aufwärts austoben. Der Rückweg zog sich, daher gab es dann ein leicht verspätet aber verdientes Abendessen und rote Blutkörperchen (Wein) für die Erholung.

Für die zweite Gruppe ging es zuerst zur Schatzerhütte, weiter trailig über den Zirbelkieferweg zur Enzianhütte und Edelweißhütte, wo wir eine kurze Kaffeepause einlegten. Auf flowigen Waldwegen erreichten wir unsere nächste Etappe, die Kapelle St. Johann auf 1346 m oberhalb St. Magdalena - Kulturstopp. Auf dem Höhenweg gings Richtung Eisacktal. Nach der Mittagspause am Moarhof stand uns noch ein flowiger Trail und der Weg entlang der Eisack weiter nach Brixen bevor. Eine sportliche Herausforderung war nun vor allem für die Damen, die letzten 500 HM nach St. Andrä hoch zu schaffen, denn um 17.00 ging die letzte Gondel. Dank Roland's mentaler Unterstützung schafften es alle punktgenau!!!

Tag 3, Samstag 15.09.2018

Der Samstag begann mit einem kräftigen Frühstück und mit Aussicht auf bestes Wetter für den heutigen Ausflug. Christoph hatte eine Tour mit ca. 1500 Höhenmetern und 40 km Streckenlänge zusammengestellt. Heute waren wir nunmehr zu viert, da auch unser Nachzügler Frank mit von der Partie war. Anfangs ging es zum Warmfahren über den Dolomiten-Panoramaweg rund eine Stunde bergan. Am Ende des Aufstiegs erreichten wir auch die Gruppe von Roland. Zeit für einen Plausch und ein Gruppenfoto. Anschließend ging es in den Trail. Leider endete dieser nach kurzer Zeit abrupt und wir mussten eine längere Tragepassage in Angriff nehmen. Auch die anschließende Abfahrt lief nicht reibungslos durch das unwegsame Gelände. Angekommen an der Zirmalm setzten wir die Abfahrt fort. Nur der Almbetrieb behinderte eine lockere Abfahrt auf dem Forstweg. Der Platz für Radler und Kühe war begrenzt. Es wurde teilweise ganz schön eng. Auch dem Almbauern war eine gewisse Nervosität anzumerken. Doch alles ging gut. Nach einer kurzen Rast an der Rodelalm ging es weiter talabwärts Richtung St. Magdalena auf flowigen Trails, wechselnd bergauf und bergab, mit schönen Ausblicken auf die Geislergruppe. Nachmittags erreichten wir St. Andrä. Ein Espresso war die Belohnung. Die letzten Höhenmeter nutzten wir die Plosebahn. Zum Hotel ging es dann über die angelegten Trails. Der Rest des Nach-

mittags konnte individuell genutzt werden, zum chillen oder sich noch in den Trails austesten.

Roland hatte sich mit seiner Gruppe heute die Plose-Umrundung vorgenommen. Zuerst hoch über den Dolomiten-Panoramaweg, auf schmalen Schotterwegen abwärts Richtung Schatzerhütte, nun ging es weiter auf flowigen Wiesentrails. Eine Herausforderung stellte noch die Überquerung eines Flussbettes dar. Bei der langen Abfahrt immer neben dem Fluss entlang genossen wir die herrliche Natur und freuten uns jetzt schon auf die Mittagspause in Lüssen. Beim Mittagessen entschlossen wir uns, die abwechslungsreichere (bergauf und bergab) und landschaftlich schönere Tour nach Brixen zu fahren. Wir mussten ganz schön in die Pedale treten, um den Bus von Brixen nach St. Andrä zu erreichen, um uns einige HM zu ersparen. Das Glück war auf unserer Seite und wir ergatterten die letzten vier Plätze (für die Bikes) im Bus, nur Roland hatte das Nachsehen. Aber er hatte noch genug Schmalz in den Beinen um die zusätzlichen 1200 HM (über das Aferer Tal) bis zum Hotel hochzu trampeln.

Tag 4, Sonntag, 16.09.2018

Am letzten Tag stand nochmals eine Halbtagestour auf unserem Plan. Hier gab es gleich zu Beginn der Tour für die Espresso-Gruppe um Christoph ein Schmankerl auf dem Programm: der lange und technische Trail vom Dolomiten-Panoramaweg runter zum Rifugio Edelweiß, der uns richtig Spaß machte.

Die Tour führte uns weiter bis nach St. Andrä mit immer wieder tollen Trailpassagen und schönem Panorama. Passend zur Mittagspause entdeckten wir bei einer Ortsdurchfahrt, dass hier ein kleines Dorffest standfand. Kurzentschlossen kehrten wir hier ein und gönnten uns eine kleine Brotzeit. Bei der großartigen Atmosphäre mit Livemusik und dem tollen Wetter hätten wir es hier auch den ganzen Tag aushalten können, wenn nicht der Heimweg bevorstand wäre.

Wir genossen noch einmal das wunderbare Wetter und die schöne Aussicht auf dem Weg nach St. Andrä.

Roland plante für die Cappuccino-Gruppe eine Tour über den Kastanienweg nach Klausen. Die Tour begann locker über den angelegten Trail abwärts zum Sessellift, von da ca. 45 Min im Aferer Tal

steil bergab ins Eisacktal. Hier begegneten wir einem alten Bergbauern, der gezeichnet von lebenslanger Arbeit und viel Sonne im Gesicht unser Bild vom lebenden „Ötzi“ zeichnete. Ein bleibender Eindruck an diesem Tag! Nach steilem Anstieg von Tschötsch aus über den Weinweg und Hl. Kreuz waren wir am Kastanienweg angelangt. Ein purer Genussweg: entlang an Weinbergen, Apfelplantagen und Wiesen führte uns der Weg Richtung Klausen. Unsere Mittagspause verbrachten wir heute wieder bei herrlichem Sonnenschein an einem traumhaften Plätzchen, hier hatte ein Winzer seine Weinverkostung mit feinsten südtiroler Brotzeit geboten. Es wäre eine Sünde gewesen, hier vorbeizufahren. Um auch noch ein kulturelles Highlight einzubauen, machten wir noch Stopp beim Kloster Säben hoch über Klausen. Zurück nach Brixen an der Eisack entlang rollte dagegen das Bike fast von selbst. Ein letztes Mal ging es mit der Seilbahn rauf zur Plose und noch einmal den Trail, den wir mittlerweile schon gut kannten, zügig talwärts zu unserem Hotel. Hier traf sich die komplette Gruppe noch einmal kurz vor der Abfahrt. Noch schnell ein letzter Espresso

oder ein Gläschen Prosecco, dann ging es wieder Richtung Heimat. Insgesamt lagen vier wunderbare Tage mit teilweise knackigen Abfahrten hinter uns. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder solche Touren in Angriff nehmen werden.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Guides Roland und Christoph!!!

Espresso-Gruppe – Guide: Christoph Gallus

Teilnehmer und Berichter: Martin, Frank, Konrad

Cappuccino-Gruppe – Guide: Roland Reisinger

Teilnehmer und Berichter: Brigitte, Monika, Klaus, Uli

Datum: 13. – 16. September 2018

MTB Treff

Montag, 18:15 Uhr

Treffpunkt: Eugenbach (unter AB-Brücke Richtung Reichersdorf, am Ortsende, ca. 200 m links nach Tennisplätze in Eugenbach)

Kondition: mittel – schwer

Fahrtechnik: mittel

Fahrzeit: ca. 1,5 h – 2 h

Organisation: Maximilian Nirschl, distlbaua@web.de, Tel. 0871/9538055

Mittwoch, 18:15 Uhr

Treffpunkt: Kletterzentrum Landshut

Organisation:

Rita Hiermer, L-Bike@gmx.de

Tel. 08702/91467 und

Roland Reisinger

Roland.Reisinger@landshut.de

Tel.: 0871/65276

Die Ausfahrt erfolgt in zwei Leistungsgruppen.



JDAV – Landshut



Jugendreferentin

Verena Speckle

Tel.: 0171/304 13 66

vreni.speckle@hotmail.de

Sportklettern

Kati Krauß

Tel.: 0171/898 17 19

kati.jan@gmx.de

Betreutes Klettern und Infos
zum Kinderklettern

Renate Dübell

kinderklettern@kletter-
zentrum-landshut.de

Kindergruppe

(8 – 10 Jahre)

Jugendgruppe 1

(11 – 13 Jahre)

Marlen Bolle

Tel.: 0177 / 6 16 91 03

Jugendgruppe 2

(13 – 17 Jahre)

Verena Speckle

Tel.: 0171/304 13 66

vreni.speckle@hotmail.de

Familiengruppe

(Kinder mit Eltern)

Markus Fröhmmorgen

Tel.: 0871/404 93 71

Mobil: 0152/2159 54 84

FMark@hotmail.de

Speleogruppe

Peter Meier

Tel.: 0871/503 37

Bericht: Berni

Die Youngsters des DAV

Gemeinsamer Kletterausflug mit den jüngsten Kids der Sportklettergruppe

Unsere Sportklettergruppe mit den jüngsten Kids trainiert jetzt schon ein Jahr mit Julia und mir zusammen in der Halle. Da wurde es höchste Zeit, einen gemeinsamen Kletterausflug zu unternehmen und raus an den Felsen zu fahren. Gesagt, getan! Am 9. August ging's an den Buchberg bei Parsdorf. Und es sollte ein perfekter Klettertag werden ... Mit von der Partie waren Jonathan, Valentin, Jakob, Helena, Jamina, Nina und ein große Wassermelone. Abfahrt um 9 Uhr und nach 1 ¼ Stunden Fahrt fanden wir den Felsen schnell dank Topo und Navi. Die Herzen der Kinder fingen an, schneller zu schlagen. Auch Julia und ich freuten uns schon. Nach nur wenigen Minuten Zustieg lagen die Kletterfelsen malerisch als Gruppe im Wald vor uns.

Juhuuh, endlich waren wir da!

Wir bemerkten sofort: Es war trotz sommerlicher Hitze angenehm kühl! Schnell waren alle parat und ausgemacht, wer anfangen sollte. Jonathan, Valentin, Nina und Helena stiegen in ihrer Routen gleich im Vorstieg ein. Jamina und Jakob kletterten im Top-Rope mit Bravour. So verging die Zeit wie im Flug.

Mittagspause machten wir direkt am Felsen vor einer kleinen Höhle. Die wirkte fast wie ein Kühlschranks und belohnte unsere Anstrengungen mit angenehm kühler Luft. Die ganz Mutigen gingen natürlich auf Erkundungstour und fanden im Inneren ein „Cache“. (Wir haben es natürlich wieder zurückgelegt!)

Nach unserem Picknick erkundeten wir die anderen Felsen und stiegen in die nächsten Routen ein. Helena und Jakob, die überhaupt erst das erste Mal am Felsen waren, wollten gar nicht mehr aufhören. Während der Rest der Gruppe am Nachmittag bereits mit Quergängen am Fels und „Steinbrucharbeiten“ beschäftigt war, wollten die beiden unbedingt ihre Route noch fertig klettern. Als dann „endlich“ alle genug hatten, packten wir zusammen und marschierten zurück. Jonathan erwies sich wieder als Gentleman und trug für die Mädels die schweren Seilsäcke.

Am Auto machten wir uns noch gierig über die leckere Wasser

melone her und in Parsberg gab's für alle noch ein Eis, bevor wir wieder in Richtung Landshut aufbrachen.

Bei der Ankunft in Landshut waren wir uns alle einig, dass es ein perfekter Ferientag war. Für die einen mit den ersten Erfahrungen am Felsen, für die anderen ein weiterer schöner Klettertag für ihr Felstagebuch. Danke an Jonathans Mum für die Wassermelone, danke Vreni für die Organisation fehlender Kletterhelme und danke Julia für die Idee und die perfekte Felsenauswahl. Von Jonathan mussten wir uns dann leider noch verabschieden, weil er in den Sommerferien in die Nähe von Nürnberg ziehen würde. Aber da gibt es ja jede Menge Felsen und vielleicht nächstes Jahr dort ein Wiedersehen auf unserer zweiten Ausfahrt....

Leitung: Julia und Berni

Datum: 09. August 2018



Sportklettern



Landshut – Afra! War dabei!

Boulderweltcup in München am 17./18. August

Es ist immer wieder schön beim Boulderweltcup in München dabei zu sein. Nicht nur wegen der tollen Atmosphäre unterm Olympiastadion, sondern auch weil man so viele bekannte Gesichter sieht, die einen anfeuern.

Zum Glück hielt das Wetter dieses Jahr, sodass der Wettkampf reibungslos ablaufen konnte. Als 20. Starterin konnte ich direkt den ersten Boulder flashen, der aber zugegeben nicht so schwer war und von fast allen Starterinnen meiner Gruppe bezwungen wurde. Bei Boulder zwei sah das dann schon wieder anders aus. Am Ende schafften es nur 9 Athletinnen den Topgriff sicher zu halten. Ich war glücklicherweise eine davon. Kurz vor dem Ende des 5-Minuten Intervalls doppelte ich das Top. Die nächsten beiden Boulder waren richtige Bretter und bekamen kaum Begehungen. Und auch ich biss mir daran die Zähne aus. Es reichte immerhin für eine

Zone. Am letzten Boulder wurde es so nochmal spannend für mich. Das Erreichen der Zonenwertung hätte für einen Einzug ins Halbfinale gereicht. Leider kam ich mit den Minileisten, die die Routenbauer da an die Wand geschraubt hatten, gar nicht klar. So fiel ich mindestens drei Mal beim Zug zur Zone ab und erreichte am Ende den 27. Platz.

Es ist zwar sehr schade, dass ich so knapp nicht ins Halbfinale gekommen bin, aber es hat sehr viel Spaß gemacht und ich bin mit meiner Platzierung auch mehr als zufrieden.

Afra



Regionen-Stützpunkt Niederbayern klettert vorne mit

Schon am Freitag den 8. Juni 2018 machte sich der Regionalsstützpunkt Niederbayern auf den Weg ins neue Landesleistungszentrum (LLZ) Augsburg um den ersten Wettkampf auf deutschen Boden in der „Olympic Combined“ Wertung zu bestreiten.

Nach dem Speed-Training, ging es ins Hotel, wo wir uns ausruhten. Schon früh am nächsten Morgen stand die Qualifikation in allen drei Disziplinen des Klettersports (Lead, Speed und Bouldern) auf dem Plan. Gott sei Dank konnten wir an diesem Abend früh ins Bett gehen. Am Sonntag hieß es dann dann im Bouldern und schließlich auch im Lead gegenüber. Das neue LLZ in Augsburg bot eine so wunderbare Kulisse, dass sogar Innenminister Herrmann kam, um uns Wettkämpfer anzufeuern. Am Ende des langen Tages standen die sehnlich erwarteten Ergebnisse fest.

So schaffte es aus der Sektion Landshut Lucie Huber auf Platz 20, Meret Huber auf Platz 14, Sebastian Froschbauer auf Platz 6, Moritz Schulhauser auf Platz 5 und Cosima Kosak auf Platz 4. Auch die Sektion Freising war stark vertreten mit Hannah Sixt auf Platz 19, Laurenz Weißer auf Platz 17 und Anna Holzmann auf Platz 5. Auch Pablo Huppenberger machte seiner Sektion Gangkofen mit einem vierten Platz alle Ehre.

Bericht: Moritz Schulhauser Trainer: Patty Lihs Fotos: Thomas Holzmann

Ludwig Breu gewinnt den Deutschen Jugendcup Speedklettern in Dresden.

Mit der Fabelzeit von 7,84 Sek. hat Ludwig einen neuen deutschen Speedkletterrekord in der Jugend B aufgestellt und sich zudem für die Weltmeisterschaft in Moskau qualifiziert!

Wir gratulieren und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Sektion Landshut
im Deutschen Alpenverein



Oberlandcup 2018

Der Oberlandcup wird in den Verbundskletterhallen Münchens ausgerichtet und ist ein Spaßwettkampf offen für alle Freizeitsportler. Dieses Jahr stand meine Titelverteidigung an und ich war auch dank meines FSJs recht passabel in Form und konnte mir den Gesamtsieg für 2018 erneut holen. Beim Klettern dort trifft man auch wieder Bekannte von anderen Wettkämpfen und schon hatte sich für die Zwischenzeit zwischen FSJ und Studium einen Kletterpartner fürs Mehrseillängenklettern im Karwendel gefunden. Für alle Wettkampffinteressierte nur zu empfehlen, nur kann es da auch recht voll werden, in den Hallen von München.

Matthias Able



High Noon am 5. Oktober 2018

An diesem Samstag fanden gleich zwei Großereignisse der Bayerischen und Niederbayerischen Sportkletterwelt statt. Zum einen stand das Finale des SOBY Cups in Freising an, zum anderen hatten sich sechs Sportkletterer (Moritz, Michael, Luca, Jonas, Meret, Sebastian) über das Jahr für die bayerische Meisterschaft im Olympic Combined in Augsburg qualifiziert. In Freising startete **Cosima Kosak** bei den Schülern und errang mit zwei Sekunden Vorsprung den 1. Platz im Lead. Das reichte, um sich dieselbe Platzierung in der Cup-Gesamtwertung zu holen. Sie wurde auch Bayerische Meisterin bei den Schülerinnen D. Cosima wurde aufgrund ihrer Leistung zur ARGE Alp eingeladen, hier starteten die drei stärksten Kletterer jedes Jahrganges der Alpenanrainerstaaten. **Valentin Weber** war, in seinem ersten Wettkampfsjahr, sehr stark und gewann bei den Kids männlich den 2. Platz sowohl in Freising als auch in der Gesamtwertung. Weiter erkletterten sich bei den Kids (w) **Nina Oberpiller** den 4. Platz und auch **Jonathan Pfeiffer** erreichte den 4. Platz in der Gesamtwertung bei den Kids (m). **Toni Gerstl** musste sich dieses mal den starken Kletterern aus Freising und Rosenheim geschlagen geben und kämpfte sich auf den 4. Platz. Er erreichte jedoch dank der sehr guten Platzierungen in den drei vorangehenden Wettbewerben, war er bei der Gesamtwertung auf dem 3. Platz der Jugend (m). **Sebastian Froschauer** gelang es bei der



Gesamtwertung das Team Landshut mit einem 2. Platz zu unterstützen. **Lucie Huber** und Vincent Stummreiter rutschten im Finale am selben Tritt ab und erreichten so in der Gesamtwertung den undankbaren 4. Platz bei den Schülern. Nach einem Sieg beim Boulder cup in Landshut musste sich **Philomena Kosak** in der Klasse Jugend, frühzeitig geschlagen geben und erreichte mit dem 7. Platz in der Qualifikation und so ergab sich ebenfalls in der Gesamtwertung der undankbare 4. Platz.

Bei der Speedqualifikation in Augsburg hatte sich **Sebastian** am Ende des Tages souverän für das Finale qualifiziert. Als nächstes startete **Moritz** bei der Jugend B und erreichte als einer der ersten das Finale, welches am nächsten Tag ausgetragen wurde.

Meret Huber (Jugend B) hatte einen rabenschwarzen Tag, so dass die Finalwettkämpfe am Folgetag leider ohne sie stattfanden. Auch **Luca, Michael** und **Jonas** kämpften um gute Platzierungen, am Ende reichte es leider nicht für das Finale der Jugend A. Nach Wertung von Lead, Speed und Bouldern errang **Sebastian** bei seinem ersten Start auf den Bayerischen Meisterschaften den 6. Rang. **Moritz Schulhauser** wurde nach Wertung der drei Disziplinen hervorragender Dritter. **Glückwunsch an alle für ein erfolgreiches Wettkampfsjahr 2018.**

Arge Alp 2018

Am 20. Oktober fand in Innsbruck die Arge Alp statt.



Hier starteten die drei stärksten Kletterer der Alpenanrainerstaaten in den jeweiligen Jahrgängen. Aus dem Regionalstützpunkt „Niederbayern/Oberpfalz“ welcher hauptsächlich in der Landshuter Halle trainiert, konnten an diesem internationalen Wettkampf Anna Holzmann (DAV Freising) und Cosima Kosak (DAV Landshut) teilnehmen. Sie holten zusammen mit den weiteren Jahrgängen des TEAM BAYERN in diesem Jahr den 2. Platz!

SOBY18



SOBY18
Gesamt Jugend
Toni Gerstl



SOBY18
Gesamt Kids
Valentin Weber



SOBY18
Gesamt Schueler
Cosima Koak

Ludwig Breu klettert bei der Deutschen Meisterschaft aufs Podest!

Eine lange, ereignisreiche und erfolgreiche Klettersaison geht für Ludwig Breu vom DAV Landshut zu Ende. Ludwig ist Mitglied des Deutschen Nationalkaders und startet neben den Deutschen Jugend Cups international für das Team Germany. Neben diversen Europacups nahm Ludwig an der Europameisterschaft im Speedklettern in Imst teil und belegte den 6. Platz, bei der Europameisterschaft im Bouldern in Brüssel erreichte Ludwig den 22. Platz. Das Highlight des Jahres war aber die Teilnahme bei der Jugendweltmeisterschaft in Moskau. Ludwig erfüllte die Qualifikationskriterien zur Teilnahme und durfte in allen drei Disziplinen an den Start gehen. Mit den Ergebnissen Speed (25.), Bouldern (29.) und Lead (54.) hat sich Ludwig im Kreise der weltweiten Konkurrenz mehr als wacker geschlagen. Zum Abschluss der Klettersaison erkletterte Ludwig den 3. Platz in der Gesamtwertung zur Deutschen Meisterschaft.

Der DAV Landshut gratuliert Ludwig und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg!



BERGSPORTAUSRÜSTER FELS-EIS

klettern. Berge. draußen sein



- Große Auswahl an Kletterschuhen (40 verschiedene Modelle), Wander-, Zustiegs-, Mountain Running- und Bergschuhen, Gurten, Seilen, Steigeisen, Eisgeräten, Helmen, Karabinern, Friends, Keilen, Schlaghaken, Trekkingstöcken, Rucksäcken, Stirnlampen, Schlafsäcken und alles für die LAWINE: PIEPS, MAMMUT, ABS ...
- Gute Kletter-, Funktions- und Wohlfühlbekleidung darf natürlich auch nicht fehlen: MOUNTAIN EQUIPMENT, DIRECT ALPINE, TERNUA, E9, BLACK DIAMOND ...

Verleih: Steigeisen, Klettersteigsets (auch für Kinder)
Schneeschuhe (auch für Kinder)



Die neueste Generation Halbautomaten ist eingetroffen: MAMMUT, CLIMBING TECHNOLOGIE, PETZL ... mehr Sicherheit - mehr Komfort - mehr Spaß!



Stirnlampen Licht. Jahre voraus.
Die neue ALPHA ist da! 7200 Lumen,
840m Reichweite



Die neueste Generation Falt- und
Teleskopstöcke: Carbon, Alu, Cork.



Endlich 100% Merinowolle ohne
Kratzen, unvergleichlicher Tragekomfort
auf der Haut



Der neue highend Alpinrucksack TUPILAK
Isomatten der Spitzenklasse
Daune nur von glücklichen Gänsen



FELS und EIS



FELS und EIS Bergsport

**FELS & EIS BERGSPORT ganz in der Nähe des
Landshuter Kletterzentrums (nur 900 m)**

FELS-EIS Bergsportausrüster, Inh.: Gerhard ERNST
Schulstraße 6, 84036 Landshut
Tel.: +49 (0)871 / 53705, Mob.: +49 (0)176 / 7000 7971

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO/DI	16 - 19 Uhr
MI	18 - 20 Uhr
DO	16 - 20 Uhr
FR	17 - 19 Uhr
SA	10 - 13 Uhr



Kalymnos

26. Mai – 2. Juni 2018



Eine ganz eigene Geschichte von Kati

Seit 5 Jahren betreuen Martin und ich die Sportkletterkids. Begonnen hat alles mit der Eröffnung der Kletterhalle und einem Umbruch in der Jugend. Eigentlich wollte ich nur kurz aus-
helfen, bis genügend Trainer gefunden waren und ich die Gruppe wieder abgeben konnte. Aber wie's häufig im Leben ist, es läuft anders ... Nachdem ich von meinem 17. bis zu meinem 28. Lebens-
jahr in meiner Freizeit Jugendgruppen der Sektion Witten und Düsseldorf über 11 Jahre betreut habe, war nach Übernahme der Sportklettergruppe in Landshut die Leidenschaft neu entfacht.

2018 Die Entwicklung einer Idee

Pfingsten 2017, wir (Martin und ich) verbringen im sechsten Jahr drei Wochen auf Kalymnos, Frankreich mit den Kids war anstrengend aber klasse, was machen wir nächstes Jahr ?? Ist Kalymnos möglich? Wäre das nicht eine tolle Aktion, um den Kids die Möglichkeiten des Kletterns zu zeigen, zu Inspirieren weiter zu machen, Klettern zu leben, andere Kulturen kennenzulernen und neue Grenzen zu suchen ... Einige der Kids werden 18 im nächsten Jahr, viele haben durch die Interessen ihrer Eltern nicht die Möglichkeit Urlaube dieser Art zu erleben, wir werden die Gruppe nicht mehr lange leiten, also versuchen wir was geht. Eine Unterkunft ist schnell gefunden, daheim dann die Idee an die Kids weitergegeben, Interesse??? Wir brauchen Hilfe der Eltern und es entsteht die Idee einer Familienausfahrt, schließlich sind die Eltern, welche zumindest auch privat in der Halle klettern, von der Idee begeistert ... So finden sich am Ende 3 Elternpaare mit gemeinsam 6 Kindern, welche sich auf das Abenteuer Kalymnos mit uns und 7 weiteren unbegleiteten Jugendlichen einlassen.



Jonas Jugend

Früh morgens um 4:00 Uhr deutscher Zeit trafen sich die motivierten Landshuter Kletterer-innen am Flughafen München auf dem Weg nach Kalymnos. Nach einem *atemberaubenden* Flug ging es angekommen auf Kos, weiter zur Fähre, ab da hieß es dann auch schon *Leinen los*.

Auf Kalymnos machten wir uns nach Begrüßen unserer bereits angekommenen Urlauber und Verstauen des Gepäcks mit etwas Zeitorientierungsproblemen auf in das erste Klettergebiet. Dort versuchte sich jeder erst einmal an die griechische Kletterei zu gewöhnen, dass ging bei dem einen schneller und bei dem anderen, ähm, ...

Am zweiten ganzen Klettertag, gingen wir zu Fuß hoch ins Gebiet Spartan Wall, durch unsere, naja, fast schon einheimische Traineein geführt, kletterten wir in diesem Sektor die häufigsten gekletterten Klassiker Routen. Nach einem coolen (ersten) Klettertag testeten wir auf dem Weg zu unserem Strand nicht nur unsere Englischkenntnisse, sondern auch zwei, drei oder ein paar mehr Kugeln Eis.

It was munda in da frua, was der eine oder andere als frühe Stunde bezeichnen würde, brachen wir nach einem gemeinsamen Frühstück mit vier vollbepackten Autos auf in das Klettergebiet Arhi. Nach einem in etwa 15 min Zustieg, teilten sich die Teams sehr schnell an die jeweiligen Routen auf. Punkten konnte an diesem Tag der Wolfi mit seiner ersten 20m 7b+ 'Eros'.

Am vierten Tag, fuhren wir mit den Autos in eines der Gebiete von denen am Ende eigentlich niemand mehr weg wollte... Secret Garden... da sich hier für jeden coole Touren wegen der gigantischen Sintherkletterei oder auch ein passendes Tagesprojekt fand. Dort kletterte Lucas seine erste 25m Tour im Schwierigkeitsgrad 7a Onsight, anschließend kletterte Jonas Bourre Mais Pas Pleine, ebenfalls seine erste 7b+ mit 35m, zusätzlich konnte Meret ihre erste 7b im flash klettern.

Das Ziel am fünften Tag war Vathi, eine kleine Grotte bis zu 10m über dem Meeresspiegel, perfekt fürs Deep Water Soloing! Mit dem Kajak angekommen am Klettergebiet, hieß es dann für alle, hinab in die Fluten. Am Ende war es jedoch a very beautiful day, mit Strand, Klettern, Essen und ja, Eis.



Am sechsten Tag, fuhren wir zuerst ein Stück mit dem Auto die Straße in Masouri hoch und gingen dann den Rest zu Fuß in ein vormittags Schattiges Klettergebiet namens Odyssey. Dort bildeten wir andere Seilschaften als die letzten Tage, und wärmten uns erst einmal mit plattigen Routen auf, bevor wir uns wieder einmal Tagesprojekte suchten. Lilly/Lucas, Lu/Cosima, Luca, Thomas und Andi spulten Routen, währenddessen Wolfi mit Meret, sowie Jonas mit Philo(mena) nochmals eine 7b+ kletterten, und Philo(mena) sich in einer, ähmjaa... 9c+ versuchte. Am Abend beinahe im K.O.-zustand an der Unterkunft angekommen, wurde das täglich benötigte Lokal aufgesucht, denn nach langen Tagen hat man ja bekanntlich viel Hunger...

Am siebentägigen Jubiläum auf der griechischen Insel, wurde morgens beim Frühstück erst einmal der Cosima zum Geburtstag gratuliert bevor wir uns in ein absolutes Highlight begaben, wir gingen hinauf in das Gebiet Grande Grotta. Dort war es nicht nur geschickt als Sicherer einen Helm zu tragen sondern auch eine Kamera dabei zu haben. In der, wie der Name schon sagt, Grotte, konnte Lucas und Luca seine Leistung vom vierten Tag bestätigen und eine weitere 15m 7a+ Aphrodite klettern, Kati und Meret kletterten eine, nun ja nicht anders zu erwarten, ziemlich stark überhängende 20m 7a. Bevor die warmen Sonnenstrahlen in die Grotte herein kamen kletterte Jonas noch Ivi Ole 7b+ mit 20m und einem ansprechenden Jump. Die letzte Tour des Tages kletterte Wolfi, Ivi, 7a+, 20m, On sight. Den größten Spaß hatte man am Schluss mit dem Abbauen von den Touren, da ging es dann eigentlich nur darum ohne Gleichgewichts Problemen wieder am Boden an zu kommen, da man sich während dem Ablassen so oft um sich selbst drehte. Anschließend freute sich jeder über ein gutes Essen. Leider war dies für drei dieser Gruppe schon der letzte Abend, und somit entschied sich ein Teil der Gruppe zu fortgeschrittener Stunde noch den letzten griechischen Sonnenuntergang am Strand zu bewundern.

Hot-Spots des Sportkletterns

das liesen sich die Eltern nicht entgehen

Als Kati auf uns zukam, ob wir Lust auf eine Familienausfahrt nach Kalymnos hätten, brauchten wir nicht lange nachdenken. Kalymnos – was für eine Frage, wir sind dabei!

26.5.2018:

Nach dem Flug nach Kos sitzen wir bei leichtem Nieselregen auf der Fähre nach Kalymnos. Die Vorfreude, aber auch die Anspannung steigt... was erwartet uns, wird alles wie geplant laufen? Wir sitzen auf der Terrasse bei Miltos und genießen den atemberaubenden Blick auf Telendos bei Sonnenuntergang.

27.5.-4.6.2018

Tolle Kletterei auf einer schönen Insel, gemeinsame Frühstücke auf der Terrasse bei Irene, gemeinsame Abendessen und viele geteilte Erlebnisse... und Jugendliche, die viel Spaß aber auch Herausforderungen haben beim gemeinsamen Sportklettern. Wenn ich die Zeit auf Kalymnos zusammenfassen soll, sind mir einige wesentliche Dinge im Gedächtnis geblieben: Jugendliche, die bestehende Freundschaften vertieft haben, die beim Felsklettern Verantwortung füreinander übernommen haben, die sich gegenseitig gepusht und Ihre Kletterfähigkeiten nach oben entwickelt haben, die in einer altersübergreifenden Gruppe (10-17 Jahre) gut miteinander klargekommen sind; und Eltern, die Spaß am Draußen-Klettern vertieft oder neu entdeckt haben. Mein persönliches Fazit: eine tolle Ausfahrt mit vielen bleibenden Eindrücken und Erlebnissen! Und vielen Dank an die gesamte Gruppe: Trainer/Betreuer, Eltern und die jugendlichen Kletterer... mir hat es sehr viel Spaß gemacht mit Euch Allen und ich habe viel dazu gelernt!

Bayrische Jugendmeisterschaft in Augsburg

Durch zahlreiche Wettkämpfe qualifiziert machte sich am Freitag, den 5.10. der Regionalstützpunkt Niederbayern/Oberpfalz auf den Weg zur Bayrischen Jugendmeisterschaft in den Disziplinen Lead, Speed und Bouldern. Aufgrund technischer Schwierigkeiten mit der Speed-Anlage fand das Training am Freitag ohne Zeitmessung statt. Auch am nächsten Tag war das Problem noch nicht behoben, woraufhin Speed an das Ende des Tages verschoben wurde. Die Disziplinen Lead und Boulder liefen ohne Schwierigkeiten nach Zeitplan ab und auch die Zeitmessung konnte bis zum Abend repariert werden. Am Sonntag stand dann das große Finale an, das auch mit Speed starten konnte, Athleten in allen Altersklassen zeigten ihr Können an schwersten Problemen bis die Finger bluteten und auch darüber hinaus. Am Ende des Tages standen die Platzierungen fest. Für die Sektion Freising belegte Jannik Weiser einen starken 7. Platz und Hannah Sixt den 11. Rang. Für die Sektion Landshut freuten sich Sebastian Froschauer über den 6. Platz, Moritz Schulhauser über Rang 3 und Michael Kirchermeier erreichte Platz 12. Somit kann 2018 insgesamt als erfolgreiches Jahr in die Geschichte des Stützpunktes eingehen.

Trainer: Patty, Johannes

Bericht: Moritz



Klettern kennt kein Handicap

Paraclimbing: ein Sport für blinde, gehörlose und gehbehinderte Menschen
von Sebastian Heise

Egal ob gehbehindert, sinneseingeschränkt oder psychisch erkrankt: Klettern ist ein Sport für viele. Bei Paraclimbing-Wettkämpfen zeigen Menschen mit Behinderung enorme Leistungen. Mit ihren beiden Füßen steht die zehnjährige Judith Keil auf den Klettersteinen, mit ihrer linken Hand hält sie sich fest und mit der rechten greift sie über sich und wischt hin und her. Sobald sie den nächsten Stein spürt, packt sie fest zu, zieht das rechte Bein hoch, tastet mit diesem kurz die Wand ab und setzt den Fuß auf. Dann zieht sie das linke Bein nach. In wenigen Minuten klettert sie die senkrechte Wand hoch, ohne zu sehen, wohin sie klettert: Judith ist blind. Nur wenn man genau hinschaut, ist ihre Einschränkung zu erkennen. Denn sie hat die Augen nicht nach oben gerichtet, sondern zur Wand, und sie ertastet die Griffe. Ihre Trainerin Gabi Pollner, die Judith seit zwei Jahren beim Deutschen Alpenverein (DAV) in Landshut trainiert, spricht von „Wischtechnik“. Ihre Kletterschülerin bewegt ihren freien Arm wie einen Scheibenwischer, um so den nächsthöheren Griff zu finden. Zudem hilft ihre Trainerin oder ein Betreuer, der unten stehend Judith mit einem Seil absichert, durch Zuruf. Paraclimbing, das Klettern für Menschen mit Behinderung, macht Judith großen Spaß. Die Schülerin ist sehr sportlich und war auch bereits in der ZDF-Kindersendung „Logo“ beim Judo zu sehen.

Selbstvertrauen gestärkt

Katja Müller engagiert sich beim Therapeutischen Kletterverein Stützpunkt Inntal und zusätzlich beim DAV als Betreuerin im



Nicholas Perreth klettert mit nur einem Bein.

Paraclimbing. Klettern sei ein sehr guter Sport für Menschen mit Behinderung. Neben der körperlichen Betätigung steche auch der therapeutische Charakter hervor. „Klettern setzt bestimmte Reize“, sagt Müller. „Jeder einzelne Griff ist eine Motivation.“ Das Selbstvertrauen wird mit jedem Höhenmeter gesteigert. Selbst Menschen mit Querschnittslähmung oder ohne Beine hängeln sich an Steilwänden hoch. Nicholas Perreth fehlt das rechte Bein. Der 33-Jährige hatte einen Tumor in der Beckenschaufel. Diese musste entfernt werden. Daraufhin hatte er zehn Jahre Schmerzen im rechten Bein. Schließlich entschied er sich für eine Amputation. Gesundheitlich geht es ihm seitdem besser und er begann mit Paraclimbing. Inzwischen klettert er auf höchstem Niveau. So nimmt er auch an Weltcup teil.

Wegen Sport und Beruf ist Nicholas Perreth aus dem Rheinland nach München gezogen. In einer DAV-Kletterhalle macht er eine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann. In Pausen und nach Feierabend kann er gleich die Sportausrüstung anlegen und eine Wand in Angriff nehmen. Während Kletterer mit zwei Armen und zwei Beinen immer „drei Punkte fest an der Wand haben“, wie Nicholas Perreth erklärt, sind es bei ihm zwei Punkte. Und wie ein Kletterer, der beide Beine hat, gilt für ihn auch:

„Wichtig ist, dass ich gut stehe.“

Indem sie mit einer Hand über ihrem Kopf „hin- und herwischt“, findet die zehnjährige Judith Keil den passenden Griff.



Münchner Stadtmeisterschaften

von Judith Keil, 11 Jahre

Am 21.07.2018 fand in München Freimann die Stadtmeisterschaft statt. Das Besondere dabei war, dass diese inklusiv war. Das heißt, es konnten auch Menschen mit Handicap mitmachen. Ich bin von Geburt an blind und klettere bei Gabi, Renate und Siglinde in der Gruppe. Gabi hat mir vorgeschlagen, mit mir dahin zu fahren. Ich war gleich begeistert und habe mich sehr darüber gefreut!

Die Kletterrouten waren draußen geschraubt. Es hat dummerweise geregnet, aber die Kletterwand war Gott sei Dank unter einem Vordach. Wir mussten sechs Routen klettern: Zwei leichte, zwei mittelschwere und zwei schwere. Dabei ging es nicht auf Zeit, sondern wie weit man kommt.

Danach war Mittagspause. Es hat ein bisschen gedauert, bis die Siegerehrung losging. Es gab tolle Preise. Ich wurde zweite in meiner Wettkampfgruppe. Es hat mir super gut gefallen! Ich würde mich sehr freuen, wenn es so etwas öfters geben würde! Das Wettkampfgefühl mag ich und es macht mir Spaß, mich mit Anderen zu messen. Schön, dass ich dabei sein konnte!

Bertram Schneck

22 perfekte Skitouren-Wochenenden



Tiefschnee, Sonnenschein, eine stilvolle Unterkunft und ein gutes Abendessen – das sind die Zutaten für ein perfektes Skitouren-Wochenende! Dieser Rother Selection Band präsentiert eine breite Auswahl von abwechslungsreichen und sinnvoll zusammengestellten »Wochenend-Paketen«. Vom Engadin bis zum Hohen Dachstein und vom nördlichen Alpenrand bis nach Südtirol werden hier

großartige Skitouren vorgestellt, für die sich eine längere Anreise und eine ganze Wochenendauszeit lohnen. Am Abend sorgen ein gutes Abendessen und eine Übernachtung in ansprechendem Ambiente für perfekte Erholung und Genuss. Dazu braucht es weder ein Luxushotel noch ein Sterne-Menü, sondern guten Geschmack, individuellen Stil und regionale, ehrliche Küche, und das zu einem bezahlbaren Preis. Die Skitouren sind nach Schwierigkeitsniveaus zusammengestellt: Von einfachen Genusstouren für Einsteiger bis hin zu anspruchsvollen, langen Unternehmungen inklusive Gletscherkontakt ist für jeden etwas dabei. Jeder Tourenvorschlag wird mit einer klaren Wegbeschreibung, Kartenausschnitt und aussagekräftigem Höhenprofil vorgestellt. GPS-Daten stehen zum Download von der Internetseite des Bergverlag Rother bereit. Die praktische Umschlagklappe liefert einen Überblick über alle Touren mit ihren wichtigsten Eckpunkten. Die großzügige Ausstattung des Selection Bandes und exzellente Farbbilder machen Lust aufs Schmökern und noch viel mehr auf eine kurze Auszeit im Winter.

Bergverlag Rother, 192 S., 22 Touren, F 16,3 x 23 cm, Euro 24,90

Anzeige





Petra Zink

Yoga für Kletterer und Bergsportler

Immer mehr Kletterer und Bergsportler erleben Yoga als perfekte Ergänzung zum oft kraftintensiven Bergsport. Denn um den Körper im Gleichgewicht zu halten, ist es wichtig, nicht nur die Muskulatur zu kräftigen, sondern auch ihre Beweglichkeit zu erhalten. Mit Yogaübungen kann man diese auf eine Art und Weise trainieren, die Spaß macht und motiviert. Yoga fördert die Balance und das Wohlbefinden zugleich. Ob im Wohnzimmer, auf der Bergwiese oder der Boulderplatte – Yoga kann man überall ausüben. Man benötigt weder Geräte noch besondere Ausrüstung. Und jede Übungseinheit lässt sich an die eigenen Bedürfnisse und Fähigkeiten anpassen.

Im Buch »Yoga für Kletterer und Bergsportler« stellt die Yogalehrerin, Sportwissenschaftlerin und begeisterte Alpinistin Petra Zink 54 ausgewählte Yogaübungen vor, die sich den beanspruchten Körperpartien von Bergsportlern widmen: Handgelenke, Schultern, Rücken, Hüften. Die Anleitungen in Bild und Text sind sehr detailliert, außerdem werden verschiedene Übungsvarianten für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Zusätzlich hat die Autorin speziell abgestimmte Übungssequenzen für Boulderer, Sport- und Alpinkletterer, Bergsteiger und Skitourengeher zusammengestellt. Übt man jeweils die exakt vorgeschlagene Sequenz, ergibt das eine etwa 30-minütige Yoga-Routine, die auch als Video zur Verfügung steht.

Neben den vielen Bewegungsanleitungen lässt Petra Zink in ihrem Buch auch internationale Kletterer, Yogalehrer und Mediziner zu Wort kommen, die ihre persönlichen Yogaerfahrungen schildern, ihr Wissen mitteilen und von ihrer Leidenschaft für die Berge und das Yoga schwärmen. Nicht zuletzt machen die vielen Yoga-, Kletter- und Bergfotos Lust auf neue Erfahrungen und Erlebnisse auf der Yogamatte und in den Bergen.

Bergverlag Rother, 168 Seiten, F 16,3 x 23 cm, Euro 19,90

Einkaufen, wo wir daheim sind.....



ERGOLDSBACH

global denken - lokal einkaufen - auch online
www.buchhandlung-kindsmueller.de



Alpin, von wegen ...

Von unseren Wegen gibt es Erfreuliches und trauriges zu berichten.

Bereits 2017 wurde der Durchstieg durch die Lange Wand als Teilstück des Geistbeckweges von der Touristenrast zur Landshuter Europahütte neu gebohrt und mit neuen Leitern und Seilsicherungen versehen. Selbst Monika, die Frau von Erich Gatt auf der Inneren Zeischalm, hat sich rauf- und runtergetraut, obwohl sie eigentlich nicht so der Fan von derart exponierten Stellen ist.

In diesem Jahr konnte dann durch die äußerst tatkräftige Unterstützung von Arthur die frühzeitige Fertigstellung des Steges über den Windschaufelgraben ‚gefeiert‘ werden. Der alte Weg zur Geraer Hütte, der jedes Jahr im Frühjahr wegen Erosion neu gerichtet werden mußte, wurde geschlossen und der neue Weg über einen Rücken zum neuen und dauerhaften Übergang gelegt. Auch die äußerst anstrengende Entfernung und Wiederanbringung des Holzsteges entfällt nun.

Leider müssen wir aber auch von einem Teilstück der Landshuter Runde oder der Peter Habeler Runde mitteilen, dass bis Ende September bei der Überquerung der Oberschrammbäche drei Bergkameraden ihr Leben verloren haben. Bereits in den letzten Jahren haben wir den Weg mittels der Markierung nach weiter oben verlegt. Leider gibt es aber immer wieder Kameraden, welche nicht den nach weiter oben weisenden Markierungen folgen und auf direkten Weg die Bäche queren wollen. Die Tritte sind bei Nässe jedoch extrem glitschig, da die Steine durch Eis und Geröll sehr glatt geschliffen sind. Im Fall des dritten Verunglückten wurden selbst die mittlerweile angebrachten Schilder der Alpinpolizei missachtet. Deshalb auch hier die dringende Bitte, den Weg weiter oben über das Geröll zu benutzen. Aber auch hier ist natürlich auf lose Steine usw. zu achten.

Last but not least ... die schönste und beste Meldung für mich: Franz und Lissy Schöger haben sich entschlossen, mich bei den Aufgaben der Wegewartung zu unterstützen und als Wegewart der Sektion Landshut ihre Runden zu drehen. Viel Glück dabei und allzeit Berg heil!

Euer Georg

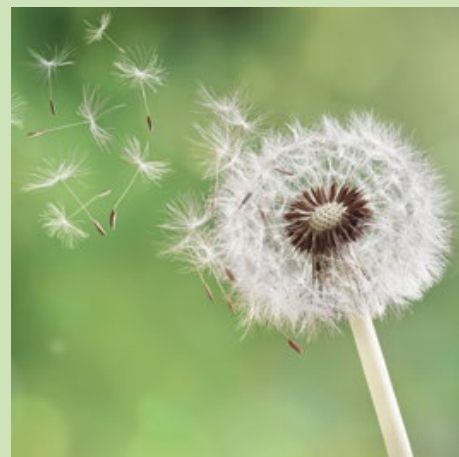
Hütten- und Wegewart

Nachruf

Günter Kletter



Unser langjähriger Jugend-, Touren- und Ausbildungsleiter Günter Kletter ist am 27.6.2018 verstorben. Viele Jugendliche und Tourenbegleiter erhielten von Günter in den Jahren 1970 – 1995 einen Teil ihrer alpinen Ausbildung. Gerade seine nette, ruhige und umsichtige Art machten ihn bei den Teilnehmern beliebt. Er war auch ein maßgeblicher Mitinitiator für die alte Kletterhalle in der früheren Bundeswehrkaserne. Die DAV Sektion Landshut verliert auch eine Integrationskraft.





Energetische Absicherung und Erneuerung der Geraer Hütte

Lange Zeit war die Energiegewinnung auf der Geraer Hütte beschränkt auf die elektrische Energie des Kleinwasserkraftwerks (KWKW) und des Diesellaggregates. Die Nachteile waren zwar nicht für jedermann ersichtlich, aber nach Unwettern oder auch nur heftigen Regenfällen, die ja im Hochgebirge nicht allzu selten sind, musste Arthur zu jeder Tages- und Nachtzeit zum Wasserschloss der Turbine, um Steine und Geröll wegzuräumen, die den Wasserzufluss behinderten. Ein oftmals sehr gefährliches Unterfangen. Die andere Alternative wäre stunden- oder tagelanges Betreiben des Diesellaggregates gewesen.

Nach langen Voruntersuchungen zur Beschaffenheit des Wasserzulaufes über die Zeit sowie des Energieverbrauches über Jahre fiel die Entscheidung, die energetische Absicherung der Geraer Hütte mittels einer Kombination aus KWKW und Photovoltaik mit inte-

griertem Wechselrichter- und Batteriesystem zu verbessern. Sowohl der DAV-Hauptverein als auch die KPC Wien (Umweltförderung) haben ihre Unterstützung zugesagt.

Nach einer Vorortbesichtigung und Aufnahme der Daten im April durch die Firmen Meisl und Ruh konnten im Mai die Kostenvoranschläge genehmigt werden. Auch die Vorabgenehmigung zum Start der Arbeiten durch den DAV lag Ende Mai vor.

Arthur Lanthaler und seine Helfer schafften es, in der ersten Juniwoche die zwei alten und maroden Pufferspeicher abzumontieren und aus dem Keller hochzuheben. Die neuen Pufferspeicher mit je 800 l Fassungsvermögen waren ebenfalls bereits angeliefert und warteten auf die millimetergenaue Einfuhr in den Keller. Am 10. Juni war es dann soweit. Christoph Ruh und sein Geselle, Arthur



LANDSHUTER EUROPAHÜTTE



www.europahutte.it - www.sentres.com



Den Besuchern der **Landshuter-EUROPA-Hütte** (2693 m) empfehlen wir einen Besuch der

Jausenstation – Venn (Familie Kerschbaumer)

Sie werden mit Getränken und frischen Produkten aus der Landwirtschaft versorgt.

Für eine Nächtigung stehen 15 Matratzenlager zur Verfügung.

Voranmeldung erbeten unter Tel. 00 43/6 64/3 13 03 53.

Parkmöglichkeit beim Bahnhof Brennersee

Gehzeiten: Bahnhof Brennersee–Jausenstation ca. 1/2 Std.

Jausenstation–La.Hütte–Weg 531 ca. 3 Std.



**Wir freuen uns, euch vor oder nach eurer Wanderung
zur Gearerhütte oder Landshuter Europahütte
mit unserer kleinen, aber feinen Speisekarte verwöhnen zu dürfen.
Von Anfang Mai bis Ende Oktober (Montag Ruhetag) sind wir für euch da!
Auf euren Besuch freuen sich Fam. Marisa und Stefan Gatt
Tel. 0043 664 5333 759**



und ich manövierten die beiden Kessel in den Keller. Wie gut, dass Christoph im April genau ausgemessen hatte. Nun ging es mit Hochdruck an die Installation der Puffer, Aus- und Einbau der alten Verrohrung, Anschlüsse an Spüle und Nassräume.

Am Dienstag dieser Woche standen die Monteure von Fa. Meisl an der Talstation der Material-seilbahn, bereit, ihr Werkzeug und Equipment hoch zu transportieren. Zeitweise wurde es eng im Kellerraum, denn Ruh und Meisl mussten sich auch noch final abstimmen. Der Transport der Batterien und Wechselrichter zum Nebenhause war noch eine Schinderei, denn die Verpackungen waren nicht nur unhandlich, sondern auch schwer.



Im Nebenhause werkten Arthur und ich an der Vorbereitung des Raumes für die Li-Batterien und Wechselrichter. Denn die Wände und die Türe mussten feuerfest sein. Nach Isolierung der Wände und der Decke wurde auch gleich mit der Installation begonnen. Nun mussten Leerrohre und Verbindungskabel von der Toilette zur Turbine gelegt werden. Ebenso wie Verbindungskabel vom Keller zum Nebengebäude.

Parallel dazu wurden die ersten Verbraucher angeschlossen und erste Tests durchgeführt. Hier blieben Überraschungen nicht aus. Was es so alles auf der Hütte gibt ...

Am 17.6.2018 konnte Arthur einen ersten Statusbericht schicken: Pufferspeicher und Boiler aufgeheizt, alle Geräte laufen. Zu dieser Zeit waren die Batterien und Wechselrichter sowie das Energiemanagement verkabelt und in Betrieb.

Die Photovoltaikmodule waren zwar geliefert und mit größtmöglicher Vorsicht mit der Seilbahn zur Hütte transportiert worden. Tatkraftigst unterstützt von Thomas, einem Freund Arthurs. Das Wetter war aber zu schlecht und nass für eine Montage der Module. Aber vorbereitet war alles.

Am 12. Und 13.7.2018 war es dann soweit. Auch die PV-Module wurden montiert und am 14.7. meldete Arthur Vollzug.



Nun begann eine Lern- und vertrauensbildende Zeit, was denn nun alles gleichzeitig betrieben und wie die einzelnen Komponenten aus PV, KWKW sowie Speichersystem geregelt werden können. Notwendige Eingriffe in das Energiemanagement-System erfolgten sowohl durch Arthur als auch online durch Fa. Meisl. Diese Phase ist noch nicht komplett abgeschlossen.

So stellte sich auch heraus, dass die Anordnung der PV-Module wegen der Abschattung durch den Kamin des Wintertraums umgebaut werden musste. Aber Fakt ist (Stand 23.9.2018): alle installierten Komponenten arbeiten einwandfrei und die Geraer Hütte verfügt nun über ein effizientes und ökologisch modernes Energieversorgungssystem.



Und noch einmal in aller Deutlichkeit: alle Beteiligten, allen voran Arthur mit Familie und Freunden, die Firmen Ruh und Meisl arbeiteten äußerst hart (teilweise bis spät in die Nacht), professionell und engagiert, um die Saisonöffnung am 23.6.2018 zu ermöglichen.

Allen Beteiligten ein herzliches „Vergelts Euch“!

Euer Georg

Hütten- und Wegewart






GERAER HÜTTE

2324 m

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mitte Juni – Ende September
28 Betten, 75 Lager

ZUSTIEGE:
Gasthaus Touristenrast, 3 h
Toldern, GH Olpererblick, 4 h
Sommerbergalm, Hintertux, 5 h
Schlegeis-Stausee, 5 h

TOUREN:
Olperer (3476 m), 4–5 h
Fußstein/N-Kante (3380 m), 6–7 h
Alpeinerscharte (2959 m), 2½ h
Steinernes Lamm (2528 m), 1 h

NACHBARHÜTTEN:
Olpererhütte, Pfitscherjochhaus,
Spannagelhaus, Tuxerjochhaus

BESONDERHEITEN:

- Herrliche Sonnenterrasse
- Ideal für Familien (Kinder ab 6 J.)
- Altes Molybdän-Bergwerk
- Sonniger Klettergarten

Arthur und Katharina Lanthaler
A-6154 St.Jodok am Brenner, Vals 24b/1
Tel. Hütte 0043/676/9610303
Tel. Privat 0039/0472/766710
E-mail: info@geraerhuette.at
Internet: www.geraerhuette.at

wipptal



endlos Natur

endlos Skitouren



Tourismusverband Wipptal

+43.5272.6270 t

tourismus@wipptal.at e

www.wipptal.at w



Tirol

**Hier findest du Tipps für
Skitouren und Winterwanderungen**



www.wipptal.at/skitouren



www.wipptal.at/winterwandern



www.wipptal.at/schneeschuhe

Mitgliedsbeiträge Sektion Landshut Stand 1.1.2017

Mitgliedsbeitrag für
Alleinerziehende zum
Vorteilspreis



Bezeichnung	Beitrag jährlich	einmalige Aufnahmegebühr
Familie 2 Eltern/Partner A und B mit Kindern unter 18 Jahren. Voraussetzung: häusliche Gemeinschaft und gleiches Bankkonto	95,- Euro	25,- Euro
Alleinerziehende (nur eine alleinerziehende Person im Haushalt mit Kindern unter 18) Voraussetzung: häusl. Gemeinschaft und gleiches Bankkonto, auf Antrag	61,- Euro	15,- Euro
A-Mitglied ab 26 Jahre	61,- Euro	15,- Euro
B-Mitglied Ehe- oder Lebenspartner hat bereits eine A-Mitgliedschaft. Voraussetzung: häusliche Gemeinschaft und gleiches Bankkonto	34,- Euro	10,- Euro
Senioren ab 70 Jahre – auf ANTRAG!	34,- Euro	10,- Euro
C-Gastmitgliedschaft Bereits A-Mitglied beim DAV	25,- Euro	0,- Euro
Junior 19 bis 25 Jahre	34,- Euro	10,- Euro
Jugend Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	25,- Euro	0,- Euro
Jugend-Familienmitglieder Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre im Familienbeitrag	0,- Euro	0,- Euro
Behinderte im Familienbeitrag ab 18 Jahre, wenn Person wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung außer- stande ist, sich selbst zu unterhalten. Voraussetzung ist, dass die Behinderung vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetreten ist.	0,- Euro	0,- Euro

Mitgliedsantrag online: www.alpenverein-landshut.de

PDF downloaden, ausfüllen und per E-Mail an:

mitgliederverwaltung@alpenverein-landshut.de oder per Post an:

DAV Landshut, Ritter-von-Schoch-Straße 6, 84036 Landshut

Änderungen von Adressen und Bankverbindungen

Bitte teilen Sie uns Ihre neue Anschrift bzw. Ihre neue Kontonummer rechtzeitig mit. Sie ersparen uns Arbeit und sichern sich den regelmäßigen Bezug der DAV-Mitteilungen „Panorama“ und „Landshut-Alpin“. Durch falsche Bankverbindungen entstehende Kosten müssen wir Ihnen mit 5,- Euro Gebühr in Rechnung stellen.

Kündigungen

der Mitgliedschaft müssen nach unserer Satzung spätestens drei Monate vor Ablauf des Jahres – spätestens 30. 9. – schriftlich erfolgen, in dem die Mitgliedschaft enden soll. Später eingehende Kündigungen können erst zum 31. 12. des folgenden Jahres berücksichtigt werden.

Mitgliederkategorien / Änderungsanträge

Anträge zur Änderung, die ab dem folgenden Jahr gelten sollen, müssen bis zum 30. 9. eines jeden Jahres schriftlich gestellt werden.

Mitgliedsbeitrag

ist als **Jahresbeitrag** jeweils im **Januar** fällig und wird im Lastschriftverfahren von ihrem Konto abgebucht. Mitglieder, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben (Barzahler), überweisen den Jahresbeitrag bitte ohne besondere Aufforderung zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5,- Euro auf unser Konto bei der Sparkasse Landshut, IBAN DE87 7435 0000 0000 0230 00, BIC BYLADEM1LAH

Eintritt während des Jahres

Wer vor dem 1. 9. eintritt, zahlt den vollen Jahresbeitrag für das laufende Jahr. Wer zwischen dem 1. 9. und dem 30. 11. eintritt, zahlt einen halben Jahresbeitrag für den Rest des Jahres und keine Aufnahmegebühr. Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch für das Folgejahr zum regulären Jahresbeitrag. Bei Aufnahmeanträgen nach dem 30. 11. beginnt die Mitgliedschaft zum 1. 1. des Folgejahres.

Mitgliedsausweise / Verlängerung der Gültigkeit

Die Mitgliedsausweise sind bis 28./29. Februar des Folgejahres gültig, sofern keine Kündigung erfolgte. Mitglieder, die am Beitragseinzugsverfahren teilnehmen, erhalten die Ausweise bis Ende Februar direkt vom Hauptverein zugesandt.

Na? Lust?



LOIPFÜHRER
Ski und Sport

Loipführer Ski und Sport • Wambach 30 • 84416 Taufkirchen/Vils
Tel: 08084/2303 • Fax: 08084/94 167 • ski-sport@loipfuehrer.de

Rettung und Info in den Alpen

Alpine Auskunftstellen	
DAV Alpine Auskunft (Mo.–Fr.)	0 89-29 49 40
ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder – Notrufzentrale, 24 h	0 89-30 65 70 91
Alpine Auskunft Alpenverein Oesterreich (OeAV)	00 43-5 12-58 78 28
Alpenverein Südtirol (AVS)	00 39-04 71-99 99 55
Office de Haute Montagne (OHM) Chamonix	00 33-4 50-53 22 08

Alpine Wetterberichte	
Alpenvereinswetterbericht	089-29 50 70
Persönliche Wetterberatung Innsbruck (DAV & OeAV) (Mo.–Sa. 13.00–18.00 Uhr)	00 43-5 12-29 16 00
Südtirol (Wettertonband)	00 39-04 71- 27 11 77
Schweiz aus dem Ausland	00 41-8 48-80 01 62
Inland	1 62

Rettung	
Euro-Notruf in allen europäischen Ländern	112
Bayern Integrierte Leitstellen	112
Österreich Alpin-Notruf aus dem Ausland mit der jeweiligen Vorwahl, z. B. Innsbruck:	140 00 43-5 12-1 40
Italien Alpin Notruf	118
Schweiz REGA (Schweizer Rettungsflugwacht) in der Schweiz aus dem Ausland	14 14 00 41-3 33-33 33 33
Frankreich zentraler Notruf Rettungsleitstelle Chamonix (PGHM)	15 00 33-4 50-53 16 89

Lawinenlageberichte			
Land	Tonband/Online	Persönliche Beratung	Faxabruf
Bayern	00 49-89-92 14-12 10	(-15 55)	–
Tirol	00 43-5 12-5 08 80 22 55, 08 00-80 05 03*	–	+ 43 +Ortskennzahl + 99 99 99
Vorarlberg	00 43-55 74-2 01-15 88	00 43-55 74- 511 211 26	–
Salzburg	www.lawine.salzburg.at	00 43-6 62-80 42-21 70	–
Oberösterreich	08 00-50 15 88*	–	–
Kärnten	00 43-5 05 36-15 88	00 43-6 64-6 20 22 29	00 43-50 53 6-15 88
Steiermark	08 00-31 15 88*	00 43-3 16-24 22 00	00 43-3 16-24 23 00
Schweiz	–	00 41-81-4 17-01 11	–
Südtirol	00 39-04 71-27 11 77, 27 05 55	00 39-04 71-41 61 40	00 39-04 71-27 05 55
Frankreich	Inland: 08-36 68-10 20, sonst: 00 33-89 26-8 10 20	–	–
LND Niederösterreich	–	00 43-3 16-24 22 00	00 43-6 64-8 10 59 28

* 0800-Nummern: nicht vom Ausland und nicht von deutschen Handys verfügbar!

Sektion Intern

Mitgliedsanträge und Tourenbuchung jetzt
online unter www.alpenverein-landshut.de



DAV Kletterzentrum Landshut:

Ritter von Schoch Str. 6, 84036 Landshut

Tel.: 0871/4773 06-14

Fax: 0871/4773 06-13

info@kletterzentrum-landshut.de

www.kletterzentrum-landshut.de

Öffnungszeiten: Mo./Mi./Do./Fr. von 14.00–22.00 Uhr,

Di. von 10.00–22.00 Uhr, Sa./So. von 10.00–20.00 Uhr

DAV Geschäftsstelle – im Kletterzentrum Landshut

Ritter von Schoch Str. 6, 84036 Landshut

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag 10:00 – 13:00 Uhr

Tel.: 0871/4773 06-15, Fax: 0871/4773 06-13,

zu allen anderen Zeiten per E-Mail an mitgliederverwaltung@alpenverein-landshut.de, www.alpenverein-landshut.de

Ansprechpartner: Stefanie Schaible

Bücherei im Ländtor

Ländgasse 144, 84028 Landshut

Tel.: 0871/27 36 64

Öffnungszeiten:

donnerstags, April–Oktober: 16.30–18.30 Uhr, November–März: 16.30–18.00 Uhr

Ansprechpartner:

Anneliese Maier, Tel. 0871/424 35 und Inge Hutschenreuther

Ausleihzeiten: max. 3 Wochen



1. Vorsitzender: Bernhard Tschochner, Tel. 0173/586 16 55, bernhard.tschochner@alpenverein-landshut.de

2. Vorsitzender: Robert Hibler, Tel. 0179/147 02 37, robert.hibler@alpenverein-landshut.de

Finanzen: Dr. Theo Weber, theo.weber@alpenverein-landshut.de

Schriftführer/in: Renate Dübell (kommissarisch)

Ausbildungs-/Tourenreferent: Josef Butz, Tel. 415 16, sepp.butz@t-online.de

Naturschutzreferent: Ulrich Lieberth, Tel. 0162/799 42 00, UlrichLieberth@aol.com

Jugendreferent/in: Verena Speckle, Tel. 0171/304 13 66, vreni.speckle@hotmail.de

Hütten-/Wegereferent: Georg Grösch, Tel. 0178/3299036, georg.groesch@alpenverein-landshut.de

Kletterzentrum Betriebsleiter: Thomas Gigla

Rechnungsprüfer: Susanne Maier, Dominik Sauer

Ehrenrat: Günther Hilbertz, Erich Maier

E-Mail: info@alpenverein-landshut.de

Internet: www.alpenverein-landshut.de

Unsere Bankverbindung:

Sparkasse Landshut, IBAN DE87 7435 0000 0000 0230 00, BIC BYLADEM1LAH

Für unsere Spender und Gönner:

Die Sektion Landshut des deutschen Alpenvereins e. V. ist durch Bescheid vom 20. Okt. 2015 des Finanzamts Landshut Steuernummer 132/107/60215 als gemeinnützige Organisation von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass Spenden ausschließlich und unmittelbar für die als besonders förderungswürdig anerkannten Zwecke verwendet werden.

Ausschließlich für Touren-Teilnahmegebühren:

VR Bank Landshut eG, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1

Unsere Lieblingsfarbe sind die Berge

Neben allen Stil- und Spielarten des modernen
Offsetdrucks ist uns auch die Natur besonders wichtig.
100 % Ökostrom und eine FSC® Zertifizierung ist unsere
Antwort. Deshalb unterstützen wir auch dieses
Jahr das DAV Magazin. Und was können wir für Sie tun?

www.rmo-druck.de

RMO

Druck GmbH

Gipfelstürmer gesucht.

ebm-papst ist weltweiter Marktführer in der Luft- und Antriebstechnik. Weil wir uns immer wieder hohe Ziele setzen. Und weil wir uns richtig ins Zeug legen, um sie zu erreichen. Deshalb sind wir auch immer auf der Suche nach engagierten Leuten, die Lust haben, gemeinsam mit uns den nächsten Gipfel zu erstürmen. Übrigens bietet ebm-papst auch viele spannende Ausbildungsplätze im technischen und kaufmännischen Bereich. Die perfekte Einstiegshilfe für alle, die von Anfang an hoch hinaus wollen.

www.ebmpapst.com

ebmpapst

the engineer's choice

